

# EBERBACHER ZEITUNG



STADT-UND-LANDBOTE

Jahrgang 128 / Nr. 251

Donnerstag, 29. Oktober 2020 • 2,00 Euro

## Heute im Lokalen



### Arnd Koch im Gespräch

Über Schottergärten und die Aktivitäten des NABU-Eberbach haben wir uns mit Arnd Koch vom fünfköpfigen Vorstandsteam unterhalten. Der NABU freut sich über naturnahe, blütenreiche und somit lebendige Gärten.

### Noch zwei in Quarantäne

Aus Eberbach, Schönbrunn, und Heddesbach wurden gestern keine neuen Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet. In Eberbach waren noch zwei in Quarantäne. Im Rhein-Neckar-Kreis mit Heidelberg und den Nachbarkreisen gingen die Infiziertenzahlen weiter nach oben.

### Radler auf Platz 7

Im Stadtradeln belegt Eberbach erneut den siebten Platz unter 45 Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis. 49 023 Kilometer schafften die insgesamt fünf Teams mit ihren 112 Aktiven in der diesjährigen Aktion. Die größte Distanz als Radler legte Sven Friedrich mit 1152 Kilometern zurück.

### Lindacher Lieblingsort

In Lindach lässt sich der Goldene Oktober jetzt auf dem Rechten Neckarandweg beschaulich genießen. Wanderer können sich hier hoch über dem Neckar auf einem neu eingerichteten Rastplatz niederlassen und ihren Blick über die bunten Wipfel des herbstlichen Mischwalds schweifen lassen.

### Über Erinnerungskultur

In unserer Reihe über „80 Jahre Gurs“ und „Juden in Eberbach“ geht es heute um die 1980 einsetzende Erinnerungskultur in der Neckarstadt. Dabei rücken insbesondere die Bemühungen von Geschichtsblatt-Autor Helmut Joho und von Robert Moray in den Blick, der die Stolpersteine hierher brachte.

## Das Wetter

im Südwesten



10/7 Heute 12/8 Freitag 14/5 Samstag

### So erreichen Sie uns:

Anzeigenannahme und Vertriebsservice:

Tel.: 0 62 71 / 92 55-74 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55-974 00  
anzeigen@eberbacher-zeitung.de  
leserservice@eberbacher-zeitung.de  
Neuer Markt 8  
69412 Eberbach

### Redaktion:

Tel.: 0 62 71 / 92 55-67 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55-967 00  
redaktion@eberbacher-zeitung.de  
Neuer Markt 13  
69412 Eberbach



4 195292 702001



# Merkel setzt Lockdown durch

Von Montag an müssen die Deutschen wieder mit deutlich härteren Einschnitten leben. Im Kampf gegen das Coronavirus werden die sozialen Kontakte eingeschränkt. Besonders betroffen sind Gastronomie, Kultur und Sport.

Themen des Tages

## Eltern unzufrieden mit Eisenmanns Schulpolitik

**Umfrage** Die Baden-Württemberger kritisieren mehrheitlich das Krisenmanagement im Bildungsbereich. Viele kennen die Kultusministerin gar nicht. *Von Axel Habermehl*

Schlechtes Zeugnis für Susanne Eisenmann: Viele Baden-Württemberger sind unzufrieden mit der Schulpolitik in der Corona-Krise und mit der CDU-Kultusministerin selbst. Das geht aus dem „BaWüCheck“ hervor, einer repräsentativen Befragung des Allensbach-Instituts für Demoskopie im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage.

Die Befragten loben zwar überwiegend die Pandemie-Politik der Landesregierung insgesamt – die Schulpolitik aber nehmen sie aus. So bewertet eine Mehrheit die Arbeit von Grün-Schwarz bei der Bekämpfung der Corona-Krise als gut (51 Prozent) oder sehr gut (9 Prozent), während nur ein gutes Drittel weniger gute (23 Prozent) oder keine gute (11 Prozent) Arbeit attestiert.

In der Schulpolitik sieht das anders aus. Hier äußert die Mehrheit kritische Meinungen.

35 Prozent der Befragten erkennen in dem Bereich „weniger gute“, 22 Prozent sogar „keine gute Arbeit“. Dagegen sehen 31 Prozent „gute Arbeit“ und lediglich drei Prozent „sehr gute Arbeit“ in dem von der Kultusministerin Eisenmann verantworteten Ressort.

Über Eisenmann selbst, die auch als Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl im Frühjahr 2021 antritt, trauen sich die meisten Befragten kein Urteil zu. Ein knappes Drittel (32 Prozent) kennt sie gar nicht, fast ebenso viele

(30 Prozent) haben keine gute Meinung von ihr. 28 Prozent äußern sich unentschieden, 10 Prozent geben an, eine gute Meinung von Eisenmann zu haben. Besonders misslich für die Ministerin: Bei direkt Betroffenen ihrer Politik, bei Eltern von Schul- oder Kita-Kindern, ist sie zwar deutlich bekannter, aber noch unbeliebter: Hier haben 39 Prozent keine gute Meinung von

ihr – nur 14 Prozent eine gute. Die Umfrage stützt sich auf 1000 Interviews mit einem repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung ab 18 Jahre. Im Rahmen

des „BaWüChecks“ sind weitere Umfragen zu anderen Themen geplant.

Kommentar und Südwestumschau

### Die Situation an den Schulen

„Die Schulen stehen wegen der Corona-Krise vor enormen Herausforderungen. Wie bewerten Sie die Situation seit Ausbruch der Corona-Krise? Was trifft auf die Situation an den Schulen in Baden-Württemberg zu?“ (Antworten in Prozent, Mehrfachnennungen möglich)

	Bevölkerung:	Eltern:
Es fallen nach wie vor viele Unterrichtsstunden aus	47	48
Der Lehrermangel an den Schulen hat sich gravierend verschärft	41	45
Viele Schulen haben kein überzeugendes Hygienekonzept	29	30
Viele Lehrer haben sich wegen Gesundheitsrisiken vom Unterricht befreien lassen	28	34
Die meisten Schulen kommen gut mit der Situation klar	20	22
Die Maskenpflicht an den Schulen wird eingehalten und ausreichend kontrolliert	18	25

GRAFIK BOCK / QUELLE: IFD-ALLENSBACH

Kommentar  
**Ulrich Becker**  
zur Kritik an  
der Schulpolitik



## Kein gutes Zeugnis

Hätten Sie alle Tageszeitungen des Landes abonniert, würden Sie heute morgen staunen: Nicht nur über den erneuten Lockdown berichten alle Blätter, sondern auch über die Umfrage zur Schulpolitik des Landes. Gleichschaltung, Systempresse? Nichts von dem: Die baden-württembergischen Tageszeitungen – 78 Titel mit 1,6 Millionen Auflage – haben sich zusammengesetzt, um vor der Landtagswahl nachzufassen und nachzufragen. Um zu zeigen, dass eine transparente Demokratie nicht ohne Zeitungen funktioniert. Schon der erste Bereich Bildung sollte der Politik zu denken geben – und der Kultusministerin ganz besonders. Das Krisenmanagement an den Schulen sehen 57 Prozent kritisch. Noch ärger sieht es bei der Digitalkompetenz der Lehrer aus: Die halten 69 Prozent für unzureichend. Ein Armutszeugnis nicht nur für diese Regierung. Dass ein Drittel der Befragten die Spitzenkandidatin der CDU nicht einmal kennt, ist da fast Nebensache.

## Wahlwahnsinn

Von Andy Warhol stammt das Bonmot: „In der Zukunft wird jeder 15 Minuten berühmt sein.“ Diese 15 Minuten sind einem Mann aus dem US-Bundesstaat Iowa nicht gut bekommen. Er hatte ein Wahlplakat von Präsidentschaftskandidat Joe Biden geklaut. Die lokale Tageszeitung berichtete darüber in einem kleinen Sammelstück über kleine Verbrechen.

Damit niemand davon erfuhr, griff der Dieb zu einem ungewöhnlichen Mittel: Er klautete kurzerhand auch die Zeitungen. In Teilen der Region war das

Blatt an diesem Tag in Kiosken und Geschäften nicht mehr verfügbar. Dachte der Mann: Aus den Augen, aus dem Sinn? Wenn ja, hätte er ignoriert, dass dieses Phänomen jemandem auffallen könnte.

Vielleicht leidet der Mann aber auch nur an einer hochinfektiösen Krankheit, die allerdings nicht mit C beginnt und weitestgehend auf die USA beschränkt ist: Mad Election Disease, zu Deutsch: Wahlwahnsinn. In der Hauptstadt Washington D.C. ist die Krankheit

schon lange außer Kontrolle, ein besonders hartnäckiges Cluster findet sich in einem großen weißen Haus in der Pennsylvania Avenue. Doch auch der südöstlichste Bundesstaat, Heimat aller Florida Men, bleibt nicht verschont. Dort klatete ein 26-Jähriger einen Bulldozer, um in der Nachbarschaft herumzufahren und Plakate von, Sie ahnen es, Joe Biden umzuführen. Immerhin: Ein Impfstoff könnte am 4. November auf den Markt kommen.

Dominik Guggemos

## Kulturhauptstadt Votum für Chemnitz

Berlin. Chemnitz soll „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden. Das teilte die Vorsitzende der mit der Entscheidung beauftragten europäischen Jury, Sylvia Amann, mit. Im Anschluss an die Empfehlung wird die Kulturministerkonferenz im Einvernehmen mit Kulturstatsministerin Monika Grütters (CDU) bis Ende 2020 die Gewinnerstadt offiziell ernennen. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) äußerte sich hocherfreut

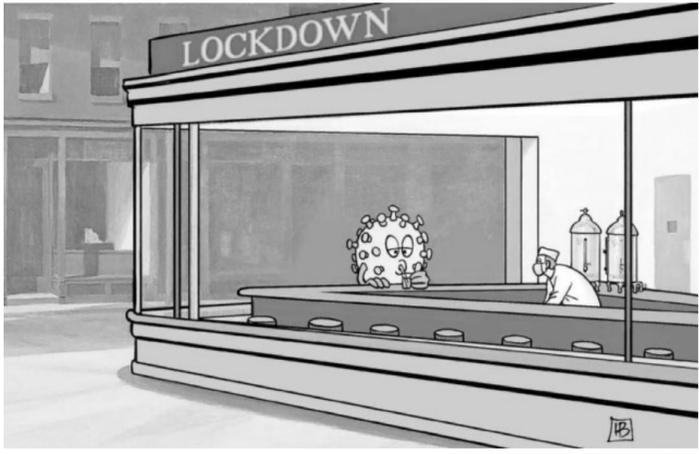
afp

## Lkw-Maut EuGH kippt Berechnung

Luxemburg. Deutschland darf bei der Berechnung der Lkw-Maut nicht die Kosten für die Verkehrsbehörde einbeziehen. Die Polizei falle unter hoheitliche Befugnisse des Staates und nicht unter Betriebskosten. Das hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg am Mittwoch im Streit zwischen einer polnischen Spedition und der Bundesrepublik über die Rückerstattung von Mautgebühren entschieden.

Wirtschaft

afp



Karikatur: Harm Bengen

Leitartikel

**Dietrich Schröder**

zu den Protesten in Polen wegen des Abtreibungsverbots



## Die Wut der Frauen

Falls die rechtskonservative PiS-Regierung in Polen tatsächlich dachte, sie könne die zweite Corona-Welle nutzen, um ein von ihr lang gehegtes Ziel durchzusetzen, dann hat sie sich gründlich verrechnet. Die Wut über das Urteil des Verfassungsgerichts, mit dem Frauen zu Mörderinnen erklärt werden, die eine Schwangerschaft abbrechen wollen, weil der Fötus körperliche oder geistige Schäden hat, ist riesig. Man fühle sich wie in einem Land, das ins Mittelalter zurückgeworfen werden soll, empfinden viele.

Die Proteste bei den katholischen Gottesdiensten am Wochenende – über deren Aggressivität man durchaus geteilter Meinung sein darf – sowie die große Beteiligung an den Frauenstreiks am Mittwoch verdeutlichen jedoch, dass es inzwischen bereits um mehr geht als nur um dieses umstrittene Gerichtsurteil.

Die Organisation „Allpolnischer Frauenstreik“, die sich in Windeseile gebildet hat, fordert mittlerweile auch den Rücktritt der PiS-Regierung sowie des Verfassungsgerichts und des Obersten Gerichtshofs, weil diese mehrheitlich mit regierungsfreundlichen Richtern besetzt wurden. Es soll keine staatliche Finanzierung der Kirche mehr geben, sondern legale Abtreibungen, Sexualkunde und Verhütungsmittel für alle, sowie tatsächliche Unterstützung für Menschen mit Behinderungen statt nur moralischer Worte.

Die streikenden Frauen haben auch einen Konsultationsrat ins Leben gerufen und orientieren sich damit ganz bewusst an den derzeitigen Protesten im benachbarten Weißrussland. Ihre Forderungen und der Mut, mit dem sie diese vertreten, stößt bei vielen Polen auf Anerkennung und Unterstützung. Wie bereits bei der Präsidentschaftswahl im Frühjahr zeigt sich,

dass das Land in zwei große Lager von Anhängern und Gegnern der Regierungspartei gespalten ist, deren Vorstellungen über die Verhältnisse, in denen sie leben wollen, unterschiedlicher kaum sein könnten.

Es ist deshalb kein Wunder, dass der PiS-Vorsitzende Jaroslaw Kaczynski in einem dramatischen Appell zur Verteidigung der aus seiner Sicht polnischen Werte aufgerufen hat. Doch dieser Aufruf hat den Riss innerhalb

„Der Aufruf von Jaroslaw Kaczynski zur „Verteidigung Polens“ birgt die Gefahr eines Bürgerkriegs.“

der Gesellschaft nur noch verstärkt und birgt sogar die Gefahr eines Bürgerkriegs. Das zeigte sich an den vergangenen Abenden, als Fußball-Hooligans und extrem rechte Kräfte die Gotteshäuser umringten, um die Protestierenden mit Gewalt abzuwehren.

Die jungen Menschen, von denen die jetzigen Proteste ausgehen, fühlen sich jedoch nicht mehr dem katholischen Charakter ihres Landes verpflichtet, mit dem sich Polen laut Kaczynski gegenüber dem Westen vor dem Verfall seiner Werte schützen muss. Die Mehrzahl dieser jungen Polen ist längst ein Teil der liberalen westlichen Kultur, was sich beispielsweise auch im Kampf um die Gleichberechtigung von Homo- und Transsexuellen zeigt. Sie rufen jetzt, dass ihr „Hintern nicht dem Bischof gehört“ und Politiker kein Recht haben, ihnen zwischen die Beine zu gucken. Mit einem Staat, der im 19. statt im 21. Jahrhundert lebt, werden sie sich nicht zufrieden geben.

leitartikel@swp.de



Kommentar

**Ellen Hasenkamp**

zu den neuen Maßnahmen gegen Corona

## Großer Hammer

Jetzt kommt er also, der neue „Lockdown“. Eines lässt sich dabei über die Beschlüsse nicht sagen: dass sie überraschend sind. Seit Wochen bereits färbten sich die Infektionskarten unserer europäischen Nachbarn dunkelrot und bei allem berechtigten Stolz auf den deutschen Pandemie-Sonderweg war klar, dass es uns irgendwann ebenfalls erwischen würde. Das gilt nun auch für die Gegenmaßnahmen: Rollläden runter und Stühle hoch. Es ist das traurige und wirtschaftlich schmerzliche Eingeständnis, dass auch im zehnten Monat mit Corona keine bessere Lösung zur Hand ist, als den großen Hammer gegen das kleine Virus rauszuholen.

Wir wissen inzwischen deutlich mehr über Sars-CoV-2, aber eben lange noch nicht genug. Niemand kann sagen, wo genau die Gefahrenquellen liegen: Bei drei von vier Infektionen

ist unklar, wo und wie sie stattgefunden haben. Auszuschließen ist bislang nichts, weder die U-Bahn noch das Restaurant und leider auch nicht die Schulen. Sicher ist nur, dass Privatparties mit zu vielen Leuten und zu wenig Abstand gefährlich sind. Die lassen sich aber im Gegensatz zu Gaststätten und Sportstudios nicht so gut kontrollieren. Ist das ungerecht? Ja, natürlich.

Das Versprechen lautet nun: Nur vier Wochen! Ende November wird es vorbei sein mit den drastischen Einschränkungen. Pünktlich zur Adventszeit sollen wir wieder ausgehen dürfen, Weihnachten soll gerettet werden. Als ob es darum ginge. Und außerdem: Wenn Heiligabend alle wieder kreuz und quer durchs Land reisen, Großfamilien zusammen feiern, essen und singen, dann stehen wir im Januar womöglich genau wieder da, wo wir jetzt sind.

# „Jeder hat ein Recht auf Angst“

**Pandemie** Corona ist eine Bedrohung, die viele Menschen schier überwältigt. Die Gefahr sollte uns aber nicht lähmen, sagt Angstforscher Peter Zwanzger. Von Ellen Hasenkamp

Die Corona-Lage verstärkt unsere Unsicherheit. Der Arzt und Angstforscher Peter Zwanzger erläutert, wie man damit umgehen sollte.

die von dem einen ganz sachlich verstanden wird und beim anderen schon Ängste auslöst. Nach meinem Empfinden wird nicht unangemessen mit Angst gearbeitet. Es ist ja Fakt, dass wir es mit einer Bedrohung zu tun haben.

nur, wenn ich sie kenne. Wenn ich also beispielsweise sicher weiß, der Säbelzahn tiger sieht größer aus als er ist. Wenn mir aber zehn Leute sagen, der beißt und zehnt sagen, er beißt nicht, bin ich schon verunsichert. Deswegen sind klare Informationen wichtig.

**Warum hat der Mensch eigentlich Angst?**

**Peter Zwanzger:** Angst ist äußerst wichtig: Sie ist eine Basisemotion, die uns vor Gefahren schützt. Sie sorgt dafür, dass wir überleben – und dass es uns gut geht. Wenn jemand aber zu lange, zu stark oder zu oft Angst hat oder sich in Situationen fürchtet, in denen keine objektivierbare Gefahr besteht, spricht man von krankhafter Angst. Es gibt also ein breites Spektrum.

**Angst kann uns zu Höchstleistungen antreiben – oder lähmen.**

Evolutionär muss man sich das so vorstellen: Unsere Vorfahren standen plötzlich vor dem Säbelzahn tiger, und es gab drei Möglichkeiten: kämpfen, wegrennen oder vor Furcht erstarren. Freezing sagt man dazu in der Wissenschaft. Dann bin ich nicht mehr handlungsfähig – und erst recht in Gefahr. Den Zustand müssen wir als Gesellschaft unbedingt vermeiden.

**Da sind wir wieder bei Corona: Selbst die Experten haben da bislang wenig klare Informationen.**

Genau, es gibt unterschiedliche wissenschaftliche Auffassungen und das verwirrt. Deswegen ist es wichtig, auch mal den ganzen Informationsfluss abzuschalten und beispielsweise ganz bewusst das Handy aus der Hand zu legen.

**Wenn man sehr viel Angst hat, kann das zum Verdrängen führen? Könnte das die Masken-Verweigerer oder gar Corona-Leugner erklären?**

Das ist noch nicht richtig untersucht. Ich halte es aber für möglich, dass das Leugnen eigentlich ein Verdrängen ist: Man will es nicht wahrhaben, weil es Angst einflößt. Deswegen sollte die Gesellschaft Menschen mit solchen extremen Ansichten nicht nur beschimpfen. Man muss immer wieder informieren und aufeinander zugehen.

**Kann man sich an Angst gewöhnen?**

Grundsätzlich ja. Und das ist auch wichtig. Ein Beispiel: Wenn Sie auf dem Bürgersteig gehen und neben Ihnen rasen die Autos vorbei, braucht es nur einen falschen Schritt und Sie können tot sein. Trotzdem gehen wir halbwegs entspannt durch die Stadt. Wir haben das integriert, wir wissen, wie wir uns verhalten müssen. Das nennt man Habituation: Wenn ein Reiz immer da ist, gewöhnt man sich daran. Das heißt nicht, dass wir die Bedrohung falsch einschätzen, sondern, dass wir lernen, mit ihr zurechtzukommen.

**Wir werden also auch lernen, mit Corona zu leben?**

Genau so wird es sein: Abgesehen von Medikamenten und Impfstoffen werden wir immer besser lernen, wo die Gefahren konkret lauern. Am Anfang dachten wir ja, man kann sich überall anstecken. Mittlerweile können wir das besser eingrenzen und je besser wir das können, desto einfacher wird es. Die Menschen sind entwicklungsgeschichtlich sehr gut dafür ausgestattet, mit Belastungen zurecht zu kommen. Das wird uns mit Corona auch gelingen.

**Corona ist eine objektivierbare Gefahr. Trotzdem heißt es, Angst sei ein schlechter Ratgeber.**

Da muss man differenzieren: Schlecht ist unkontrollierte Angst, die uns nur noch Gefahren sehen lässt. Ich würde es so sagen: Wir brauchen einen gesunden Respekt vor der Bedrohung.



PRESEFOTO

Angstforscher Peter Zwanzger.

**Und das heißt?**

Einerseits die Bedrohung ernst zu nehmen; sozusagen adäquat Angst zu haben. Andererseits, sich nicht verrückt machen zu lassen und beispielsweise in Schutzmaßnahmen zu vertrauen.

**Viele haben den Eindruck, dass Angst gemacht wird, um die Bürger zur Vorsicht zu zwingen.**

Es ist nicht leicht, in der politischen Kommunikation den richtigen Ton zu treffen. Politiker wählen in diesen schweren Zeiten auch mal eine Formulierung,

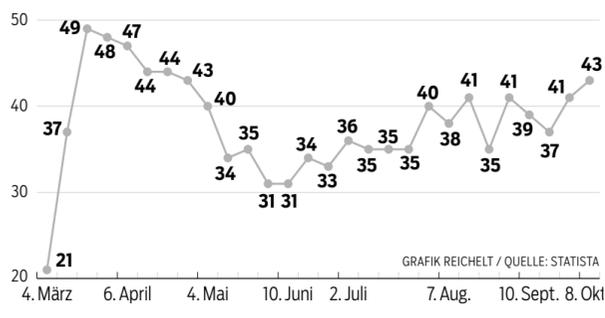
**Manche Diskussion wird abgewürgt: „Ich habe aber trotzdem Angst.“**

Ich finde es grundsätzlich ein gutes Zeichen, wenn jemand seine Emotionen klar benennt. Das gilt in der Therapie, das gilt aber auch für gesellschaftliche Diskussionen. Wenn man seine Gefühle artikuliert, kann man Verständnis und auch Empathie auslösen. So ein Satz bedeutet ja auch: Ich weiß, dass ich womöglich übertreibe, aber ich möchte gehört werden. Jeder hat ein Recht auf Angst.

**Und wie sollte man damit umgehen?** Entscheidend ist, die Gefahr richtig einzuordnen. Das geht aber

### Die Bedenken schwanken

Haben Sie Angst, sich mit dem Coronavirus anzustecken?  
Anteil der Befragten in Prozent (Abgebildete Antworten: Sehr groß / eher groß)



### STICHWORT SCHUTZSCHIRM-GESETZ

**Nach Angaben** der Bundesregierung läuft bei fast allen sozialen Dienstleistern in Deutschland der Betrieb wieder. Mit den stark steigenden Zahlen an Neuinfektionen und den Plänen für einen erneuten Lockdown könnte sich das aber ändern. „Ohne das SodEG wäre die soziale Infrastruktur bei einer längeren Schließung von Einrichtungen erneut in ihrem Bestand gefährdet“, begründet die Bundesregierung ihre Entscheidung.

**Das Schutzschirm-Gesetz** bezieht sich auf soziale Einrichtungen im Bereich der Rehabilitation wie Reha-Kliniken und Reha-Zentren sowie Angebote in der Arbeitsmarktpolitik, Behindertenhilfe oder auch Frühförderstellen.

**Im Gegenzug** für die finanzielle Unterstützung sollen die Dienste Hilfeleistungen zur Bewältigung der Pandemie erbringen. Dafür stellen sie Arbeitskräfte, Räumlichkeiten und Sachmittel zur Verfügung. *epd*

### Soziale Dienste Kabinett verlängert Hilfe

**Berlin.** Das Bundeskabinett hat den finanziellen Schutzschirm für Träger sozialer Dienste bis zum 31. März 2021 verlängert. Damit sei das Ziel verbunden, die soziale Infrastruktur während der Pandemie zu sichern. Das Gesetz sieht finanzielle Zuschüsse für soziale Dienstleister vor, wenn sie ihre Arbeit aufgrund der Infektionsgefahren nicht erbringen können. Im Gegenzug sollen die Dienstleister bei der Krisenbewältigung helfen. *epd*

### Abtreibung Frauen in Polen streiken

**Warschau.** In Polen nehmen die Proteste gegen ein vom Verfassungsgericht angeordnetes fast völliges Abtreibungsverbot zu. Frauenrechtsgruppen riefen zu einem eintägigen Generalstreik auf. Polnischen Medien zufolge versammelten sich Studentinnen vor Hochschulen sowie Mitarbeiterinnen vor Krankenhäusern und anderen Unternehmen. Sie forderten, dass Frauen selbst entscheiden dürfen, ob sie eine Schwangerschaft abbrechen. *kna*

# Was von Montag an in Deutschland gilt

**Corona-Maßnahmen** Für vier Wochen wird ein Großteil des öffentlichen Lebens erneut heruntergefahren.

**Berlin.** Viereinhalb Stunden haben die Ministerpräsidenten der Länder am Mittwoch angesichts der rasant steigenden Infektionszahlen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) per Videokonferenz über neue Corona-Maßnahmen beraten. Ab dem kommenden Montag sollen in Deutschland strikte Beschränkungen gelten, die bis dahin von den einzelnen Bundesländern noch umgesetzt werden müssen. Sie gelten bis Ende November und sollen nach zwei Wochen von den Ministerpräsidenten und dem Kanzleramt evaluiert werden. „Wir müssen handeln, und zwar jetzt“, sagte Merkel nach den Verhandlungen. Es gehe darum, eine akute nationale Gesundheitsnotlage zu vermeiden. Das Ziel sei, im Dezember das Leben wieder so gestalten zu können, „wie wir es im Moment kennen“. Die wichtigsten Beschlüsse:

## Kontaktverbote

Außerhalb geschlossener Räume dürfen sich künftig nur noch maximal zehn Personen treffen, die noch dazu aus höchstens zwei Haushalten stammen dürfen. Die Bevölkerung wird außerdem dazu aufgefordert, auf private Reisen zu verzichten. Das gilt sowohl für touristische Reisen als auch für den Besuch bei Verwandten. Nur noch dienstliche Übernachtungen sollen erlaubt sein.

## Gastronomie

Restaurants, Bars und Kneipen sollen für vier Wochen dichtmachen. Wie bereits während der Beschränkungen im März und April wird ihnen allerdings gestattet, Speisen außer Haus für den Verzehr zu Hause zu verkaufen. Diese dürfen abgeholt oder geliefert werden. Kantinen können offen bleiben.

## Finanzielle Hilfen

Von Schließung betroffene Betriebe sollen von der Bundesregierung für den zweiten Lockdown entschädigt werden. Vereinbarung wurde, kleineren Betrieben mit bis zu 50 Mitarbeitern bis zu 75 Prozent ihrer Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat zu ersetzen, größeren entsprechend den EU-Beihilferegelungen etwas weniger. Die Kosten bezifferte Finanzminister Olaf Scholz (SPD) in den Verhandlungen auf sieben bis zehn Milliarden Euro.

## Verreinsport

Der Freizeit- und Amateursportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen wird untersagt, Schwimm- und Spaßbäder werden für vier Wochen geschlossen. Die Spiele der Fußball-Bundesliga werden im November vor leeren Rängen ausgetragen werden. Privater Sport, etwa Jogging oder Radfahren, ist weiterhin erlaubt.

## Kultur und Freizeit

„Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen, werden unter-

sagt“, heißt es in dem vereinbarten Papier. Auch Freizeiteinrichtungen werden dichtgemacht. Dazu zählt die Bundesregierung neben Konzerthallen, Opern und Theatern auch Messen, Kinos, Freizeitparks, Bordelle und Fitnessstudios. Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie Beratungsstellen sind nicht betroffen.

## Schutz für Senioren

Kranke, Pflegebedürftige, Senioren und Behinderte in Heimen sollen besonders geschützt werden, ohne sie jedoch wie im Frühjahr völlig zu isolieren. Corona-Schnelltests, die es damals noch nicht gab, sollen jetzt „zügig und prioritär in diesem Bereich eingesetzt werden“, heißt es in der Einigung von Bund und Ländern. Damit sollten sichere Kontakte ermöglicht werden.

## Schulen und Kitas

Der Betrieb von Schulen und Kindertagesstätten soll unter Einhaltung der Hygiene-Vorschriften unter allen Umständen aufrecht erhalten werden.

## Einkaufen

Im Gegensatz zu den strikteren Maßnahmen im Frühjahr werden neben Supermärkten auch Einzel-



FOTO: SASCHA HAUKE

Leere Konzertsäle sind von Montag an wieder Alltag.

handelsgeschäfte geöffnet bleiben. Allerdings müssen sie die Hygienevorschriften und Abstandsregeln befolgen. Dazu gehört, dass pro zehn Quadratmeter Ladenfläche nur ein Kunde geduldet werden darf.

## Baden-Württemberg

Nach den neuen Corona-Beschlüssen von Bund und Ländern hat Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) dazu aufgerufen, soziale Kontakte ab sofort rigoros einzuschränken und nicht zu warten, bis die Regelungen am Montag in Kraft treten. „Es kommt nun auf jeden Tag an“, sagte er in seiner Ansprache. Er zeigte sich beeindruckt, dass auch die Bundesländer mit niedrigen Infektionszahlen die Maßnahmen mittragen. *Stefan Kegel*



FOTO: ©EAMESBOT/SHUTTERSTOCK.COM

## Sport

### „Großer Einschnitt“

**Mitgliederschwund**, fehlende Einnahmen durch Eintrittsgelder, Sponsorenverluste: Damit mussten viele der über 88 000 Sportvereine in Deutschland in den vergangenen Monaten klarkommen. Einige von ihnen haben sich im Laufe des Sommers erholt, andere sind in ihrer Existenz bedroht. Mit einem zweiten Lockdown könnte sich die Krise in den Vereinen noch einmal verschärfen. Verbände schlagen Alarm.

Der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Alfons Hörmann, warnt: „Die Rücklagen sind aufgebraucht, die Vereine und Verbände haben keine Luft mehr zum Atmen.“ Auch der DOSB-Sprecher der Spitzenverbände und Präsident des Deutschen Basketball Bundes (DBB), Ingo Weiss, ist in Sorge. Zwar sei der Gesundheitsschutz essenziell. „Allerdings ist dies wieder ein großer Einschnitt für unseren Sport und die vielen Menschen, die unter anderem auch aus gesundheitlichen Gründen Sport treiben wollen“, schildert Weiss. Die Präsidentin des Arbeitgeberverbands deutscher Fitness- und Gesundheitsanlagen (DSSV), Birgit Schwarze, betont, die Schließung von Sport-

anlagen sei ein falsches Signal an jene Menschen, „die gerade jetzt ihre Immunabwehr stärken wollen und sollen“.

Zwar hat der Bund im Juli Sportvereinen finanzielle Hilfe zugesagt und einen Fördertopf von 200 Millionen Euro eingerichtet. Doch das Geld wird kaum abgerufen. Der Grund: Die



FOTOLIA.DE / KEENON 39524252

**Fitnessstudios haben ebenso wie Sportvereine unter dem ersten Lockdown gelitten.**

bürokratischen Hürden sind zu hoch. Bisher wurden nur 36,5 Millionen Euro beantragt.

DBB-Präsident Ingo Weiss hofft auf eine kurze Pause. Der Sport sei für den Zusammenhalt der Gesellschaft wichtig. „Sollte der Kitt zu lange brach liegen, zerbröckelt er. So weit sollte es mit dem Sport nicht kommen“, sagt Weiss. *dot*

## Gastronomie

### „Unverhältnismäßig“

**Die Gastronomiebranche** steht vor einem zweiten Lockdown. Nachdem bereits im Frühjahr Restaurants, Kneipen, Cafés und Bars zwei Monate zwangsweise geschlossen waren, sollen die Betriebe nun erneut bis mindestens Ende November keine Gäste mehr bewirten dürfen. Nur Außer-Haus-Lieferungen wären noch gestattet. Für den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband ist das ein schwacher Trost. „Natürlich würde man wieder versuchen, die Verluste durch Außer-Haus-Verkauf zu kompensieren“, sagte eine Verbands-sprecherin am Mittwoch dieser Zeitung. „Aber für viele Betriebe reicht das bei Weitem nicht aus, um das wirtschaftliche Überleben zu sichern.“

Was die Branche vor allem erzürnt: Es sei wissenschaftlich keineswegs erwiesen, dass die Gastronomie auch in der zweiten Welle der Corona-Pandemie zu den Treibern gehöre. „Die Gastronomie steht unter strengen Auflagen, filtert die Luft und wird engmaschig kontrolliert“, heißt es in einem Brandbrief, den mehrere Gastronomen – darunter Promi-Koch Tim Mälzer – im Vorfeld des Beschlusses verschickt hatten. Deshalb sei ein weiterer „Lockdown light unver-

hältnismäßig“. Im unter anderem für die Seuchenbekämpfung zuständigen Robert-Koch-Institut teilt man offenbar die Einschätzung, dass Gaststätten keine Virus-Herde sein müssen. In einer Bund-Länder-Konferenz habe Institutschef Lothar Wierler vor Kurzem mitgeteilt, dass die Gastronomie „nicht als Treiber identifiziert“ sei, berichtete „Bild“.

In der Branche geht man davon aus, dass ein weiteres Herunterfahren zu zahlreichen zusätzlichen Betriebspleiten führen könnte. Nach Angaben der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ist die Zahl der Beschäftigten in Bars und Kneipen gegenüber der Zeit vor Corona bereits um rund ein Drittel gesunken. Dabei seien die Kurzarbeiter nicht mitgezählt, heißt es. Die Arbeitsplätze drohen „unwiederbringlich verloren zu gehen“, befürchtet Gewerkschaftschef Guido Zeitler.

Deshalb rufen die Gastronomen nach weiterer Staatshilfe. Bund und Länder müssten „schnell und vollumfänglich“ für den wirtschaftlichen Schaden für ein neuerliches Herunterfahren der Gastronomie aufkommen, forderte der Hotel- und Gaststättenverband. *mg*

## Türkei Ärger über Erdogan-Karikatur

**Istanbul.** Die Türkei hat eine Titelseite des französischen Satiremagazins „Charlie Hebdo“ mit einer Karikatur des Präsidenten Recep Tayyip Erdogan scharf verurteilt und spricht von „kulturellem Rassismus“. Die Karikatur zeigt Erdogan in weißem Oberteil und Unterhose auf einem Sessel sitzend. Er hält eine Dose in der Hand und hebt das Gewand einer verschleierte Frau hoch, um ihr nacktes Hinterteil zu enthüllen. Darüber steht: „Erdogan – privat ist er sehr lustig.“ *dpa*

## ZAHLE DES TAGES

# 100

**Millionen Euro** stellt die EU-Kommission den Mitgliedstaaten zur Verfügung, um angesichts der rasanten Ausbreitung der Corona-Pandemie Schnelltests anschaffen zu können. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen forderte zugleich eine engere Zusammenarbeit bei der Vorbereitung von Impf-Kampagnen und bei Regelungen für den Reiseverkehr. *dpa*



## Schlange stehen am Wahllokal

**Im indischen Bundesstaat Bihar** stehen Wahlen an. Auf Abstand achten diese Frauen kurz vor ihrer Stimmabgabe offensichtlich nicht, obwohl Indien schon rund acht Millionen Corona-Infektionen aufweist. *Foto: Prakash Singh/afp*

## Ausschreitungen in Philadelphia

**Philadelphia.** Nach dem Tod eines Afroamerikaners durch Polizeischüsse hat es in Philadelphia im US-Bundesstaat Pennsylvania die zweite Nacht in Folge Ausschreitungen gegeben. Zunächst hätten Hunderte Menschen friedlich gegen Rassismus und Polizeigewalt demonstriert, berichteten Medien. Später seien Beamte mit Steinen und Flaschen attackiert worden, die Polizei habe Reizgas und Schlagstöcke eingesetzt. Es soll Plünderungen gegeben haben. Auslöser war der Tod des 27-jährigen Walter Wallace bei einem Polizeieinsatz am Montag. Der Mann sei mit einem Messer

bewaffnet gewesen und habe dieses trotz mehrfacher Aufforderungen nicht fallen lassen, teilte die Polizei mit. Er habe sich auf die Polizisten zubewegt, woraufhin zwei Beamte mehrfach auf ihn feuerten hätten.

Die Angehörigen werfen der Polizei unverhältnismäßige Gewalt vor. Es sei bekannt gewesen, dass Wallace psychische Probleme gehabt habe, sagte der Anwalt der Familie. Wallace habe an einer bipolaren Störung gelitten, und die Familie habe den Notruf gewählt, um einen Krankenwagen zu bestellen. Stattdessen sei aber die Polizei angerückt. *dpa*



Stacheldraht auch im neuen Flüchtlingslager auf Lesbos: ein Vater mit seinem Sohn.

FOTOS: PANAGIOTIS BALASKAS VIA WWW.IMAGO-IMAGES.DE (4), KAI KRANICH/DRK LV SACHSEN (1), VASSILIS A. POULARIKAS/AFP (1)

Das Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos ist aus den Schlagzeilen verschwunden, in die es ein Großfeuer Anfang September katapultierte. Inzwischen wurde eine neue Zeltstadt errichtet: In Kara Tepe, das nur acht Kilometer entfernt von Moria liegt, bereiten sich die Flüchtlinge auf den Winter vor. Es werde eine harte Zeit, sagt Andreas Lindner (66) aus Berlin, der für das Deutsche Rote Kreuz die humanitäre Hilfe in Kara Tepe organisiert.

**Herr Lindner, vor dem Brand herrschten im Flüchtlingslager Moria unhaltbare Zustände. Wie ist die Lage heute?**

Wenn man am Lager Moria vorbeifährt, sieht man nur noch die Reste abgebrannter Baracken und Container. Dort ist niemand mehr. Inzwischen hat die griechische Regierung im Ort Kara Tepe ein neues Lager für knapp 10 000 Menschen gebaut. Von den Geflüchteten wird die neue Zeltstadt angenommen – anfangs zögerlich, inzwischen besser. Doch Unterkünfte stehen schnell, alles andere ist schwieriger.

**Was zum Beispiel?**

Die Wasserversorgung und die sanitäre Ausstattung. Inzwischen wurden Wassertanks aufgestellt, die jeden Tag vom Roten Kreuz befüllt werden. Das Problem liegt bei den Sanitäreinrichtungen. Es gibt bis jetzt keine Duschen. Männer und Kinder können im Meer baden, für Frauen ist das aus kulturellen Gründen nicht möglich. Da muss schnell Abhilfe geschaffen werden.

**Sie sprechen von knapp 10 000 Menschen. Waren in Moria nicht 13 000 untergebracht?**

Es gibt eine Ungenauigkeit. Registriert wurden im neuen Lager 9500 Menschen. Ob einige geflüchtete Menschen auf eigene Faust die Insel verlassen haben oder ob die Zahlen in der Vergangenheit nicht ganz korrekt waren, kann ich nicht beurteilen. Moria bestand aus zwei Teilen, dem Kernlager, in dem Geflüchtete erfasst wurden, und dem, was darum herum geschah.

**Wie werden die Menschen in Kara Tepe versorgt?**

Einmal am Tag verteilt die griechische Armee Essen. Am Anfang war das schwierig. Die Menschen mussten zwei bis drei Stunden anstehen. Inzwischen gibt es mehrere Verteilstellen. Auch kleinere Kochstellen entstehen, obwohl das wegen der Brandgefahr nicht erlaubt ist. Doch habe ich nicht gesehen, dass die griechische Polizei dagegen eingeschritten wäre. Die Menschen kochen sich Tee, manchmal auch mehr. Denn es gibt immer wieder Klagen, dass das Essen nicht schmeckt.

**Und die medizinische Versorgung?**

Kollegen vom Griechischen Roten Kreuz haben ein mobiles Gesundheitszentrum eingerichtet, in dem leichte Fälle behandelt werden. Auch andere Organisationen bieten eine Basis-Versorgung an,

# „Am meisten quält die Ungewissheit“

**Lesbos** Sie stehen Stunden für eine Mahlzeit an, waschen sich im Meer, benutzen zu Hunderten dieselbe Toilette und fürchten sich jetzt vor dem Winter. DRK-Koordinator Andreas Lindner erzählt über das Leben tausender Flüchtlinge im Nachfolge-Lager von Moria. *Von Elisabeth Zoll*



Zelte im neuen Lager Kara Tepe standen nach dem Brand in Moria schnell, alles andere dauert für die Menschen dort viel zu lang.



Körperhygiene im Meer, weil es keine Duschen gibt: Männer und Kinder waschen sich hier, für viele Frauen kommt das nicht in Frage.

meist ohne Ärzte. Man kann nicht erwarten, dass der Bedarf von vielen tausend Menschen vollständig abgedeckt werden kann.

**Wie würden Sie den körperlichen und seelischen Zustand der vielen Flüchtlinge beschreiben?**

Ich habe mich mit einer Reihe von Geflüchteten unterhalten. Gut die Hälfte sind Afghanen. Sie haben ihr Land oft vor mehr als einem Jahr verlassen. Von ihnen höre ich immer wieder „Lesbos nicht gut“. Niemand wollte nach Lesbos. Alle

streben Zentraleuropa an. Dass sie jetzt gestrandet sind unter Bedingungen, die sie sich nicht aussuchen konnten, schlägt auf die Psyche.

**Welche Folgen hat das Leben im Wartesaal?**

Psychisch belastend ist die Ungewissheit. Kommen sie jemals dort hin, wohin sie wollen? Wie lange wird das noch dauern? Da tröstet auch nicht, dass Kara Tepe nach dem Augenschein besser aussieht als Moria. Moria wirkte wie ein Gefangenlager. Kara Tepe wirkt offener, die Leute können das Lager morgens verlas-



Für Wasser müssen die Flüchtlinge im Lager lange anstehen.



Die sanitäre Ausstattung für viele tausend Menschen ist unzureichend.



Andreas Lindner koordiniert beim DRK die Hilfe für das Flüchtlingslager.

sen, müssen aber abends wieder da sein. Tagsüber können sie sich auf der Insel frei bewegen.

**Bald steht der Winter vor der Tür. Kann man da in einem Zeltlager ausharren?**

Das ist nicht einfach. Das Rote Kreuz hat seine Zelte gleich mit einem Winter-Cape ausgerüstet. Das ist eine Art Überzelt, das Kälte und Wind abhalten soll. Zudem werden wir Paletten unter alle Zelte schieben. Das soll vor Überschwemmungen schützen und einen gewissen Schutz gegen die Winterkälte bieten. Dennoch

bleiben die Wintermonate eine harte Angelegenheit.

**In Moria organisierten Freiwillige Spielangebote für Kinder. Was ist damit in Kara Tepe?** Wer durch das Lager geht, ist überwältigt von der großen Anzahl von Kindern. Schätzungsweise die Hälfte der Personen sind Kinder. Es gibt Freiwillige, die Aktivitäten anbieten: Kreisspiele, Singen ... Das wirkt sehr improvisiert. Eine Art Beschulung findet nicht statt. Das hängt auch damit zusammen, dass ungewiss ist, was mit dem Lager wird. Es soll ja ein temporärer Ort sein.

**Wächst da eine verlorene Generation heran?** Auszuschließen ist das nicht. Es ist aber noch nicht zu spät, etwas für diese Kinder zu tun. Doch das ist eine Entscheidung der Politik.

**Welche Rolle spielt das Corona-Virus?**

In Kara Tepe wurden bei der Registrierung alle 9500 Geflüchteten getestet. Rund 240 waren positiv. Sie mussten ins Isolations- und ihre Kontaktpersonen in ein Quarantänelager. Das wurde vergangene Woche wieder abgebaut. Schwer umzusetzen sind Maßnahmen wie das social distancing. Die Leute stehen in Menschengruppen dicht gedrängt bei der Essensausgabe oder vor den Wassercontainern. Da ist die Ansteckungsgefahr groß, selbst wenn viele Masken tragen.

**Was brauchen die Menschen kurzfristig?**

Bessere Sanitäreinrichtungen. Die Toiletten sind in einem nicht sehr guten Zustand. Handwasch- und Badmöglichkeiten fehlen ganz. Wir sind da dran. Behelfsmäßige Duschen sollen in den nächsten Wochen errichtet werden. Und dann muss man sehen, was das Wetter macht.

**Es gibt Bilder von Schlammfluten ...**

Das Wasser kann wegen des felsigen Untergrunds nur schlecht abfließen. Der dünne Boden verwandelt sich dann in eine Schlammflut. Drainagen werden gerade eingerichtet. Das ist aber schwierig, weil die ganze Halbinsel archaisches Gebiet ist. Da kann man nicht einfach mal graben.

**Was wären Ihre längerfristigen Wünsche?**

Dass für die Menschen eine Lösung gefunden wird, die dem nahekommt, was sie sich selbst wünschen. In den vergangenen vier Wochen hat die griechische Regierung schon 2000 geflüchtete Menschen auf das Festland verlegt. Das wird weitergehen.

**Und wie geht es für Sie weiter?**

Ich war für das DRK 25 Jahre lang im Auslandseinsatz und wurde jetzt kurzfristig nach Lesbos geschickt, um Hilfe zu koordinieren. Es sind ja viele Akteure vor Ort. Da müssen Aufgaben abgesprochen werden. Als DRK werden wir uns vor allem um die Wasserversorgung und Sanitärfragen kümmern. Hier arbeitet ein Team von sieben Leuten. Der Einsatz geht zunächst einmal bis zum Ende des Winters. Dann wird man sehen, was die Zukunft von Kara Tepe ist.

## Zu hohe Lkw-Maut erhoben

**EuGH** Polnische Spedition klagt: Kosten für Verkehrspolizei dürfen nicht in die erhobene Gebühr einfließen.

**Luxemburg.** Schlappe für Deutschland bei der Erhebung der Lkw-Maut: Die Kosten für die Verkehrspolizei dürfen in die Berechnung der Höhe dieser Gebühr nicht einfließen. Das hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg am Mittwoch entschieden und damit einer polnischen Spedition Recht gegeben. Diese hatte in Deutschland Klage auf Rückzahlung der Mautgebühren erhoben. Das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster hatte den EuGH um Klärung gebeten. Der Fall geht jetzt zurück nach Münster, die genauen Folgen sind noch unklar.

Laut EuGH hatte die Spedition für die Nutzung der deutschen Bundesautobahnen für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 18. Juli 2011 Mautgebühren in Höhe von insgesamt 12 420,53 Euro bezahlt. Deren Gesellschafter machten als Kläger geltend, die Methode, nach der die Mautgebühren berechnet worden seien, sei unionsrechtswidrig. Sie habe zu einer überhöhten finanziellen Verpflichtung geführt.

Der EuGH urteilte nun, dass bei der Festsetzung der Mautgebühren ausschließlich die Infrastrukturkosten zu berücksichtigen seien, also die Ausgaben für Bau sowie Betrieb, Instandhaltung und Ausbau des betreffenden Verkehrsnetzes. Polizeiliche Tätigkeiten fielen aber in die Verantwortung des Staates. *dpa*

## Mehr Lohn und ein Bonus

Die Chemiegewerkschaft IG BCE und die Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Papierindustrie haben sich auf mehr Geld für rund 40 000 Beschäftigte geeinigt. Demnach erhalten sie einen Corona-Bonus von 450 Euro und 2,3 Prozent mehr Lohn.

# Mit Hanf in den Supermarkt

**Lebensmittel** Ein Stuttgarter Start-up erobert die Regale bei Rewe. Mit ihren Produkten soll ein neues Image für die Pflanze her. *Von Laura Liboschik*

**A**ufstriche, Schokolade und Getränke mit Hanf gibt es mittlerweile in vielen Bio- und Supermärkten. Die Rede ist aber nicht vom Rauschmittel, sondern vom legalen, so genannten Nutzhanf. Das Stuttgarter Start-up The Hempny, zusammengesetzt aus Hanf und Company, will Produkte mit und aus der Pflanze auf den Markt bringen. Mit ihrem Produkt Chill-Choc haben sie es bereits geschafft. Von November an ist die Trinkschokolade in 15 Rewe-Filialen in Bayern erhältlich. Im Onlineshop und in ein paar Dutzend Cafés zwischen Ulm und Stuttgart gibt es das Pulver schon länger. Darin sind Hanfblätter verarbeitet, die natürliches Cannabidiol (CBD) enthalten. Einen legalen Stoff, ohne berauschende Wirkung, der entspannen soll.

## Produkte müssen überzeugen

Bis ins Supermarktregal ist es ein weiter Weg. Viele neue Unternehmen setzen auf das Geschäft mit Lebensmitteln (siehe Infografik). Laura Rothgang gehört zum jungen, fünfköpfigen Team von The Hempny, das das Unternehmen auch gegründet hat. Sie sagt: „Der Einzelhandel ist eine große Herausforderung, gerade für ein Start-up.“ An erster Stelle stehe das Produkt, das überzeugen muss – auf Messen zum Beispiel. „Und bei Hanfprodukten muss es für Kunden besonders überzeugend und mehrfach geprüft sein.“ Das Problem sei das Image: Oft hätten die Leute bei Hanf noch den berauschenden Stoff THC und Kiffen im Kopf, erklärt sie.

Obwohl das Start-up noch die einzigen deutschen Hersteller des speziellen Schokoladepulvers und neuerdings auch einer Hanfmilch – gerade in der Entwicklung – auf dem Markt sind, scheint Hanf langsam in der Gesellschaft anzukommen. Der Rewe Onlineshop listet knapp 100 Produkte, die Hanf enthalten. In vielen Produkten sind nur die Samen verarbeitet. Daraus wird auch die Pflanzenmilch von



Christian Veit (links), Dave Tjioek, Laura Rothgang und Lena Glässel. Vier der fünf Gründer von The Hempny auf einer deutschen Hanfplantage. Sie treiben die Produktion ihrer neuen Hanfmilch „Hemi“ an. *Foto: The Hempny UG*

The Hempny hergestellt. Sie haben keinerlei Wirkung, sind aber gesund. „Hanf ist ein Superfood“, sagt Rothgang.

Das bestätigen sowohl die Nährwerte als auch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Die Samen haben 22 Gramm Protein auf 100 Gramm und enthalten Fettsäuren wie Omega-3 und Omega-6. „Aus der Hanfpflanze können außerdem Textilien, Papier und Dämmmaterialien hergestellt werden“, sagt Anna Sophie Eichler, Sprecherin der Bundesanstalt.

Laut BLE ist die Pflanze sehr robust und gut für den Boden. Außerdem kann sie mehr CO2 binden als ein Baum. Das erklärt den Zuwachs an Nutzhanfplantagen – auch in Deutschland. Die aktuellen Daten des Bundes zeigen, dass sich die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutzhanf-

anbau von 691 in den vergangenen sechs Jahren nahezu versiebenfacht hat und die Anbaufläche in diesem Jahr auf 5362 Hektar gewachsen ist.

Fast die Hälfte davon sind Bio-Plantagen. Zum Vergleich: Bei Weizen wird nicht einmal 10 Prozent ökologisch angebaut. „Für die Bio-Qualität beziehen wir aktuell Samen aus Europa, wollen langfristig aber auf deutsche wechseln“, sagt Rothgang.

Um ihre neue Pflanzenmilch zu finanzieren, betreiben die Gründer eine Crowdfunding-Kampagne. Dabei können Interessenten das Produkt auf der Internetseite Startnext vorbestellen, um die Herstellung zu finanzieren.

Das Ziel sind 18 000 Euro. Ist das bis Ende November erreicht, wird produziert und ausgeliefert. Bisher sind 8000 Euro eingegangen. „Das Ziel ist tough, aber realis-

tisch“, sagt Laura Rothgang und ergänzt: Kommt das Geld bis zum Stichtag nicht zusammen, „zahlen wir es zurück und das Startup geht leer aus“.

## Die meisten schaffen es nicht

Wie hart Gründer zu kämpfen haben, zeigen die Daten des Bundesverbands Deutscher Start-ups. Über die Hälfte der fast 2000 Start-ups, die 2020 gegründet wurden, befinden sich noch in der Entwicklungsphase – mit wenigen Nutzern und geringem Umsatz. Paul Wolter vom Verband will keine Schätzung dazu abgeben, wie viele Gründer wieder aufgeben müssen. „Leider gibt es dazu keine verlässlichen Daten“, sagt er. Der Leiter für Politik und Kommunikation verrät aber: Im Startup-Ökosystem spricht man von 80 bis 90 Prozent, die es nicht schaffen.“

ANZEIGE

Kaufland

ANGEBOTE GÜLTIG BIS MITTWOCH, 04.11.2020

# ECHT MEGA BILLIG

Span. Clementinen	1.66
Sorte laut Auszeichnung, Kl. I	0.95
1-kg-Netz	

**ARLA Kärgården**  
dän. Mischstreichfett aus Butter und Rapskernöl, gekühlt streichfähig, versch. Sorten  
je 250-g-Becher (100 g = 0.44)

-49%

2.12

1.08

**HARIBO Fruchtgummis oder Lakritz**  
versch. Sorten  
je 160 - 200-g-Beutel (100 g = 0.29 - 0.36)

AKTION

nur 0.57\*

**FERRERO Rocher**  
Schoko-Nuss-Spezialität  
16 St. = 200-g-Packg. (100 g = 1.08)

-36%

3.38

2.15

EIN EINKAUF - ALLES ERLEDIGT

und das zu absoluten Knüllerpreisen!

zusätzlich 25% Sofortrabatt beim Kauf von 2 Dreier-Pack

**PAMPERS Windeln oder Pants**  
Baby Dry oder Premium Protection, versch. Größen  
je 69 - 128-St.-Packg. (pro Stück = 0.14 - 0.26)

-21%

22.25

17.54

**BARILLA Teigwaren**  
aus Hartweizengrieß, ohne Ei, versch. Sorten  
je 500-g-Packg. (1 kg = 1.36)

AKTION

nur 0.68\*

2 Gläser gratis

**YENI RAKI**  
türk. Anisspirituose, 45 Vol. %  
0,7-l-Fl. (1 l = 15.55)

AKTION

nur 10.88\*

**DALLMAYR Prodomo**  
gemahlen oder ganze Bohnen, 100 % Arabica, versch. Sorten  
je 500-g-Packg. (1 kg = 6.66)

AKTION

nur 3.33\*

Zusätzlich 25% Rabatt beim Kauf von 2 Pampers Dreier-Pack oder Windeln oder Pants. Nur jeweils ein Coupon pro Kauf einlösbar. Barauszahlung und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Vorbereitung über Internet-Portale und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Vorbereitung über Internet-Portale und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Coupon ist vom 29.10. - 04.11.2020 gültig - auch in schwarz/weiß. Nicht mit anderen Promotions-Aktionen kombinierbar.

Die beworbenen Gesamtpreise und Streichpreise enthalten jeweils den seit 01.07.2020 geltenden MwSt.-Satz mit der Gültigkeit bis 31.12.2020. \*Aktionware kann aufgrund begrenzter Vorratmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Decke. Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [kaufland.de](http://kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352.

Weitere tolle Angebote unter [kaufland.de](http://kaufland.de)

# Harte Landung

**Flugverkehr** Die Luftfahrtbranche klagt wegen der Corona-Pandemie über hohe Einnahmeverluste. Eine Rückkehr der Passagiere ist nicht in Sicht. Nun soll es ein Gipfeltreffen im Ministerium richten. *Von Dorothee Torebko*

Es wird keine große Sause geben. „Wir machen einfach auf“, sagte der Chef des Flughafens BER, Engelbert Lütke Daldrup, vor kurzem. Am Samstag eröffnet acht Jahre nach dem ursprünglich angedachten Termin und dreimal so teuer wie geplant der Berlin-Brandenburger Flughafen. Grund zum Jubeln gibt es nicht, der BER ist einer der größten deutschen Bauskandale. Seit Corona befindet sich zudem die Luftfahrtbranche im Sturzflug.

Corona hat den Flugverkehr fast kollabieren lassen. Aktuelle Zahlen des Flughafenverbandes ADV zufolge reisten 80 Prozent weniger Passagiere im Vergleich zum Vorjahr mit dem Flieger. Die Branche rechnet erst frühestens 2024 mit dem Fluggast-Niveau von 2019. Haben die Flughäfen im vergangenen Jahr noch 800 Millionen Euro Gewinn eingefahren, wird für 2020 und 2021 mit einem Einnahmeverlust von über drei Milliarden Euro gerechnet. Ein Viertel der 180 000 Jobs bei Flughäfen ist in Gefahr.

Zugleich ist die Branche unter Druck, weil sie die Klimaschutzziele der Bundesregierung einhalten muss. „Die Flughäfen befinden sich in einer existenzbedrohenden Lage – ein Rettungsschirm ist dringend erforderlich“, sagt ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel.

Bei den Fluglinien, Flugzeugbauern und Zulieferern sieht es nicht besser aus. Lufthansa verliert pro Stunde eine halbe Million Euro. Jüngst hat Lufthansa-Chef Carsten Spohr seine Mitarbeiter auf schwere Einschnitte eingestellt. Airbus hat die Fertigungskapazitäten um 40 Prozent zurückgefahren. Einer Umfrage

Die Flughäfen befinden sich in einer existenzbedrohenden Lage.

Ralph Beisel  
ADV-Hauptgeschäftsführer

für den Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) zufolge, sieht ein Großteil der mittelständischen Betriebe ihre Existenz bedroht. Nach der Einschätzung von Ryanair-Chef Michael O’Leary dürfte es zu einer Konsolidierung des Marktes kommen. Vor allem „schwache, kleine Airlines“ werden es schwer haben werden, die Krise zu überstehen.

„Ein guter Luftverkehr bleibt für unsere Wirtschaft essenziell“, schrieb Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) am Dienstag auf Instagram und verwies auf die Probleme der Branche. Um Lösungen zu finden, hat Scheuer Ende kommender Woche zu einem Luftfahrtgipfel eingeladen. Die Branchenvertreter erwarten sich einiges von dem Treffen. Vor allem eine Antwort auf die Frage: Was ist die Luftverkehrsbranche Deutschland wert? Für den ADV-Hauptgeschäftsführer



Ein Flugzeug einer Regionalfluggesellschaft startet vom Bodensee-Airport in Friedrichshafen aus.

Foto: picture alliance/dpa

rer Ralph Beisel gehören nicht nur Straßen und Schienenwege zur „öffentlichen Daseinsvorsorge“, sondern auch Airports. Beisel geht mit einer klaren Forderung in die Gespräche mit Scheuer. In den Monaten März bis Juni hielten die Flughäfen ihren Betrieb aufrecht, nahmen aber kaum Geld ein. In dieser Zeit sind 740 Millionen Euro Vorhaltekosten entstanden. „Flughäfen benötigen dringend Zuwendungen zur wirtschaftlichen Stabilisierung. Ich rufe Bund und Länder zum entschlossenen Handeln und zur Bereitstellung schneller Finanzhilfen auf“, sagt Beisel.

## Offene Ohren

Bei der Bundesregierung könnte der Flughafenverband damit auf offene Ohren stoßen. „Im Winter wird nach derzeitigem Stand wenig Flugverkehr stattfinden können. Damit sind viele Flughäfen an der Grenze zu dem, was sie leisten können“, sagt der Luftfahrtkoordinator der Bundesregierung, Thomas Jarzombek, und fügt an: „Dass unterstützt werden muss, ist offensichtlich.“ Viele der Airports seien im Besitz der öffentlichen Hand, daher müsse die Bundesregierung zusammen mit Ländern und Kommunen Lösungen finden, ohne in Aktionismus zu verfallen.

Doch nicht nur am Geld hapert es. Die Flugbranche hadert auch mit der Teststrategie an Flughäfen. Derzeit müssen Reiserück-

kehrer aus Risikoländern in eine zweiwöchige Quarantäne, können diese aber mit einem negativen PCR-Test innerhalb von drei Tagen nach der Rückkehr beenden. Der Test konnte bisher an den Flughäfen gemacht werden. Ab dem 8. November soll es keine Tests mehr an Flughäfen geben. Die Reisenden aus Risikogebieten begeben sich schnurstracks in eine zehntägige Quarantäne. Frühestens am fünften Tag nach der Rückkehr können sie einen Test machen. Die Branche befürchtet, dass Kunden dann vollends auf Flugreisen verzichten.

Der Sprecher des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL), Ivo Rzegotta, setzt deshalb seine Hoffnung in den Luftfahrtgipfel. „Statt das erfolgreich etablierte Testen an den Flughäfen pauschal durch

eine Quarantäneanordnung zu ersetzen, sollten Bund und Länder die Teststrategie auch im Hinblick auf das Reisen weiterentwickeln“, fordert der Sprecher. Darüber hinaus setzt sich der BDL für eine stärkere Differenzierung der Risikogebiete ein. Reisende aus Risikoländern mit niedrigen Positivraten könnten sich dann weiter bei der Einreise durch einen negativen Test von der Quarantänepflicht befreien.

## Vertrauen wiederherstellen

Auch Luftfahrtkoordinator Thomas Jarzombek, sieht in der ab Anfang November geltenden Quarantänepflicht ein Problem. „Die Fünf-Tage-Regel ist gerade für Geschäftsreisende ausgesprochen schwierig“, sagt Jarzombek. „Ich halte es für sinnvoll, hier nach pragmatischen Lösungen zu

suchen“, führt der CDU-Mann aus.

Eine Möglichkeit, das Vertrauen in den Flugverkehr wiederherzustellen, sieht die Branche in den Antigen-Tests, die innerhalb von 15 bis 30 Minuten Ergebnisse liefern sollen. Bisher werden die schnellen Tests, die als weniger sicher gelten als die PCR-Tests, jedoch Pflegeeinrichtungen und Altenheimen vorbehalten. Jarzombek hält Antigen-Tests für eine Chance. „Wenn es Kapazitäten bei den Tests gibt, sollte man darüber nachdenken, sie im Flugverkehr zu verwenden.“ Sollten die Tests knapp werden, sollten sie besonders bedrohten Personengruppen vorbehalten sein.

Wenn es nach dem Luftfahrtkoordinator geht, soll die Branche nicht nur gut aus der Corona-Pandemie kommen. Die Zeit soll auch genutzt werden, um eine ökologische Wende einzuläuten. „So schwierig die Krise wirtschaftlich ist, am Ende werden die Karten neu gemischt. Und zwar wenn der eine Unternehmer neue, ökoefiziente Produkte anbieten kann und der andere nicht“, sagt Jarzombek. Die Regierung stellt den Flugzeugherstellern derzeit eine Milliarde Euro für emissionsärmere Flugzeuge zur Verfügung. Zusätzlich sollen 200 Millionen Euro in die Forschung von umweltfreundlichen Antrieben investiert werden. So soll aus Corona am Ende doch noch etwas Positives entstehen.

## So sicher sind Flugreisen

**So sauber** wie im Operationssaal: Mit diesem Slogan werben Fluggesellschaften, wenn es um den Gesundheitsschutz in den Jets geht. Doch stimmt das?

Operationssälen genutzt werden.

**Der Luftaustausch** geht so: Aus den Düsen über den Köpfen der Passagiere strömt frische Luft. Im Fußraum wird die verbrauchte Luft abgesaugt. Die Frischluft besteht zur Hälfte aus der durch die Hepa-Filter gereinigten

Luft, die auch das Coronavirus rausfiltern, und zur Hälfte aus frischer Luft von außen.

**Laut RKI** ist durch den vertikalen Strom die Ansteckungsgefahr relativ niedrig. Sie wird mit eins zu 1000 angegeben. Ganz ausschließen lässt sich eine Ansteckung aber nicht. dot



## BASF hofft auf Erholung

In der Corona-Krise setzt der Chemiekonzern BASF weiter auf eine Erholung im Schlussquartal. Im Bild werden Bau-Elemente des Unternehmens bei Arbeiten an der Londoner U-Bahn eingesetzt. Foto: BASF SE/obs

Kommentar  
Dorothee Torebko  
zur Krise der  
Luftfahrtindustrie



## Zukunft im Blick

Wie umweltschädlich sind Flugzeuge und sollte man überhaupt noch im Inland fliegen? Über diese Fragen diskutierte die Öffentlichkeit vor einem Jahr. Das Phänomen Flugscham kam auf. Das führte dazu, dass Touristen vereinzelt auf andere Verkehrsmittel wie die Bahn umstiegen. Größtenteils wurde aber munter weitergefliegen. Ein Jahr später ist die Flugbranche in einer heftigen Krise. Nicht weil Scham, sondern Angst regiert.

Die Politik ist gefragt. Greift sie nicht ein, werden Flughäfen verschwinden und Gesellschaften pleite gehen. Dabei geht es mitnichten darum, jeden Flughafen zu retten. Es geht auch nicht nur ums Geld. Es geht darum, das Vertrauen der Reisenden ins Fliegen wieder herzustellen. Dazu gehören Entscheidungen über Tests an Flugplätzen. Schnelltests sind – auch wenn sie nicht so sicher wie die PCR-Tests sind – eine Lösung.

Die Flugbranche zu retten, sollte aber nicht bedeuten, den Status Quo beizubehalten. Die Pandemie könnte als Chance für einen Wandel genutzt werden. An einigen Stellen wird dieser eingeläutet: Fluglinien tauschen alte Flieger aus, während Hersteller an umweltfreundlichen Modellen arbeiten. Einige davon – Wasserstoffflieger oder Jets mit E-Antrieb – werden erst in den 2030er-Jahren marktreif sein. Damit diese zum Einsatz kommen können, braucht die Branche jetzt Hilfe.

## Es läuft wieder runder

Deutsche Bank Ein gutes drittes Quartal gibt dem Geldhaus Rückenwind.

Frankfurt. Nach einem überraschend hohen Vorsteuergewinn von 846 Millionen Euro in den ersten neun Monaten peilt die Deutsche Bank auch für das gesamte Jahr einen Überschuss vor Steuern an. Ob es nach sechs Jahren wieder einen Netto-Gewinn gibt, ist allerdings offen. Das im vergangenen Jahr neu ausgerichtete Geschäftsmodell mit einem Schwerpunkt auf Firmen- und Privatkunden zahle sich aus, sagt Sewing. Zuletzt hat vor allem das lange verlustreiche Investmentbanking die Geschäfte getrieben.

Von Januar bis September verbuchte die Bank einen Netto-Gewinn von 435 Millionen Euro nach einem Verlust von knapp 3,8 Milliarden Euro ein Jahr zuvor. Nach Abzug von Zinszahlungen für bestimmte Anleihen blieben in den ersten neun Monaten sogar nur 62 Millionen Euro übrig. Man sei aber stark genug, um die Folgen eines weiteren Lockdowns zu meistern, heißt es. otr

## ZAHLE DES TAGES

# 466

Millionen US-Dollar (394 Millionen Euro) Verlust hat der US-Flugzeugbauer Boeing im dritten Quartal gemacht. Gründe sind weniger Auslieferungen und das andauernde Flugverbot für den Mittelstreckenjet 737 Max. Analysten hatten mit einem deutlich höheren Minus gerechnet. Bis Ende 2021 sollen insgesamt 30 000 der rund 160 000 Jobs weltweit wegfallen. dpa/afp

## Ifo-Institut Kurzarbeit geht langsamer zurück

München. Die Kurzarbeit ist im Oktober deutlich langsamer zurückgegangen als in den Monaten davor. Sie sank um rund 450 000 Beschäftigte auf knapp 3,3 Millionen, erklärte das Ifo-Institut in München auf Basis eigener Schätzungen und Berechnungen. Zuvor hatte der Rückgang der Kurzarbeit noch rund eine Million Menschen pro Monat betragen. In der Industrie halte sich die Kurzarbeit besonders hartnäckig. Sie liege dort bei 19 Prozent oder 1,3 Millionen Menschen. dpa

## Mindestlohn 10,45 Euro von Mitte 2022 an

Berlin. Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland soll auf über zehn Euro steigen. Die Bundesregierung beschloss eine Erhöhung in vier Schritten auf 10,45 Euro ab Juni 2022. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) erklärte, die Anpassung orientiere sich an der Tarifentwicklung, berücksichtige aber auch wirtschaftliche Unsicherheiten. Mit der Regierungsverordnung steigt der Mindestlohn von derzeit 9,35 Euro zum 1. Januar 2021 zunächst auf 9,50 Euro. dpa

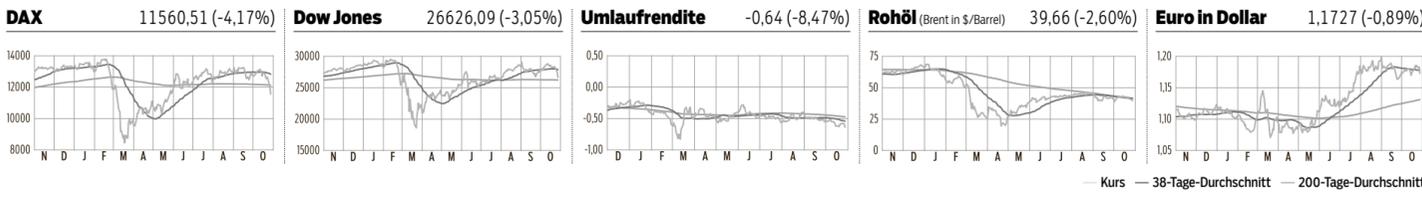
## Dicamba ist genehmigt

Grünes Licht für Bayer und BASF: Die US-Umweltbehörde EPA hat den Unkrautvernichter Dicamba trotz Kritik für fünf Jahre genehmigt. Die Zulassungen betreffen die Produkte XtendiMax und Engenia der deutschen Hersteller Bayer und BASF sowie Tavium Plus der Schweizer Syngenta.

## Ermittlungen gegen Google

Italiens Wettbewerbsbehörden ermitteln gegen Google wegen des Verdachts auf Missbrauch der Marktmacht im Zusammenhang mit Onlinewerbung. Zuvor seien mit der Finanzpolizei Inspektionen in den Büros des Internetriesen in Italien vorgenommen worden.

S&P UK 1104,73 (-2,54%) E-Stoxx 50 2963,54 (-3,49%) Nasdaq 11082,577 (-3,05%) Nikkei 225 23418,51 (-0,29%)



Dax Index: 11560,51 (-4,17%) Table with columns: Titel, Div., Schluss 28.10., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. in %, KGW in % 2020.

M-Dax Index: 25884,13 (-2,71%) Table with columns: Titel, Div., Schluss 28.10., Veränderung in %, 52-Wochen Hoch/Tief, Div.Rend. in %, KGW in % 2020.



Dax schließt klar im Minus

Die Furcht vor einem erneuten Corona-Lockdown prägte den deutschen Aktienmarkt schon am Mittwochmorgen, nachmittags bestätigten sich dann die Befürchtungen: Mit einem weitgehenden Herunterfahren vieler Aktivitäten wollen Bund und Länder die zweite Corona-Welle brechen.

Weitere deutsche Aktien Table with columns: Titel, Div., 19:4h 28.10., +/- in %, and a list of various companies like Adidas, Allianz, BASF, Bayer, etc.

Gewinner aus dem Dax und M-Dax vom 28.10. and Verlierer Table with columns: 1. Telefonica Deutshl., 2. Delivery Hero, 3. Osram Licht NA, etc.

Fonds Table with columns: 28.10. Name, Rück. name, +/- in %, Aus-schütt., Perf. % 3 Jahre, 28.10. Name, Rück. name, +/- in %, Aus-schütt., Perf. % 3 Jahre.

Auslandsaktien an deutschen Börsen (Schweiz in CHF)

Table of international stocks with columns: Titel, Div., 19:4h 28.10., +/- in %, and a list of companies like ABB, Alcoa, Alphabet, etc.

Zinsen

Table of interest rates with columns: Zinssätze und Renditen, in %, Festgeld bis 5000 €, 1 Monat, etc.

Anleihen

Table of bonds with columns: Zins, Name, Laufzeit, Kurs, +/- in %, Ren. in %.

Währungen

Table of currencies with columns: 28.10. (Euro = -), Ankauf, Verkauf, Geld, Brief.

Metalle & Münzen

Table of metals and coins with columns: Angaben in Euro, 28.10., 27.10., and a list of items like Gold, Silber, etc.

5 FAKTEN, DIE BÖRSIANER BEWEGEN

- 1. Der Handtaschen-Onlinehändler Fashionette (Düsseldorfer) geht am 29. Oktober an die Frankfurter Börse. Der Preis für die 3,6 Mio. Papiere wurde auf 31 € je Stück festgelegt.
2. Microsoft hat seinen Gewinn im abgelaufenen Quartal auf 13,9 Mrd. Dollar (11,7 Mrd. €) steigern können. Dies seien 30 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, teilte der Konzern mit.
3. Sony hat seinen Nettoertrag zwischen April und September um 104 Prozent auf 692,89

- 4. Der Umsatz des Sportartikelherstellers Puma (Herzogenaurach) ist im dritten Quartal um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1,58 Mrd. € unter dem Strich verdiente Puma 113,6 Mio. €, das waren 13 Prozent mehr.
5. Der Umsatz des Sportartikelherstellers Puma (Herzogenaurach) ist im dritten Quartal um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1,58 Mrd. € unter dem Strich verdiente Puma 113,6 Mio. €, das waren 13 Prozent mehr.

Mega-Fusion mit Fiat Chrysler nimmt Form an

Paris. Der französische Opel-Mutterkonzern PSA sieht seine geplante Mega-Fusion mit Fiat Chrysler (FCA) auf einem guten Weg. Die Unternehmen haben „gemeinsame Bedingungen“, sagte PSA-Finanzvorstand Philippe de Rovira. Im dritten Quartal wurden mit 589.000 Autos 13 Prozent weniger verkauft. FCA hat im dritten Quartal einen Milliarden-gewinn eingefahren.

Corona bremst Beiersdorf

Die Pandemie bremst den Konsumgüterhersteller Beiersdorf weiterhin. Die Umsätze lagen nach den ersten neun Monaten bei 5,24 Milliarden Euro, wie der Dax-Konzern in Hamburg mitteilte. Ohne Zu- und Verkäufe sowie Währungseffekte entsprach dies einem Rückgang um gut sieben Prozent zum Vorjahreswert.
Volocopter kooperiert
Für den Aufbau einer Softwareplattform soll Flugtaxi-Entwickler Volocopter aus Bruchsal IT-Experten der Lufthansa-Tochter Industry Solutions mit ins Boot. Auf „VoloIQ“ sollen wichtige Funktionen gebündelt werden.

# Für den Ernstfall gerüstet

**Corona** In den ersten Pflegeheimen steigen die Fallzahlen wieder merklich an. Und doch ist die Situation nicht mehr vergleichbar mit der Lage im Frühjahr. Von Elisabeth Zoll

Wir haben die Zeit genutzt, um zu lernen.“ Kaspar Pfister, Geschäftsführender Gesellschafter der BeneVit-Gruppe, die in fünf Bundesländern 26 stationäre Alten- und Pflegeeinrichtungen betreibt, schaut einigermaßen zuversichtlich in die kalte Jahreszeit. Zwar steigt nicht nur im Alb-Donau-Kreis die Zahl der mit Corona infizierten Bewohner und Pfleger in Heimen, doch vergleichbar mit dem Frühjahr sei die Situation nicht mehr. Damals habe es den Einrichtungen an allem gemangelt: an Wissen, Tests und Schutzmaterialien. „Heute sind wir vorbereitet.“

Der Albtraum des Frühjahres, als Pflegeheime aus Angst vor einem unkontrollierten Infektionsgeschehen die Türen zur Außenwelt für Wochen schlossen, Demenzkranke zum Teil in Zimmer eingesperrt werden mussten und Angehörige nur noch per Telefon oder durch Winken am Fenster Kontakt mit ihren Lieben halten konnten, soll sich in diesem Herbst und Winter möglichst nicht wiederholen.

„Für hochaltrige, multimorbide Menschen sind Heime in dieser Zeit der beste Ort.“ Kaspar Pfister ist davon überzeugt – trotz einzelner Ausbruchsherde. „Größere Sorgen bereitet mir die Situation im ambulanten Bereich.“ Stationäre Einrichtungen hätten in den vergangenen Monaten Schutzkonzepte erarbeitet, bauliche Vorkehrungen für einen Infektionsfall getroffen, Mitarbeiter geschult und sich mit Schutzmaterialien eingedeckt. So würden in den Wohngruppen von BeneVit Bewohner, Mitarbeiter und Besucher täglich gescreent, auch werde engmaschig Temperatur gemessen. Im ambulanten Bereich sei das nicht möglich. Da seien Menschen beim Einkaufen oder bei Besuchen einem erhöhten Risiko ausgesetzt.

Pfister: „Die große Schwachstelle stationärer Einrichtungen war bisher, dass eine infizierte Person ungeschützt ins Haus



Schnelle Sicherheit in Altenheimen. Dort werden seit kurzem Antigen-Tests eingesetzt.

Foto: Philippe Lopez/afp

kommt und andere ansteckt.“ Auf diese Gefahr kann seit Mitte Oktober reagiert werden. Einrichtungen können mithilfe von Antigen-Tests innerhalb von 20 Minuten feststellen, ob ein Bewohner oder ein Besucher infiziert ist. Die schnelle Sicherheit trage

zu einer psychischen Entkrampfung bei, sagt Pfister. So könne dargestellt werden, dass nicht jeder Schnupfen gleich eine Covid-19-Erkrankung sei.

Auch das Sozialministerium sieht in den Tests eine „ganz wesentliche Verbesserung“. Sie ermöglichen eine „rasche Identifizierung infizierter Personen und damit eine umgehende Reaktion auf Ausbruchslagen“, verdeutlicht Pressesprecherin Claudia Krüger.

Eines wollen sowohl Politik als auch Heimbetreiber unbedingt vermeiden: Besuchsverbote und pauschale Kontaktbeschränkungen. Diese stellen nach Ansicht des Sozialministeriums nicht nur einen erheblichen Eingriff in

Grund- und Freiheitsrechte insbesondere gegenüber Pflegebedürftigen dar. Sie hätten auch gravierende psychische Folgen, betont Kaspar Pfister. „Heimschließungen sind kein adäquates Mittel“, sagt er. „Wir müssen Besuche auch bei einem Infektionsgeschehen ermöglichen.“ Er mache sich Sorgen, dass aus politischer oder bürokratischer Angst heraus unnötig harte Einschränkungen angeordnet werden.

## Einheitliche Regeln gefordert

Nach den in Baden-Württemberg geltenden Kontaktbeschränkungen sind grundsätzlich zwei Besucher pro Tag und Pflegebedürftigem erlaubt. Weitere Beschränkungen sind nach Auskunft des

Sozialministeriums trotz steigender Infektionszahlen derzeit nicht angedacht.

Pfister, dessen Unternehmen Einrichtungen in fünf Bundesländern unterhält, hofft nach dem erneuten Krisengipfel im Kanzleramt auf ein einheitliches Vorgehen in den Bundesländern. „Es sollten überall gleiche Regeln für gleiche Zustände gelten.“ Derzeit formuliere jedes Bundesland, manchmal auch jedes Landratsamt eigene Vorgaben. „Wir müssen viel Zeit aufwenden, um jeden Tag die Mitteilungen der Gesundheitsämter umzusetzen.“ Das belaste die Heime. Dabei werden die Kräfte der Beschäftigten viel mehr für die Betreuung der Bewohner gebraucht.

# 24

**Alten- und Pflegeeinrichtungen** im Land hatten bis in die 44. Woche mit Covid-19 Ausbrüchen zu kämpfen. Das betrifft akut 392 Menschen.

# Hohe Nachfrage nach Grippeimpfung

**Infektionsschutz** Engpässe regional sehr unterschiedlich. Weitere Dosen bereits nachgeordert

Stuttgart. Deutlich mehr Menschen als im Vorjahr haben sich in diesem Herbst im Südwesten bereits gegen Grippe impfen lassen. „Der Andrang zur Grippeimpfung war bislang wirklich groß“, teilte eine Sprecherin der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württembergs (KVBW) mit. In zahlreichen Arztpraxen sei es zu Engpässen gekommen. Dies bestätigte ein Sprecher des Hausärzterverbands. Die Engpässe seien regional sehr unterschiedlich und nicht auf Ballungsräume beschränkt, sagte Sprecher Manfred King. Die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg schätzte die Nachfrage nach der Grippeimpfung bereits Anfang Oktober als sehr hoch ein.

Weitere Dosen der Grippeimpfung wurden bereits nachgeordert und sollen laut KVBW spätestens Mitte November verfügbar sein. Die Gründe für die derzeitigen Engpässe sind aus Sicht



Der Grippeimpfstoff ist schon nachbestellt.

der Vereinigung der Kassenärzte vielschichtig. Zum einen bestünden Schwierigkeiten bei den biologischen Herstellungsprozessen der Impfstoffe. Zum anderen sei die große Nachfrage im Frühjahr, als die Impfstoffmenge bestellt werden musste, noch nicht absehbar gewesen.

Da ein Grippeimpfstoff an die jährliche Grippezeit angepasst wird, sind nicht verimpfte Ampullen nach dem Ende der Saison wertlos. Die Bestellungen richten sich deshalb etwa nach Erfahrungen der Vorjahre, lassen sich jedoch nie passgenau abschätzen.

„Durch die Corona-Pandemie sind die Menschen nun mehr sensibilisiert für das Thema“, sagte Manfred King vom Hausärzter-

verband. Zu spät sei es für eine Impfung noch nicht. Die Impfsaison habe vielmehr erst begonnen. Der frühe Kälteeinbruch im Oktober habe sicher dazu beigetragen, dass manche Menschen schon so früh zum Impfen zum Arzt gegangen seien, meinte King.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat bereits mehrfach dazu aufgerufen, sich in diesen Herbst gegen Grippe impfen zu lassen. Um eine gleichzeitige Belastung des Gesundheitssystems durch Grippepatienten und Corona-Infizierte abzuschwächen, rief der Minister insbesondere Risikogruppen zur Impfung auf. Dazu zählen nach Angaben der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut Men-

schen ab 60 Jahren oder mit chronischen Krankheiten, Schwangere aber auch medizinisches Personal und Menschen, die beruflich viel mit Publikumsverkehr zu tun haben.

In Baden-Württemberg werden die Kosten für die Grippeimpfung jedoch unabhängig von den Empfehlungen der Impfkommision für alle Versicherten übernommen. Die Menge an verfügbaren Impfdosen bleibt dennoch begrenzt. Im vergangenen Jahr haben sich laut KVBW bundesweit 14 Millionen Menschen gegen Grippe impfen lassen. Für die diesjährige Grippezeit sind für ganz Deutschland insgesamt 26,675 Millionen Impfdosen beschafft worden. dpa

# Finanzaffäre endet mit Nachzahlung

**Kirche** Erzbischof Freiburg muss 10,8 Millionen Euro überweisen. Erzbischof Stephan Burger gibt Fehler zu.

Freiburg. Das Erzbistum Freiburg muss im Zuge seiner Finanzaffäre wegen nicht korrekt abgeführter Sozialversicherungsbeiträge 10,8 Millionen Euro an die Deutsche Rentenversicherung nachzahlen. Die Summe setzt sich nach Angaben der katholischen Erzdiözese aus regulären Nachzahlungen in Höhe von rund 6 Millionen Euro sowie weiteren 4,8 Millionen Euro an Säumniszuschlägen zusammen.

Damit endet die vor rund drei Jahren öffentlich gewordene Affäre für das Erzbistum, das aus Angst vor einer deutlich defizitären Nachzahlung zwischenzeitlich einen dreistelligen Millionenbetrag zurückgestellt hatte.

Im Oktober 2017 hatte das Erzbistum eingeräumt, Beiträge von Beschäftigten zur gesetzlichen Rentenversicherung über viele Jahre hinweg nicht korrekt abgeführt zu haben – die Prüfungen dazu dauerten bis jetzt.

Die Prüfungen der Rentenversicherung drehten sich nach Bistumsangaben vor allem um die Frage, ob in der Erzdiözese alle vorgeschriebenen Sozialversicherungsabgaben und die damit einhergehende Lohnsteuer korrekt ermittelt und abgeführt worden seien.

Erzbischof Stephan Burger sagte, dass in seinem Bistum Fehler gemacht und daher auch zurecht beanstandet worden seien: „Wir haben viele Maßnahmen ergriffen, um diese Fehler zu beheben und werden auch dafür Sorge tragen, solche Fehler zukünftig zu vermeiden.“ dpa

# Ämter am Limit

**Infektionsketten** Soldaten helfen immer häufiger bei der Nachverfolgung.

Stuttgart. Die steigende Zahl der Corona-Infektionen bringt Gesundheitsämter an die Überlastungsgrenze. „In einzelnen Fällen kann die Nachverfolgung von Kontaktpersonen zeitweise nicht mehr in vollem Umfang sichergestellt werden“, teilte ein Sprecher des Sozialministeriums am Mittwoch in Stuttgart mit. Zwölf Ämter haben demnach eine Überlastungsanzeige gestellt. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg 38 Gesundheitsämter.

Wie dynamisch die Situation ist, zeigt sich anhand der Zahl von Gesundheitsämtern, die Hilfe von der Bundeswehr beantragten. Nach ersten Angaben des Sozialministeriums vom Mittwoch haben 21 Ämter solche Anträge gestellt. Vom Landeskommando Baden-Württemberg hieß es später, die Zahl sei mittlerweile auf 24 Ämter gestiegen.

# Autounfall Zwei Verletzte bei Frontalcrash

Emmingen-Liptingen. Beim Zusammenstoß zweier Autos im Kreis Tuttlingen sind zwei Menschen verletzt worden, einer von ihnen schwer. Wie die Polizei am Mittwochmorgen mitteilte, war der 19-Jährige auf der Bundesstraße 491 bei Emmingen-Liptingen mit seinem Wagen auf die Gegenfahrbahn geraten. Dieser stieß dort frontal mit dem Auto eines 47-Jährigen zusammen und kippte auf die Fahrerseite. Die Feuerwehr musste den Schwerverletzten aus seinem Fahrzeug befreien. dpa

# Unbekannte sprengen Geldautomaten

Lehrensteinsfeld. Unbekannte haben in Lehrensteinsfeld (Kreis Heilbronn) einen Geldautomaten gesprengt. Mindestens zwei Täter hätten am frühen Mittwochmorgen die Bank betreten, hieß es laut Mitteilung der Staatsanwaltschaft und der Polizei. Nachdem sie den Geldautomaten kurz danach gesprengt hatten, flohen sie mit einem hochmotorisierten Auto. Eine Fahndung nach den Tätern blieb zunächst ohne Erfolg. Verletzt wurde dem Vernehmen nach niemand. Wie hoch der Schaden ist, und ob die Täter überhaupt Beute gemacht haben, war zunächst unklar. dpa



In Besigheim-Ottmarsheim wurde vor acht Tagen auch ein Geldautomat gesprengt.

# Zoll 432 Kilo Tabak beschlagnahmt

Stuttgart. Bei Durchsuchungen von Läden und Lagern von zwei Betreibern einer Kette von Shisha-Shops in Baden-Württemberg und Bayern hat der Zoll 432 Kilogramm Wasserpfeifentabak beschlagnahmt. Der Tabak war in rund 1800 Dosen verpackt, die überwiegend ein gebrochenes Steuerzeichen aufwiesen. Das Zollfahndungsamt Stuttgart bezifferte den Wert des Tabaks auf rund 27000 Euro. Die Zollfahnder hatten zuvor einen entscheidenden Tipp bekommen. dpa

# Unglück Schwerverletzte auf der B27

Bodelshausen. Bei einem Auffahrunfall auf der Bundesstraße 27 sind zwei Menschen schwer verletzt worden. Laut Polizei hatte sich das vordere Auto nach dem Zusammenstoß gedreht, was gegen die Leitplanke geprallt und umgekippt. Rettungskräfte brachten die beiden Verletzten zur Behandlung in eine Klinik. Wie genau es zu dem Unfall bei Bodelshausen (Kreis Tübingen) in Fahrtrichtung Hechingen (Zollernalbkreis) kam, war zunächst unklar. dpa



Grundschüler mit Tablet im Unterricht. Viele Schulen stehen bei der Digitalisierung des Lernens erst am Anfang. Foto: Armin Weigel/dpa

# Das große Sorgenkind Bildungspolitik

**Umfrage** Die Bekämpfung der Corona-Pandemie hat Schulen und Kitas empfindlich getroffen. Wie sehen Bürger die Lage – und was befürchten sie? *Von Axel Habermehl*

Von Anfang an waren Schulen und Kitas durch die Corona-Pandemie besonders betroffen – und der Umgang mit ihnen heikel und umstritten. Die zeitweise Schließung der Einrichtungen im Frühjahr war von Protesten begleitet und führte zu Betreuungschlössen in Familien. Auch alle weiteren Schritte – Fernunterricht, Teilöffnung, Schichtsysteme, Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen – führten zu erheblichen Debatten und lösten auch Widerstand aus.



Nun liegen für Baden-Württemberg Daten vor, die eine erste Bilanz ermöglichen. Wie sehen Bürger die Lage? Wo bestehen die größten Probleme? Dazu haben baden-württembergische Zeitungsverlage beim Meinungsforschungsinstitut Allensbach eine Umfrage in Auftrag gegeben. 1000 Einwohner des Landes, ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung, wurden befragt. Die Ergebnisse sind vor allem ein Denkmittel für Kultusministerin Susanne Eisenmann. Die Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl 2021 ist nicht nur rund einem Drittel der Befragten unbekannt und fast ebenso viele trauen sich kein Urteil zu. Auch äußern sich diejenigen, die ihre Arbeit bewerten, überwiegend kritisch: Auf jeden, der eine gute Meinung davon hat, kommen drei, die das Gegenteil sagen.

Das größte Problem sehen die Befragten im Lehrermangel, der schon seit Jahren groß ist und sich durch Corona noch verschlechtert hat. Knapp die Hälfte (47 Prozent) gibt an, es fielen „nach wie vor viele Unterrichtsstunden aus“, 41 Prozent stimmen der Aussage zu: „Der Lehrermangel an den Schulen hat sich gravierend verschärft.“ 28 Prozent vermuten, viele Lehrer hätten sich aus Sorge um die Gesundheit vom Unterricht befreien lassen.

Beim Fernunterricht ist das Urteil gespalten: 42 Prozent finden, er habe gut funktioniert, 44 Prozent würden das nicht so sehen. Ein klares Problem erkennen Eltern in der digitalen Ausstattung der Schulen, für



Vielen Menschen im Land nicht bekannt: CDU-Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann.

## Die Umfrage der Tageszeitungen

**Wie zufrieden** sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird gehandelt?

**Das wollen** die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, ge-

nauer wissen und arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt einmal im Monat im Auftrag der Tageszeitungen 1000 Menschen im Land, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands, auf den Rat der IfD-Chefin Renate Kö-

cher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück.

**Die gedruckten** Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen.

die das Land und die Kommunen als Träger verantwortlich sind. Zusammen mehr als die Hälfte beurteilen die Ausrüstung in der Einrichtung ihrer Kinder als sehr schlecht (21 Prozent) oder eher schlecht (37 Prozent). Immerhin 25 Prozent beurteilen die Digital-Ausstattung aber als eher gut, fünf Prozent sogar als sehr gut.

Trotz hoher Millionenbeträge, die Bund und Land zuletzt für Laptops und andere Ausstattung freigaben, haben 65 Prozent der Eltern den Eindruck, dass sich die Ausstattung der Schulen in den letzten Monaten nicht verbessert hat. Ohnehin hilft die beste Ausstattung nur begrenzt: 69 Prozent der Befragten glauben nicht, dass Lehrer für digitalen Unterricht ausreichend ausgebildet und geschult sind.

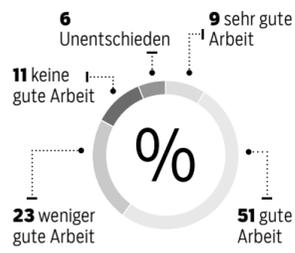
Die Landesregierung betont seit Monaten immer wieder, oberstes Ziel sei, Bildungseinrichtungen geöffnet zu halten. Trotzdem äußern zwei Drittel der befragten Eltern die Befürchtung, dass ihre Kinder wegen Corona kurzfristig nicht mehr in die Schule oder Kita gehen können: 42 Prozent machen sich deshalb „große Sorgen“, 24 Prozent „sehr große Sorgen“. Nur elf Prozent machte sich diesbezüglich „kaum bzw. gar keine Sorgen“.

**Info** Die Umfrage zur Bildungspolitik ist auch Gegenstand der neuesten Folge unseres Politik-Podcasts „Die Leitung steht“ mit Chefredakteur Ulrich Becker. Abzurufen unter [swp.de/podcast](http://swp.de/podcast)

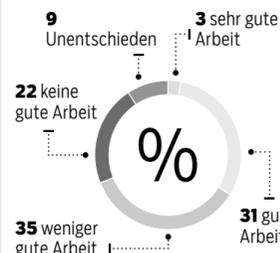
## So haben die Befragten geantwortet

**1 Überwiegend Zufriedenheit** mit dem Krisenmanagement der Landesregierung – aber nicht bei den Schulen

**A** „Wie bewerten Sie die Arbeit der Landesregierung in der Corona-Krise?“ Die Landesregierung leistet hier:



**B** „Wie bewerten Sie die Schulpolitik des Landes in der Corona-Krise?“ Die Landesregierung leistet hier:



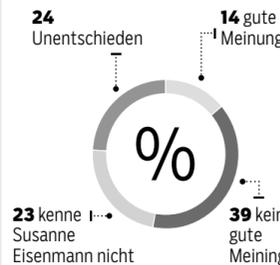
**2 Die Kultusministerin:** Die meisten trauen sich kein Urteil zu

„Haben Sie von der Kultusministerin Susanne Eisenmann alles in allem eine gute Meinung, oder keine gute Meinung?“

**A** Bevölkerung insgesamt:

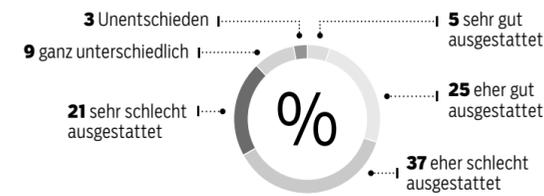


**B** Eltern mit Kindern in Schule/Betreuungseinrichtung:



**3 Die digitale Ausstattung** an den Schulen lässt deutlich zu wünschen übrig.

„Wie bewerten Sie die Ausstattung der Schule Ihrer Kinder mit Computern und anderen digitalen Medien? Würden Sie sagen, die Schule ist da ...“



**4 Home-Schooling** – gemischte Bilanz

„Während der Hochphase der Corona-Krise mussten Schulkinder ja von zuhause aus unterrichtet werden. Wenn Sie jetzt an diese Zeit zurückdenken: Würden Sie sagen, das hat bei Ihnen alles in allem gut funktioniert, oder würden Sie das nicht sagen?“



**5 Zweifel an der Digitalkompetenz der Lehrer** (Antworten in Prozent)

„Glauben Sie, dass Lehrer für den digitalen Unterricht ausreichend ausgebildet und geschult sind, oder glauben Sie das nicht?“

	Bevölkerung:	Eltern:
Ja, sind ausreichend ausgebildet/geschult	10	18
Nein, glaube das nicht	69	68
Kann ich nicht beurteilen, unentschieden	21	14

GRAFIK BOCK / QUELLE: IFD-ALLENSBACH

## Raser Fahrer ist den Führerschein los

**Bad Rappenau.** Ein 20-jähriger Motorradfahrer hat nach einer Flucht vor der Polizei auf der A6 (Mannheim-Nürnberg) Führerschein und Maschine abgeben müssen. Er könnte wegen eines illegalen Rennens bestraft werden, teilte die Polizei am Mittwoch mit, denn er hatte am Vorabend einen Polizeiwagen überholt, den Kopf in Richtung des Autos gedreht, den Motor aufheulen lassen und dann auf 220 Kilometer pro Stunde beschleunigt, wo Tempo 100 erlaubt war. *dpa*

## Sechzig Menschen abgeschoben

**Rheinmünster.** Mit einem Flug vom Baden-Airport nach Belgrad sind am Mittwoch 60 Menschen aus Deutschland abgeschoben worden. Die Maschine mit 40 Personen aus Serbien und 20 Personen aus Nordmazedonien startete am Mittag vom Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden in Rheinmünster, wie das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte. Zuvor hatte der Flüchtlingsrat Hamburg gegen die Abschiebung protestiert. Mindestens vier Personen seien in der Hansestadt in Abschiebehaft genommen worden, um sie nach Serbien abzuschieben. *dpa*



Rheinmünster: Das Flugzeug mit dem Ziel Belgrad hebt ab.

## Maskenpflicht Verdacht auf falsche Atteste

**Sinsheim.** Wegen mutmaßlich falscher Masken-Atteste haben Polizisten die Praxis eines Arztes in Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) durchsucht. Er wird verdächtigt, falsche Gesundheitszeugnisse ausgestellt zu haben. Laut Staatsanwaltschaft wird in mindestens drei Fällen ermittelt. Die Atteste hatten von der Pflicht befreit, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wie die Ermittlungen ergaben, wohnen die Patienten aber mehrere hundert Kilometer von der Praxis entfernt. *dpa*

## CORONA AKTUELL

**Am Mittwoch** ist die Zahl der Coronavirus-Infektionen in Baden-Württemberg im Vergleich zum Dienstag um 2402 Fälle gestiegen. Insgesamt haben sich damit mindestens 75 137 Menschen nachweislich mit dem Erreger Sars-CoV-2 angesteckt, wie das Landesgesundheitsamt am Mittwoch (Stand: 16 Uhr) mitteilte. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Virus stieg um 14 auf 1999. Als genesen gelten 53 436 Menschen. Landesweit liegt der Wert für Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen bei 95,9; fast doppelt so hoch wie die Schwelle von 50 für die höchste Warnstufe. Am Vortag lag der Wert noch bei 89,9. *dpa*

## Auswärtssieg Nummer drei im Visier

**VfB Stuttgart** Das Matarazzo-Team will bei strachelnden Schalkern seinen eigenen Stil durchsetzen.

**Stuttgart.** Was für eine Horrorkbilanz. Schalke 04 wartet seit nunmehr 21 Bundesligaspielen auf einen Sieg. Pellegrino Matarazzo, Trainer des VfB Stuttgart, warnt dennoch vor dem nächsten Gegner seiner Elf. „Schalke fehlt vielleicht Selbstvertrauen. Sie sind aber keine schlechte Mannschaft“, sagt er vor dem Auswärtsspiel am Freitag (20.30 Uhr/DAZN), zu dem keine Zuschauer zugelassen sind.

Erst einen Punkt haben die Schalker in dieser Saison gewonnen. S04 ist Vorletzter und für Kevin Kuranyi, er hat für den VfB und Schalke gespielt, „ein erster Abstiegs kandidat“. Das alles blendet Stuttgarts Coach aus. Sein Team müsse sich auf seine eigenen Stärken konzentrieren, seinen eigenen Stil durchdrücken.

Wie in der Anfangsphase gegen den 1. FC Köln (1:1), als der VfB den Gegner in jeder Hinsicht dominierte, die Performance der eigenen Mannschaft den Vorstellungen Matarazzos vom idealen Spiel schon ziemlich nahe kam. „Das sah gut aus“, sagt der Trainer, dem der Leistungsabfall im Laufe des Köln-Matches nicht verborgen blieb. „Wir sind konkurrenzfähig in der Bundesliga. Wir brauchen in jedem Spiel aber eine brutale Energieleistung.“

Aufsteiger Stuttgart geht – wie schon gegen die strachelnden Kölner – in der Veltins-Arena als Favorit ins Spiel. Auf Schalke peilt der VfB Auswärtssieg Nummer drei in dieser Spielzeit an. Abwehrmann Waldemar Anton fehlt weiter verletzt, dafür soll Marc Oliver Kempf, der sich gegen Köln einen Riss der Ohrmuschel zugezogen hat, dabei sein.

Entgegen sonstiger Gepflogenheiten reist der VfB erst am Spieltag nach Gelsenkirchen. Der Trainer will auf diese Weise einen längeren Hotelaufenthalt verhindern. Er sagt: „Ich sehe es nicht als Handicap, sondern als Vorteil.“

## „Er ist ein guter Kapitän“

**Borussia Dortmund** Marco Reus sieht sich einer Debatte über seine Führungsrolle ausgesetzt. Seine Position ist trotz der Fürsprache von Hans-Joachim Watzke in Gefahr.

Eigenlob stinkt, heißt es ja. Manchmal im wahrsten Sinne des Wortes. Er wolle nicht übertreiben, sagte Marco Reus vor kurzem im neuen Sky-Format „Meine Geschichte“, aber: „Im Wickeln bin ich ausgezeichnet, ich schwöre.“

Seine Zielpersonen auf dem Fußballfeld sind 16, 17 oder 18 Jahre älter als seine kleine Tochter. Als Kapitän soll Marco Reus die Rasselbande von Borussia Dortmund führen, die jungen Wilden wie Erling Haaland, Gio Reyna oder Jude Bellingham anleiten. Doch nun gibt es eine Diskussion darüber, ob er für diese Aufgabe der Richtige ist.

Hans-Joachim Watzke ging die jüngste Kritik des Sky-Experten Dietmar Hamann jedenfalls viel zu weit. „Marco ist ein guter Kapitän“, sagte der Geschäftsführer der Bild-Zeitung. Dass der 31-jährige „nach dieser langen Verletzungspause Zeit benötigt, seine Leistung zu stabilisieren, ist ja wohl einleuchtend. Wir wissen jedenfalls, was wir an ihm haben.“

**Problem: Verletzungsanfälligkeit** Möglicherweise wertete Watzke damit erst Aussagen auf, die ohne seinen Kommentar im Sande verlaufen wären. Durch seine Replik gewinnt die Debatte erst wahre Wucht. „Ich habe nicht verstanden, warum man Marco Reus im Sommer nicht die Kapitänsbinde abgenommen hat“, hatte Hamann gesagt: „Die andere Frage ist, ob ich sie ihm vor zwei Jahren gegeben hätte.“

Schließlich gebe es in der VfB-Abwehr Mats Hummels, einen „brillanten Leader, der in der Vergangenheit gezeigt hat, dass er Mannschaften führen kann, dass er Führungsqualitäten hat, dass er das Wort ergreifen kann, dass er Leute mitreißen kann“. Mit Reus werde es früher oder später ein Problem geben: Der BVB sei „nicht die Wohlfahrt“. Dabei schwang mit, dass der VfB-Kapitän kein geborener Leader sei, sein Stammspieler in Gefahr und er selbst zu häufig verletzt sei.

Reus kennt all die Vorurteile, die manchmal eher Urteile sind und die ja auch eine Grundlage haben. „Oh, verletzt steht nicht an erster Stelle?“, fragte er bei einer Google-Suche seines Namens



Über die Rolle von Marco Reus (links), hier im Supercup gegen Lucas Hernandez vom FC Bayern München, wird heftig diskutiert. Foto: Andreas Gebert/dpa

lachend. Nein, dort steht zuerst Instagram. Verletzt kommt kurz vor Führerschein.

Derzeit befindet sich Reus in einer Phase ansteigender körperlicher Fitness. Die monatelange Muskelverletzung in den Adduktoren ist ausgestanden, die Bestform aber noch nicht erreicht. „Wir müssen weiter vorsichtig sein“, warnte sein Trainer Lucien Favre am Dienstag.

Beim Champions-League-Fehlstart bei Lazio Rom (1:3) war Reus mit untergegangen, im Derby gegen Schalke 04 (3:0) wurde er erst spät eingewechselt. „Der

Mann unter den Jungs“ (FAZ im September) hat seinen festen Platz im Dortmunder Ensemble nicht mehr sicher, andere drängen nach.

Normalerweise spielte Reus überragend, bis er sich wieder verletzte. Dadurch war er zwar ein „Nice-to-have-Spieler“, aber in seinen Leistungen unangreifbar. Diesmal aber könnte es auch sportlich ein Problem geben. Sollte es so kommen, wäre ein Kapitänswechsel nur logisch: Ein Spielführer, das weiß auch Hans-Joachim Watzke, sollte auf dem Spielfeld stehen. sid

### 51 Mal verletzt und krank

**Verletzungshistorie** 51 Verletzungen und Krankheitsfälle notiert das Portal „Transfermarkt.de“ für Marco Reus in seiner bisherigen Laufbahn. Darunter waren ein Kreuzbandriss (Spielzeit 2017/18), eine Schambeinentzündung (2016/17) und ein Syndesmosebandriss (2013/14). In seiner Fußballer-Laufbahn bestritt Reus bislang 473 Pflichtspiele, 132 weitere mögliche Begegnungen versäumte er verletzungsbedingt. gek



VfB Aktuell

## Schweinfurter Freude, Frust bei Türkgücü

**DFB-Pokal** Der bayerische Regionalligist darf nun doch gegen Bundesligist Schalke ran.

**München.** Der 1. FC Schweinfurt 05 freut sich nach der Entscheidung des Schiedsgerichts des Bayerischen Fußball-Verbandes auf sein Ersttrundenspiel im DFB-Pokal gegen den FC Schalke 04. „Wir sind natürlich überglücklich, dass das Urteil da ist und wir nun Gewissheit haben“, sagte Geschäftsführer Markus Wolf laut Mitteilung des Fußball-Viertligisten. Die Partie der Schalker gegen Schweinfurt ist für kommenden Dienstag (16.30 Uhr) in

Gelsenkirchen angesetzt. Der klagende Drittligist Türkgücü München muss dann zuschauen.

„Für uns stand es von Anfang an fest, dass wir gegen Schalke spielen. Auch wenn es jetzt länger gedauert hat, umso mehr freuen wir uns jetzt auf die Partie und sind gut gewappnet. Wir freuen uns auf ein super Spiel in Gelsenkirchen“, sagte Wolf.

Die Entscheidung der höchsten Sportgerichtsbarkeit im Freistaat ist letztinstanzlich. Allerdings be-

schäftigte die Causa auch die normale Zivilgerichtsbarkeit, wo nach einem Urteil des Landgerichts München eine Revision vor dem Oberlandesgericht angestrebt wurde.

Der Türkgücü-Geschäftsführer Max Kothny sprach über ein „Micky-Maus-Gericht“. Das Urteil sei „dahingerotzt“. Ins Detail ging Kothny vor der Veröffentlichung der ausführlichen Begründung nicht. „Es wundert mich nicht, warum das Schiedsgericht am

Montag die Öffentlichkeit nicht zugelassen hat.“

Gewöhnlich nimmt der bayerische Regionalliga-Beste an der ersten Pokalrunde teil. Weil die Liga aber wegen Corona unterbrochen worden war, arbeiteten die Funktionäre im Frühjahr einen Kompromiss aus: Der Tabellenführer zum Zeitpunkt des Lockdowns, Türkgücü, sollte in die 3. Liga aufsteigen. Die Schweinfurter auf Platz zwei bekamen das Pokal-Startrecht. dpa



Stuttgarts Trainer Pellegrino Matarazzo. Foto: Tom Weller/dpa

### WORT VOM SPORT

„Unglücklicherweise hat Marseille nicht das Geld, um Pep Guardiola zu holen.“



**André Villas-Boas.** 43-jähriger Olympique-Coach, zur Rechtfertigung seiner Defensivtaktik beim 0:3 gegen Guardiolas Team Manchester City.

### FC Bayern Kein Kompromiss in Sachen Alaba

**München.** Die Vertragsverlängerung von Abwehrchef David Alaba, 28, bei Bayern München scheint in weitere Ferne gerückt zu sein. Auch die dritte Verhandlungsrunde ist laut „Sport Bild“ gescheitert. Demnach wurde dem österreichischen Nationalspieler, dessen aktueller Vertrag am Saisonende ausläuft, nun zwar ein Fünf-statt eines Vierjahresvertrages angeboten. Beim Jahresgehalt (rund elf Millionen Euro pro Jahr plus Bonuszahlungen) soll es aber keinen Kompromiss geben. sid

### FC Liverpool Klopp gehen die Verteidiger aus

**Liverpool.** Jürgen Klopp freute sich über den zweiten Sieg im zweiten Gruppenspiel der Königsklasse nur mäßig. Die Muskelverletzung von Defensivspieler Fabinho war für den Trainer des FC Liverpool nach dem zähen 2:0 (0:0) gegen den FC Midtjylland extrem bitter. Daran änderte auch das 10.000. Tor der Klubgeschichte nichts. Denn: Klopp fehlt Abwehrchef Virgil van Dijk nach dessen schwerer Knieverletzung langfristig, auch Joel Matip ist aktuell nicht einsatzbereit. sid



### Zum Geburtstag in Quarantäne

**Fußball-Legende** Diego Maradona musste just vor dem 60. Geburtstag am Freitag wegen Coronaverdachts und Symptomen bei einem Leibwächter in Quarantäne. Der Superstar, der Argentinien 1986 gegen Deutschland zum WM-Titel führte, ist derzeit in der Heimat Trainer des Erstligisten Gimnasia y Esgrima La Plata und zählt wegen gesundheitlicher Probleme zur Risikogruppe. Foto: M. Brindicci/dpa

### Querpass

**Gerold Knehr** über den nachlässigen Sprint-Weltmeister Christian Coleman.



## Shoppen statt pinkeln

**So schnell** kann nicht mal der momentan schnellste Mensch der Welt sein. Am 9. Dezember 2019 zahlte Christian Coleman, seines Zeichens 100-Meter-Weltmeister von Doha, laut Quittung um 20.22 Uhr seine Einkäufe bei Walmart in Kensington, seinem Wohnort in Kentucky/USA. Um 20.15 Uhr jedoch, gab er zu Protokoll, sei er zu Hause auf dem Sofa gesessen, um sich am Fernseher ein Footballspiel anzuschauen.

Vor der Tür standen zur selben Zeit zwei Dopingkontrollleure. Die allerdings klingelten vergeblich, obwohl ihnen Coleman verabredungsgemäß zwischen 19.15 und 20.15 Uhr zur Verfügung hätte stehen müssen. Doch die Doping-Jäger zogen unverrichteter Dinge von dannen. Was für den Sprintweltmeister fatale Folgen hatte: Es war der dritte Meldeverstöß binnen eines Jahres. Weshalb ihn der Leichtathletik-Weltverband nun für zwei Jahre sperrte. Das heißt, die Olympischen Spiele 2021 in Tokio finden, so sie denn stattfinden, ohne den Sprint-Weltmeister statt.

Coleman hätte es besser wissen müssen. Vor einem Jahr hatte er schon einmal drei Tests verpasst. Nur wegen eines Formfehlers entging er einer Sperre und konnte bei der WM 2019 in Doha starten, wo er in 9,76 Sekunden prompt den 100-Meter-Titel holte.

Schnell war Coleman auch jetzt. Kurz nach Verkündung seiner Zwei-Jahres-Sperre legte er beim Internationalen Sportgerichtshof Cas Berufung ein.

## Hoffenheim vor Coup

**Europa League** Einzug in die K.o.-Runde als großes Ziel. Es wäre eine Premiere.

**Gent.** Bereits beim zweiten Schritt dem großen Ziel entscheidend näherkommen – das ist der Plan der TSG Hoffenheim. Sollte der Fußball-Bundesligist auch seine zweite Partie in der Europa League am Donnerstag beim belgischen Vertreter KAA Gent (18.55 Uhr/DAZN) gewinnen, wäre der erstmalige Einzug in die K.o.-Runde eines Europacup-Wettbewerbs bereits zum Greifen nahe. Kapitän Benjamin Hübner: „Das wollen wir schaffen. Wir haben in den letzten Jahren als Klub schon viele Rekorde aufgestellt.“

Hart für Bayer Leverkusen: Die Werkself ist nach dem 3:1 am Montagabend gegen den FC Augsburg erneut gefordert. Bereits am Donnerstag (21 Uhr/Nitro) steht das Duell beim tschechischen Meister Slavia Prag an. dpa/sid

**Heldt hält zu Gisdol** Fußball Sport-Geschäftsführer Horst Heldt vom Bundesligisten 1. FC Köln sieht trotz der Negativserie von 15 Spielen ohne Sieg keinen Grund, um Markus Gisdol abzurücken. „Ich fühle keine Trainerdiskussion“, sagte der Ex-Nationalspieler jetzt. Er hatte im August den Vertrag mit dem Geislinger bis 2023 verlängert.

**Mainz 05 schreibt Verluste** Fußball Bundesligist Mainz 05 hat erstmals seit der Saison 2014/2015 wieder Verlust gemacht. Im von der Corona-Krise geprägten Geschäftsjahr 2019/2020 (endete am 30. Juni) stand ein Minus von 2,2 Millionen Euro unter dem Strich.

2999,00<sup>\*1</sup>  
**2199<sup>00</sup>**



**E-Citybike / GOTOUR2 5.00**  
Tiefensteiger-City-E-Bike mit **500-Wh-Li-Ion-Akku** · 8-Gang-Nabenschaltung mit oder ohne Rücktritt · 50 Nm Bosch Active Line Plus-Mittelmotor · Hydr. Magura HS22-Felgenbremsen · **Auch in schwarz erhältlich**

# PLATZ DA FÜR 2021!

**WIR RÄUMEN AUF, DU RÄUMST AB!**

**WEITERE ANGEBOTE IN UNSEREM PROSPEKT**

2999,00<sup>\*1</sup>  
**2499<sup>00</sup>**



**E-Mountainbike / SDURO FULLSEVEN LT 2.0**  
Allrounder-E-Fully mit 150 mm SR Suntour Aion-Federgabel und Edge LO-R8-Dämpfer · Kraftvoller Yamaha PW-ST-Mittelmotor mit 70 Nm und **500-Wh-Akku** · Hydr. Tektro-Scheibenbremsen

3999,00<sup>\*1</sup>  
**3599<sup>00</sup>**



**E-Trekkingbike / GRAN TOURER 5**  
E-Tourenrad mit elegant aufgeräumter Optik · Bewährter Shimano E-8000-Mittelmotor und großer **630-Wh-Akku** · Luftgedämpfte SR Suntour-Federgabel · Hydr. Scheibenbremsen · **Auch als Herrenvariante erhältlich**

2399,99<sup>\*1</sup>  
**1999<sup>00</sup>**



**E-Trekkingbike / TOUR E410**  
**400-Wh-Akku**, Bosch Active Line Plus-Mittelmotor und Intuvia-Display · 8-Gang Shimano-Nabenschaltung mit Freilauf · AXA-Beleuchtung · Hydr. Scheibenbremsen · **Auch als sportliche Damenvariante erhältlich**

699,00<sup>\*1</sup>  
**549<sup>00</sup>**



**Mountainbike / SEET HARDNINE 3.5 STREET**  
Robuster und StVZO-konformer Alltagsbegleiter · 24-Gang-Shimano-Schaltung · Nabendynamogestützte Trelock-Beleuchtung · SR Suntour-Federgabel mit Lockout · Hydr. Scheibenbremsen · **Auch in 27,5" erhältlich**

1399,00<sup>\*2</sup>  
**999<sup>00</sup>**



**Fitnessbike / SUPERMETRO LADY**  
Stilvoller Alltagsbegleiter in minimalistischem Look · 8-Gang Shimano Nexus-Nabenschaltung mit langlebigem Gates-Riemenantrieb · Hydr. Tektro-Scheibenbremsen

399,99<sup>\*1</sup>  
**359<sup>00</sup>**



**BMX-Rad / FS 3**  
Robuster Stahlrahmen · Widerstandsfähige Kassetten-Hinter-radnabe · Odyssey U-Brake-Bremse vorne + hinten · Odyssey-Rotorsystem · Sunday Current BMX-Reifen

459,99<sup>\*2</sup>  
**399<sup>00</sup>**



**Jugendrad / TESSA 7**  
26"-Tiefensteiger mit 7-Gang Shimano Nexus-Nabenschaltung · AXA-Beleuchtung mit Standlichtfunktion hinten · Mechanische Felgenbremsen · **Auch in pink erhältlich**

5390,00<sup>\*1</sup>  
**4299<sup>00</sup>**



**E-Lastenrad / FAMILY CARGO LINE DISC ZEE**  
75 Nm Bosch Performance CX-Motor mit **500-Wh-Li-Ion-Akku** · Zulässiges Gesamtgewicht: 275 kg · Stufenlose Nuvinci-Nabenschaltung · Hydr. Shimano-Scheibenbremsen



Erleben | Testen | Losfahren



\*1) unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers · \*2) ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers · Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten · MwSt.-Senkung wird an der Kasse berücksichtigt: Gilt bis zum 31.12.2020. Weitere Infos findest du in unseren Filialen · Angebote solange der Vorrat reicht · Alle Preise in Euro · Angebote gültig bis 21.11.2020

**Fahrradwelt Kalker**  
Renate Steiger e.K. · Oderstraße 3 · 67071 Ludwigshafen  
Mo.-Fr.: 10:00 – 19:30 Uhr · Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr  
Tel.: 0621 57909-90

**fahrrad-xxl.de**



@fahrradxxlkalker

Fahrrad **XXL**  
**KALKER** | 1922

## Am grünen Tisch in die Königsklasse

**Volleyball** Ohne Qualispiel stehen die Damen des Allianz MTV Stuttgart in der Gruppenphase der Champions League.

**Stuttgart.** Die Volleyballerinnen des Allianz MTV Stuttgart sind ohne die eigentlich angesetzte Qualifikation in die Gruppenphase der Champions League eingezogen. Dies habe der europäische Volleyballverband entschieden, wie der Frauen-Bundesligist mitteilte. Ursprünglich sollten die Stuttgarterinnen in der Qualifikation in der Schweiz gegen Dynamo Moskau antreten, dies sei aber aufgrund der Reisebeschränkungen in der Coronavirus-Krise nicht möglich. Weil sich das finnische Team LP Salo aus dem Wettbewerb zurückzog, erhielten sowohl Stuttgart als auch Moskau Startplätze für die Gruppenphase. Beide Teams treten in der Gruppe B an und treffen dort auch auf Eczacıbası Vitra Istanbul und Lok Kaliningrad. Die Gruppenphase soll in einem Turnier ausgetragen werden, die Details stehen noch nicht fest.

MTV-Geschäftsführer Aurel Irion sagt: „In der jetzigen Situation ist das die einzige Möglichkeit, vielleicht den Wettbewerb irgendwie spielen zu können. Wir sind sehr froh, dass der CEV hier eine vernünftige Entscheidung getroffen hat und wir es in die Gruppenphase geschafft haben.“ Und Kim Renkema als Sportdirektorin ergänzt: „Wir danken der CEV für diese Lösung. Wir sind sehr glücklich darüber, uns jetzt für die Gruppenphase qualifiziert zu haben. Sportlich gesehen war das unser Ziel.“ dpa/swp

## Böse Ahnung im Fall Vettel

**Formel 1** Bernie Ecclestone glaubt an Benachteiligung beim Ferrari-Rennstall.

**Köln.** Der langjährige Formel-1-Promoter Bernie Ecclestone hat wieder einmal gezündelt und Ferrari unterstellt, den scheidenden Ex-Weltmeister Sebastian Vettel zu benachteiligen. Vettels Teamkollege Charles Leclerc sei ein „Riesentalent“, aber „das war Sebastian Vettel auch, er ist es immer noch. Und er hat mehr Erfahrung. Eigentlich müsste er also vorne sein. Da er das aber nicht ist, muss es andere Gründe geben“, sagte Ecclestone, der am Mittwoch seinen 90. Geburtstag feierte, in einem Interview. „Ferrari war schon immer ein wenig durchschaubares Team, wo die Innenpolitik immer eine große Rolle spielte. Eigentlich zogen nur zur Zeit von Michael Schumacher (1996 bis 2006, Anm. d. Red.) dort immer alle an einem Strang“, fügte der Briten an. Ecclestone ist überzeugt, dass man ab 2021 bei Aston Martin (bislang Racing Point) einen veränderten Vettel sehen wird. sid



## Dodgers überwinden das Finaltrauma

**Zum siebten Mal** haben die Los Angeles Dodgers die World Series der Major League Baseball (MLB) gewonnen. Die Kalifornier, im Bild der jubelnde Blake Treinen, siegten vor rund 11 500 Fans in Arlington/Texas gegen die Tampa Bay Rays 3:1 und ent-

schieden die „Best-of-Seven-Serie“ mit 4:2 für sich. Für das Team aus L.A. endete damit eine lange Durststrecke: Seinen bis dato letzten Titelgewinn hatte der 1883 im New Yorker Stadtteil Brooklyn gegründete Klub vor 32 Jahren gefeiert. Für Auf-

regung sorgte Dodgers-Schlagmann Justin Turner. Im achten Inning musste er wegen eines kurz zuvor bekannt gewordenen positiven Coronatests aus dem Spiel genommen werden, feierte anschließend aber fröhlich mit ... Foto: David J. Phillip/dpa

# Profisport ohne Zuschauer

**Corona** Die Fußball-Bundesliga muss im November wieder Geisterspiele austragen. Der Amateurbereich kommt für mindestens vier Wochen zum Stillstand.

**G**eisterspiele in den Bundesligen, Stillstand im Amateurbereich: Der deutsche Sport wird von den verschärften Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern hart getroffen. Angesichts steigender Infektionszahlen darf im Profibereich, auch im Fußball, im November nur noch ohne Zuschauer gespielt werden, der Freizeit- und Amateursportbetrieb wird weitestgehend untersagt.

Das geht aus dem Beschlusspapier infolge der Beratungen von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten hervor. Es seien „harte Maßnahmen, die wir verabschiedet haben. Es sind belastende Maßnahmen für das ganze Land.“

Die 36 Vereine der Deutschen Fußball Liga müssen sich nicht gänzlich auf eine neue Situation einstellen: Bereits in den vergangenen Wochen hatte es aufgrund steigender Infektionszahlen zahlreiche Spiele ohne oder nur mit wenigen Hundert Zuschauern gegeben. Am Mittwoch kündigten Borussia Mönchengladbach und Schalke 04 an, dass am kommenden Wochenende keine Fans zugelassen werden.

Zur Erinnerung: Ein umfassendes Hygienekonzept hatte dem Profifußball im vergangenen Frühjahr die Wiederaufnahme des Spielbetriebes mit Geisterspielen ermöglicht. Für die aktu-

elle Saison erhielten die DFL wie der gesamte Sport von der Politik grünes Licht, zumindest bis zu 20 Prozent der Gesamtkapazität der Stadien auslasten zu dürfen. Genutzt werden konnte das in den wenigsten Fällen.

Dass Geisterspiele das Minimum für das wirtschaftliche Überleben der Vereine sind, hatten zuletzt mehrere Bundesliga-Funktionäre betont. „Wenn wir die auch nicht mehr haben

**„Meine Gefühlslage schwankt gerade zwischen Frust und Erleichterung.“**

**Stefan Holz**  
Chef Basketball-Bundesliga

sollten, dann wird es ganz eng“, hatte Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke im ZDF gesagt. In den anderen Profi-Ligen sieht es dagegen bereits jetzt düster aus.

Im Basketball, Handball, Eishockey oder Volleyball sind die Vereine deutlich stärker auf die Zuschauereinnahmen angewiesen. Die Anordnung der Geisterspiele widerspreche „eigentlich dem, was wir letzte Woche mit den Chefs der Staatskanzleien besprochen haben“, sagte Frank Bohmann, Geschäftsführer der Hand-

ball-Bundesliga am Mittwoch der Deutschen Presse-Agentur. „Da war der Tenor noch eindeutig: Der Sport hat seine Hausaufgaben gemacht und trägt nicht zum Infektionsgeschehen bei.“ Er kündigte an, nochmals „den Dialog“ suchen zu wollen.

„Aus unserer Sicht gibt es fachlich-hygienisch keine Gründe dafür“, sagte Stefan Holz, der Geschäftsführer der Basketball-Bundesliga. „Es werden von uns Hygienekonzepte verlangt, für die wir viel Geld in die Hand nehmen und mit ausgewiesenen Experten zusammenarbeiten. Und obwohl die Testphase gezeigt hat, dass die Konzepte funktionieren, dreht man uns doch den Saft ab. Das ist bitter.“

Der BBL-Chef fügte jedoch hinzu: „Aber jetzt warten wir die genauen Beschlüsse erst einmal ab. Vielleicht gibt es ja noch etwas Kleingedrucktes, das Ausnahmen zulässt.“ Er sei froh, dass die Ligen zumindest ohne Zuschauer spielen dürfen. „Von daher schwankt meine Gefühlslage gerade zwischen Frust und Erleichterung“, sagte Holz. Die BBL will am 6. November in ihre neue Saison starten.

Vor allem die Auswirkungen auf den Amateursport dürften extrem sein. Fitnessstudios, Schwimm- und Spaßbäder werden geschlossen. Der Betrieb wird eingestellt, Vereine dürfen nicht mehr trainieren. Allein der

Individualsport, also etwa alleine joggen gehen, ist weiter erlaubt. Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, hatte noch am Dienstag auf „Fingerspitzengefühl“ der Politik gehofft.

„Von den 90 000 Vereinen als einzigartigem ‚sozialen Tankstellennetz‘ in Deutschland bis zum Spitzensport haben alle Verantwortlichen bis heute höchst diszipliniert und vorbildlich bei der Bewältigung der Pandemie gewirkt“, hatte er gesagt. In der „bevorstehenden schwierigen Phase kann und wird der Sport weiterhin Teil der Lösung und nicht des Problems sein“. Bund und Länder folgten dieser Argumentation offenbar nicht. dpa

## Handball-Bundesliga spielt weiter

**Die Handball Bundesliga (HBL)** setzt ihre Saison trotz des von der Politik ausgesprochenen Zuschauerverbots fort. „Wir haben uns entschieden, dennoch bis mindestens Weihnachten weiterzuspielen“, sagte HBL-Geschäftsführer Frank Bohmann. Der Beschluss betrifft auch die 2. Bundesliga.

**Die Saison** der Basketball-Bundesliga soll trotz der am Mittwoch verkündeten Einschränkungen am 6. November starten.

## Auf einen Blick

### FUSSBALL

#### Champions League, Gruppenphase

Gruppe A	
Lokomotive Moskau – FC Bayern	1:2 (0:1)
Atlético Madrid – Red Bull Salzburg	3:2 (1:1)
1. FC Bayern	2 2 0 0 6:1 6
2. Atlético Madrid	2 1 0 1 3:6 3
3. RB Salzburg	2 0 1 1 4:5 1
4. Lok. Moskau	2 0 1 1 3:4 1

Gruppe B	
Mönchengladbach – Real Madrid	2:2 (1:0)
Tore: 1:0, 2:0 Thuram (33., 58.), 2:1 Benzema (87.), 2:2 Casemiro (90.+3).	
Schachtjor Donezk – Inter Mailand	0:0
1. Schachtjor Donezk	2 1 1 0 3:2 4
2. M'gladbach	2 0 2 0 4:4 2
3. Inter Mailand	2 0 2 0 2:2 2
4. Real Madrid	2 0 1 1 4:5 1

Gruppe C	
Oly. Marseille – Manchester City	0:3 (0:1)
FC Porto – Olympiakos Piräus	2:0 (1:0)
1. Manchester City	2 2 0 0 6:1 6
2. FC Porto	2 1 0 1 3:3 3
3. Oly. Piräus	2 1 0 1 1:2 3
4. Oly. Marseille	2 0 0 2 0:4 0

Gruppe D	
FC Liverpool – FC Midtjylland	2:0 (0:0)
Atal. Bergamo – Ajax Amsterdam	2:2 (0:2)
1. FC Liverpool	2 2 0 0 3:0 6
2. Atal. Bergamo	2 1 1 0 6:2 4
3. Ajax Amsterdam	2 0 1 1 2:3 1
4. FC Midtjylland	2 0 0 2 0:6 0

Gruppe E	
FK Krasnodar – FC Chelsea	0:4 (0:1)
FC Sevilla – Stade Rennes	Mi. 21.00
1. FC Chelsea	2 1 1 0 4:0 4
2. Stade Rennes	1 0 1 0 1:1 1
3. FC Sevilla	1 0 1 0 0:0 1
4. FK Krasnodar	2 0 1 1 1:5 1

Gruppe F	
Bor. Dortmund – St. Petersburg	Mi. 21.00
FC Brügge – Lazio Rom	Mi. 21.00

Gruppe G	
Juventus Turin – FC Barcelona	Mi. 21.00
Ferencváros Budapest – Dynamo Kiew	Mi. 21.00

Gruppe H	
Istanbul Basaksehir – Paris SG	0:2 (0:0)
Manchester Utd. – RB Leipzig	Mi. 21.00
1. RB Leipzig	1 1 0 0 2:0 3
2. Paris SG	2 1 0 1 3:2 3
3. Manchester Utd.	1 1 0 0 2:1 3
4. Istanbul Basaksehir	2 0 0 2 0:4 0

Europa League, Gruppenphase, 2. Spieltag, u.a.	
Gr. C: OGC Nizza – Hapoel Beer Sheva	Do. 21.00
Slavia Prag – Bayer Leverkusen	Do. Mi. 21.00
Gr. I: AKA Gent – TSG Hoffenheim	Do. 18.55
Roter Stern Belgrad – Slovan Liberec	Do. 18.55

2. Bundesliga, 4. Spieltag	
VfL Osnabrück – Darmstadt 98	1:1 (0:1)
Tore: 0:1 Palsson (30.), 1:1 Horst (78.).	

Regionalliga, 5. Spieltag	
SC Freiburg II – Bahlinger SC	4:3 (2:1)
Rot-Weiß Koblenz – Eintr. Stadtallendorf	2:0 (2:0)

Oberliga, 12. Spieltag	
SV Oberachern – SV Linx	3:1 (0:0)
TSG Backnang – FSV Bissingen	5:2 (3:0)

### HANDBALL

Champ. League, Gruppenphase 6. Sp.	
Gr. B: THW Kiel – Telekom Veszprem	31:31 (18:20)

### BASKETBALL

Champions League, Vorrunde, 1. Sp.	
Gr. F: Fortitudo Bologna – Brose Bamberg	63:100

### HOCKEY

Bundesliga, 25. Spieltag	
Mannheimer HC – TSV Mannheim	7:0 (4:0)

### RADSPORT

Spanien-Rundfahrt	
8. Etappe: Logrono - Alto de Moncalvillo (164 km): 1. Roglic (Slowenien) 4:07:08 Std., 2. Carapaz (Ecuador) 0:13 Min. zurück, 3. Dan Martin (Irland) 0:19, 4. Wasow (Russland) 0:25, 5. Carthy (Großbritannien/EF Pro Cycling) 0:33, ... 36. Zimmermann (Augsburg) 8:57, 43. Sütterlin (Freiburg) 11:07.	
Gesamtstand: 1. Carapaz 23:31:06 Std., 2. Roglic 0:13 Min. zurück, 3. Martin 0:28, ... 25. Zimmermann 22:51, 83. Sütterlin 1:24:54 Std. zurück.	

## SPORT IM FERNSEHEN

**Sport 1**  
16 Uhr und 20 Uhr: Darts, EM in Oberhausen, 1. Runde

**Eurosport**  
14.40 Uhr: Radsport, 75. Spanien-Rundfahrt, 9. Etappe, Castrillo del Val – Aguilar de Campoo (157,7 km)

**Nitro**  
20.15 Uhr: Fußball, Europa League, Gruppe C, 2. Spieltag: Slavia Prag – Bayer Leverkusen

**Magenta Sport**  
18.30 Uhr: Handball, Bundesliga Männer, 6. Spieltag, u.a. TVB Stuttgart – DHfK Leipzig

## Roglic glänzt beim Etappensieg

**Madrid.** Top-Favorit Primoz Roglic hat sich im Kampf um den Gesamtsieg bei der Spanien-Rundfahrt eindrucksvoll zurückgemeldet. Der Titelverteidiger und Tour-Zweite vom Team Jumbo-Visma siegte am Mittwoch bei der Bergankunft der achten Etappe am Alto de Moncalvillo. Nach 164 km verwies der Slowene seinen schärfsten Rivalen Richard Carapaz (Ineos Grenadiers/+ 0:13 Minuten) und Dan Martin (Israel Start-up Nation/+ 0:19) auf die Plätze. In der Gesamtwertung rückte Roglic auf den zweiten Rang vor. Sein Rückstand auf Spitzenreiter Carapaz verringerte

sich auf 13 Sekunden. Mit einer späten Attacke im Schlagabtausch der Favoriten sorgte Roglic auf dem 8,3 km langen Schlussanstieg für die Entscheidung. Nicht mehr als Helfer an seiner Seite war dabei der frühere Zeitfahr-Weltmeister und Giro-Sieger Tom Dumoulin (Niederlande), der vor dem Etappenstart ausstieg.

„Ich habe mich schon vor dem Start der Vuelta müde gefühlt, dieses Gefühl ist geblieben. So hat es keinen Sinn weiterzufahren, dann würde ich schon mit einer zu großen Belastung in die nächste Saison gehen“, sagte der 29-jährige Dumoulin. sid



## Plötzlich nur ein Dreier-Turnier

**Erstmals in 33 Jahren** wird der Eishockey-Deutschland-Cup (5. bis 8. November) nach Absagen mit nur drei Teams ausgetragen: der Auswahl von Bundestrainer Toni Söderholm (oben), dem DEB-Perspektivteam und Lettland. Foto: Eibner

**Einspruch gegen Sperre**  
**Leichtathletik** 100-Meter-Weltmeister Christian Coleman (USA) ficht seine Zwei-Jahres-Sperre vor dem Internationalen Sportgerichtshof Cas an. Das bestätigte sein Agent Emanuel Hudson und bezeichnete das Urteil des Disziplinar-Tribunals des Weltverbandes World Athletics nach verpassten Dopingtests als unglücklich.

**Pierre Gasly verlängert**  
**Formel 1** Red Bulls Schwester-Team Alpha Tauri setzt auch 2021 auf Monza-Sieger Pierre Gasly. Der 24-jährige Franzose belegt vor dem 13. Saisonrennen am Sonntag in Imola Platz neun. Imola wird ohne Fans ausgetragen.

LOKALREDAKTION EBERBACH

So erreichen Sie uns:

Zustellung/Anzeigen: Neuer Markt 8  
Telefon: 0 62 71 / 92 55 - 74 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55 - 974 00  
E-Mail: anzeigen@eberbacher-zeitung.de

Redaktion: Neuer Markt 13  
Telefon: 0 62 71 / 92 55 - 67 00  
Fax: 0 62 71 / 92 55 - 967 00  
E-Mail: redaktion@eberbacher-zeitung.de

## Nur noch zwei in Quarantäne

Keine neue Infektion in Eberbach

**Eberbach.** (RNZ) Aus Eberbach wurden am Mittwoch keine weiteren positiv auf Corona-Virus Getesteten gemeldet. Zwei derzeit Infizierte waren noch in Quarantäne. Eigentlich müssten noch drei in Quarantäne sein. Am Mittwoch wurden zwei weitere in Zusammenhang mit Covid-19 verstorbene Frauen im Rhein-Neckar-Kreis gemeldet. Doch darüber, ob es sich bei einer der beiden Verstorbenen um eine Eberbacherin gehandelt hat, verweigerte die Pressestelle des Rhein-Neckar-Kreises auf Nachfrage die Auskunft. **Schönbrunn** und **Heddesbach** gelten weiterhin als coronafrei. In der **Eberbacher GRN-Klinik** waren zwei Verdachtsfälle und vier bestätigte Fälle isoliert, ein Verdachtsfall wurde auf der Intensivstation behandelt. Aus dem **Rhein-Neckar-Kreis** mit **Heidelberg** wurden am Mittwoch 125 Neuinfektionen gemeldet. Als derzeit infiziert und ansteckend galten 649 (+77). Im Kreis lag die 7-Tage-Inzidenz bei 91, in Heidelberg bei 120.

Aus dem **Neckar-Odenwald-Kreis** wurden 24 Neuinfektionen gemeldet. Dort galten 131 (+16) als derzeit infiziert. Die 7-Tage-Inzidenz stieg leicht auf 70.

Der **Odenwaldkreis** (Inzidenz 160) meldete vom Dienstag 25 neue positive Corona-Tests und eine verstorbene 90-Jährige. Als derzeit infiziert galten 167, so viele wie noch nie.

Im **Kreis Bergstraße** (Inzidenz 126) gab es bis Dienstagabend 58 neue nachgewiesene Infektionen. Als derzeit ansteckend galten 607, darunter 14 in **Hirschhorn** und sechs in **Neckarsteinach**.

## Südwestrundfunk baut Sendernetz aus

**Eberbach.** (RNZ) Der Südwestrundfunk (SWR) baut sein Sendernetz für den digitalen Radioempfang DAB+ weiter aus. Am Donnerstag, 5. November, soll im südlichen hessischen Odenwald der neue Sender Hardberg in Betrieb genommen werden. Dadurch soll sich der Empfang auf dem Kanal 9D zwischen Laudenbach, Weinheim, Heiligkreuzsteinach und Eberbach verbessern. Vom Südwestrundfunk über DAB+ zu empfangen sind dann die Radiosender SWR1 BW, SWR2, SWR3, SWR4 BW (SWR4 HN, SWR4 KA, SWR4 MA, SWR4 S, und SWR4 UL), SWR Aktuell und Das Ding.

## Zwei Fotos von 1933 dienten als Vorlage

Die „Neckarfront“ zeigt ein berühmtes Postkartenmotiv – Serie zur Museumsausstellung, Teil 4

Von Sigrun Paas-Zeidler

**Eberbach.** Das Bild die „Neckarfront“, von Hanna Breidinger-Spohr mit feiner Feder flott, aber sorgfältig im Detail gezeichnet und mit Wasserfarben koloriert, zeigt ein berühmtes Postkartenmotiv Eberbachs. Der Blick geht von der Neckarbrücke aus hinunter zum Lauer. Die Uferstraße gab es noch nicht. Man sieht den alten Verladeplatz für das Transportgut von Schiffen in ganzer Länge. Rechts Kastanienbäume, sogar eine Bank darunter ist erkennbar. Über den Baumkronen der Turm vom Blauen Hut. Dann geht der Blick weiter nach links, am Hotel „Krone-Post“ vorbei, die ganze Neckarfront der Häuser entlang, bis zur einstigen alten Kastanienallee und den ebenfalls nicht mehr existierenden Gebäuden des Schlachthaus und der Rosshaarspinnerei Platt. Darüber der oberste Teil des Pulverturms und die Staffelhäuser des Thalheim'schen Hauses. Im Hintergrund erhebt sich der Iterberg.

An der Kaimauer liegen drei Schiffe, deren Masten die Dächer der Stadt überragen. Auf dem Lauer Stapel von langen und kürzeren Baumstämmen, die auf ihren Transport warten. Zwei Schiffe sind

schon beladen, am dritten wird noch gearbeitet. Überall stehen Menschen, über zwanzig, und sogar zwei Kinder entdeckt man. Wer Zeit hatte, ging in Eberbach früher gern an den Lauer, dort gab es immer etwas zu sehen und die drei Schiffe waren etwas Besonderes.

Von 1922 bis 1935 wurde der Flusslauf des Neckars kanalisiert. Ab Mannheim wurden bis Heilbronn Staustufen gebaut, um die Wasserhöhe für die stark zunehmende Schifffahrt zu regulieren. Als der Abschnitt zwischen Hirschhorn und Rockenau 1933 fertig war, legten als erste Schiffe in Eberbach zwei Hollän-

BREIDINGER-SPOHR'S BILDER

der an, um Stammholz für ihre Heimat zu holen. Es wurde dort dringend gebraucht als „Rammholz“, mit dem man den Untergrund für neue Stadtteile festigte. Bisher waren die Baumstämme aus dem Odenwald zu oft 300 Meter langen Flößen zusammengebunden worden und dann mit der Strömung den Neckar und Rhein bis Amsterdam oder Rotterdam geflößt worden. Nun sollten sie per Schiff dort hinkommen. Das war neu und sensationell: Die schweren Stämme mussten

mit einem Kran, den die Schiffer mitgebracht hatten, in den Schiffsrumpf gehievt werden. Vom 6. bis 15. März 1933, neun Tage, dauerte das Spektakel. Viele Eberbacher schauten zu, vor allem die Jugend. Hanna Spohr war zwar erst 11 Jahre alt, aber bestimmt war auch sie dabei, um alles zu beobachten. Es war eine gefährliche Arbeit. Beim letzten Stambach der Kran auseinander, doch wurde niemand verletzt. Am Tag danach fuhren die Schiffe ab. Sie kamen aber nur bis Hirschhorn. Dort mussten sie warten, bis das Wasser von Neckarsteinach aus höher aufgestaut war, sie hatten zuviel Tiefgang.

Von diesen Schiffen am Eberbacher Lauer zeugen zwei alte Fotos von 1933. Sie dienten Hanna Spohr als Erinnerungstütze für ihr Bild. Ein Foto zeigt exakt den gleichen Blick auf die Schiffe und die Neckarfront vom Blauen Hut bis zum Pulverturm, nur den Iterberg sieht man nicht. Er ist auf dem zweiten Foto zu sehen. Hanna Spohr vereinte beide Aufnahmen zu einer Gesamtansicht. Von grünen Kastanien eingerahmt, reicht sie vom Blauen Hut mit seinem grauen Schieferdach bis zum Pulverturm und endet an den grün-grauen Hängen des Iterberges. Die roten Dächer der Häuser

# „Wir freuen uns über lebendige Gärten“

Arnd Koch vom NABU-Eberbach erklärt, warum mit Schottergärten niemanden geholfen ist, weder Mensch noch Pflanze oder Tier

Von Martina Birkelbach

**Eberbach.** Über Schottergärten und die Aktivitäten des NABU-Eberbach haben wir uns mit Arnd Koch vom fünfköpfigen Vorstandsteam unterhalten.

### > Herr Koch, wann sind die ersten Schottergärten entstanden und aus welchen Gedanken heraus?

Seit etwa zehn Jahren beobachten Experten diesen Trend. Mancher scheint solche Flächen erstaunlicherweise schön zu finden und sie sind wohl auch eine Art Mode geworden. Über die Motive, sich einen Schottergarten anzulegen, kann ich nur spekulieren: Sie scheinen dem Besitzer auf den ersten Blick weniger Pflegeaufwand und Kosten zu versprechen. Das kann sich aber im Laufe der Jahre relativieren. Schottergärten sind keinesfalls 'wartungsfrei'. Zwischen den Steinen kämpfen sich Wildkräuter und Gräser hindurch; und im schlimmsten Fall werden dann Grünbelagsentferner/Pestizide eingesetzt.

### > Welche ökologischen Folgen hat die Verschotterung von Vorgärten?

Sie hat nicht nur negative Auswirkungen für die Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch für den Menschen selbst spürbare Folgen. Kaum beziehungsweise kein Lebensraum für Pflanzen bedeutet eben kein Lebensraum und Nahrung für Insekten, Vögel und Igel. Schottergärten verschlechtern aber eben auch das Wohnklima des Menschen: Bäume und Büsche produzieren Sauerstoff und filtern Feinstaub und Rußpartikel aus der Luft. Pflanzen nehmen die Sonnenwärme auf und tragen durch Verdunstung zur Abkühlung bei. Ihr Schatten verhindert, dass sich der Boden so weit aufheizt, dass es selbst nachts nicht mehr abkühlt. Untersuchungen in mehreren baden-württembergischen Städten ergaben zwischen städtischen Siedlungs- und Grünflächen eine gemessene Temperaturdifferenz von bis zu 7 Grad Celsius.

Außerdem geht mit dem Verlust des humosen Oberbodens dessen vielfältigen und wichtigen Eigenschaften verloren: Filter-, Puffer- und Stoffumwandlungseigenschaften, ihre Rolle in den Wasser- und Nährstoffkreisläufen sowie nicht zuletzt ihre hohe Fähigkeit Wasser zu speichern.

### > Seit wann setzt sich der NABU Eberbach für ein Verbot von Schottergärten ein?

Wir sind in diesem Sommer erstmals in Eberbach mit dem Thema an die Öffentlichkeit gegangen. NABU-Bundesverband und -Landesverband beackern dieses Feld jedoch schon länger.

> **Im Juni vergangenen Jahres riefen Naturschutzbund (NABU) und Landesnaturschutzverband (LNV) Baden-Württemberg anlässlich des Tages des Gartens Städte und Gemeinden dazu auf, mehr für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun und konkret gegen die Verschotterung der Vorgärten vorzugehen. Ein Faltblatt des LNV wurde auch im Naturpark-Zentrum in Eberbach ausgelegt. Zusätzlich haben Sie über einen Artikel in unserer Zeitung auf das Thema hingewiesen, dazu Ihre Telefonnummer für Auskünfte angegeben. Wie kam das bei den Bürgern an,**



Ein Schottergarten irgendwo in Deutschland. So sollte ein Vorgarten laut NABU nicht aussehen. Foto: NABU/D. Korsawe

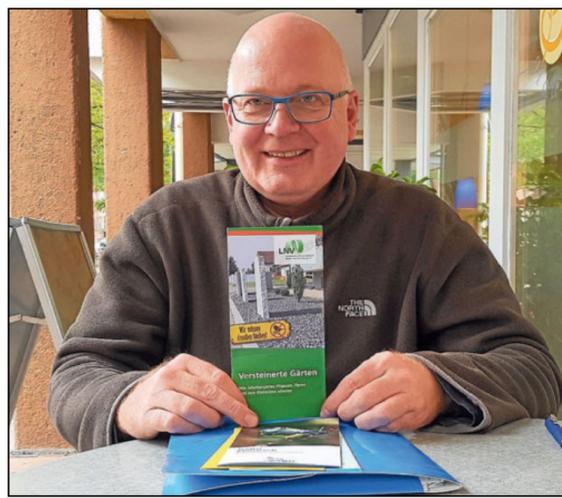
### hatten Sie viele Anrufe und was wollten die Anrufer genau wissen?

Anrufe gingen damals damals keine bei uns ein, die hatten wir auch gar nicht erwartet. Wichtig war für uns, auf das Thema aufmerksam zu machen. Mancher hat sich daraufhin vielleicht das informative Faltblatt „Versteuerte Gärten – Wie Schottergärten Pflanzen, Tieren und dem Kleinklima schaden“ des LNV im Naturparkzentrum mitgenommen. Zu hoffen bleibt, dass sich daraufhin der ein oder andere Bauherr beziehungsweise Vorgartenbesitzer gegen die Anlage solch eines „Gartens“ entschieden hat.

### > In Baden-Württemberg sind Schottergärten seit dem Sommer verboten. Bezieht sich das nur auf neue oder auch auf bereits vorhandene Schottergärten?

Schottergärten sind eigentlich schon seit Änderung der Landesbauordnung 1995 nicht zulässig, denn darin heißt es: 'Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke müssen Grünflächen sein...'. Umweltminister Untersteller sieht deshalb im neuen Landesnaturschutzgesetz eine Klarstellung dieses längst bestehenden Gebots.

Die unteren Baubehörden in den Städten, Gemeinden und Landratsämtern hätten theoretisch bereits auf das Begründungsgebot bestehen können. Zudem bietet ihnen das Baugesetzbuch die



Arnd Koch vom Vorstand des NABU-Eberbach weist auf die Gefahren von Schottergärten hin. Auch in Eberbach gibt es welche. Foto: Martina Birkelbach

Möglichkeit, für Neubaugebiete Pflanzgebote auszusprechen. Ob nun bestehende Schottergärten zurückgebaut werden müssen, hängt wohl vom Einzelfall ab, von der Art des Schottergartens und ist scheinbar auch nicht das Hauptziel der Gesetzesinitiative. Ob Bestandsschutz besteht, wird bei einem konkreten Fall letztlich wohl ein Gericht klären müssen.

Zur Frage des Rückbaus von Schottergärten hat Martin Klatt vom NABU-Landesverband folgende einfache Idee: Man könnte auf den Schotter eine Mischung aus Sand und Kompost ausbringen und heimische Blütenmischungen ansäen, das muss man auch nur zweimal im Jahr mähen."

### > Was hat sich nach dem Verbot getan?

Der Landtag hat dem Gesetzentwurf zur Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes am 22. Juli dieses Jahres zugestimmt. Von daher gibt es sicher noch kei-

ne aussagekräftigen Übersichten. Mir sind jedenfalls keine bekannt

### > Wie sieht es in Eberbach und Umgebung aus, wie viele solcher Schottergärten gibt es und in welchen Gebieten ist es besonders schlimm?

Unsere NABU-Gruppe hat keine Bestandsübersicht der Schottergärten Eberbachs erstellt, kann keine Hotspots nennen und will es auch gewiss nicht. Es gibt auch in Eberbach Schottergärten, aber wir wollen niemanden anklagen, wir wollen informieren. Schottergärten sind für uns einfach traurig anzusehen und bedauerlich. Wir freuen uns hingegen über naturnahe, blütenreiche und somit lebendige Gärten.

### > Was pflanzt man am besten an, um Insekten, Vögeln und Gartentieren Nahrung und Lebensraum zu bieten?

Es kommt immer auf den Standort an. Zum Beispiel: Wie ist der Boden? Sonne, Halbschatten oder Schatten? Deshalb mag ich hier keine Pflanzennamen nennen, die etwa Biene, Schmetterling oder Vogel mögen. Mit heimischen Pflanzen liegt man jedoch meist richtig. Ratgeber für naturnahe Bepflanzung finden sich aktuell in zahlreichen Büchern speziell zum Thema oder auch im Internet. Gärtnereien oder Baumschulen beraten ebenfalls gerne zu insektenfreundlichen Bäumen, Sträuchern, Stauden oder Sämereien. Unsere NABU-Gruppe Eberbach gibt auch gerne Auskunft, soweit möglich.

### > Ihr Leitsatz wäre?

Da kann ich nur dem Landesnaturschutzverband (LNV) Baden-Württemberg zustimmen: 'Ja, Sie dürfen hier bauen und wohnen und dafür ein Stück Natur exklusiv in Anspruch nehmen. Sie müssen aber im Gegenzug der Natur zumindest ein kleines Stück entgegenkommen. Wir finden: Das ist fair.'

Info: Weitere Informationen erteilt Arnd Koch unter Telefon (0 62 71) 29 21 oder unter info@nabu-eberbach.de



„Neckarfront mit Schiffen“, handcolorierte Zinkätzung von Breidinger-Spohr. Foto: jbd

bilden einen freundlichen Kontrast, zusammen mit dem hellen Beige der Hausfronten und des Lauers. Die schwarzen Schiffe färben auf das Neckarwasser ab. Das Bild ist signiert mit Hanna Spohr, es ist also vor 1947 entstanden, vor ihrer Verheiratung, nach der sie sich Breidinger-Spohr nannte. Beim Umbau des

Eberbacher Krankenhauses in den 1960-er Jahren wurde diese Ansicht der Neckarfront als Zeichnung in Secco-Technik auf eine Wand im Treppenhaus übertragen.

Info: Museum am Alten Markt, geöffnet Sa/So 14-17 Uhr, Eintritt frei.

## Lieblingsort mit Ausblick

Lindach lädt zum Genießen

**Lindach.** (bnc) „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah...“, stellte bereits Deutschlands Dichterst Johann Wolfgang von Goethe fest. Was vor 200 Jahren galt, erfreut sich auch heute ungebrochener Aktualität: Die Herbstferien sind da, Corona lauert um die Ecke – was gibt es da Schöneres, als den goldenen Oktober in seiner ganzen Pracht in heimatlichen Gefilden vor der eigenen Haustür zu genießen?

Einen neuen Lieblingsort zum Seelebaumeln-Lassen findet der Wanderer seit Kurzem am „Rechten Neckarrandweg“ (R), hoch über Lindach und dem Neckar. Achim Helm, Ortsvorsteher des kleinsten Eberbacher Ortsteils, hatte hier die Errichtung eines Rastplatzes mit Bank und Tisch und unvergleichlichem Blick auf Fluss und Berge angeregt. Lindachs Bürger zeigten sich begeistert von der Idee, die Stadt Eberbach sorgte für den Aufbau der Sitzgruppe. Wer genau hinschaut, der kann übrigens vom lauschigen Ruheplätzchen aus zwischen den gelb-rot-braun-grünen Wipfeln des herblichen Mischwalds sogar die Schildmauer der schräg gegenüber liegenden Ruine Stolzenack erspähen.



Am „Rechten Neckarrandweg“ (R), hoch über Lindach und dem Neckar, wurde dieser Rastplatz mit Bank und Tisch eingerichtet. Der Wanderer genießt hier einen Blick auf Fluss und Berge. Foto: Barbara Noltzen-Casado

### KURZ NOTIERT

#### Keine Treffen in der Kirche

**Pleutersbach.** Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Pandemie wird das für 31. Oktober geplante „Treffen der Generationen“ der evangelischen Kirchengemeinde abgesagt. Ebenso entfällt der Frauentreff Pleutersbach am 3. November. Bis auf weiteres pausiert auch die sonntägliche Jungchar-Gruppe in der Pleutersbacher Kirche.

#### „Rotkäppchen“ abgesagt

**Beerfelden.** Die Jugendpflege der Stadt Oberzell muss die geplante Kindertheater-Aufführung „Rotkäppchen“ am Freitag, 6. November, absagen. Alle bereits erworbenen Eintrittskarten werden zurückerstattet.

#### Kriegsgräberfürsorge informiert

**Rhein-Neckar.** Die öffentliche Haus- und Straßensammlung des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Baden-Württemberg wird coronabedingt verkürzt und endet schon zum 2. November. Alle ehrenamtlichen, freiwilligen Sammler werden zur Vermeidung und Reduzierung von Kontakten gebeten, von den Haussammlungen Abstand zu nehmen.

#### Treibjagd am Freitag

**Haag.** Im Staatswald Revierteil „Neckarberge“ findet am Freitag, 30. Oktober, zwischen 9 und 15 Uhr eine Drückjagd auf Schwarz- und Rehwild statt. Die Kreisstraße K 4103 Neckarhäuserhof – Haag ist in diesem Zeitraum für den gesamten Verkehr in beide Richtungen voll gesperrt. Waldeigentümer, Selbstwerber, Schlagräumer, Spaziergänger, Jogger, Walker, Hundeführer, Radfahrer, Reiter usw. werden gebeten, die bejagten Wald- und Feldflächen möglichst zu meiden.

#### Betreuungsverein sagt Termine ab

**Neckar-Odenwald.** Wegen der steigenden Corona-Infektionszahlen wird der Betreuungsverein NOK in diesem Jahr keine öffentlichen Veranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung mehr durchführen. Die Mitarbeiter bieten jedoch Informationsmaterial sowie Formulare für eine Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung an. Auch können Beratungen und Infosprechstunden weiterhin telefonisch, per Mail oder in Einzelfällen auch als Präsenzbesprechung durchgeführt werden. Infos unter Telefon (062 61) 84 25 23 oder betreuungsverein@neckar-odenwald-kreis.de.

#### Abwasserzweckverband tagt

**Schönbrunn.** Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Michelbach, Sitz Aglasterhausen, tritt am Montag, 2. November, um 17 Uhr im Rathaus von Schönbrunn zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Darin geht es unter anderem um die Feststellung des Rechnungsergebnisses für das Wirtschaftsjahr 2019, den Wirtschaftsplan für 2020 und aktuelle Informationen.

#### Seniolexperten beraten Gründer

**Neckar-Odenwald.** Gründer können sich im IHK Startercenter Mosbach am Montag, 9. November, von praxiserfahrenen ehemaligen Unternehmern und Führungskräften der Organisation „Seniolexperten der Wirtschaft“ beraten lassen. In Einzelgesprächen gibt es praktische Tipps etwa zu Finanzierung, Marketing oder Organisation. Gründer erfahren, wie sie ihr Vorhaben optimal gestalten und ihrem Business-Plan den letzten Schliff geben können. Infos unter [www.rhein-neckar.ihk24.de](http://www.rhein-neckar.ihk24.de).

## Eberbach belegt erneut den siebten Platz

Mit 251 aktiven Radlern und 24 Teams hat sich Eberbach am Stadtradeln 2020 im Rhein-Neckar-Kreis beteiligt – 49023 Kilometer

**Eberbach.** (RNZ) Die Aktion „Stadtradeln 2020“ vom 20. September bis 10. Oktober ist ausgewertet. Im Ranking des Rhein-Neckar-Kreises konnte Eberbach mit 49023 Kilometern erneut den siebten Platz belegen. In diesem Jahr haben sich 45 Kreis-Kommunen angeschlossen.

Spitzenreiter ist die Stadt Weinheim, welche nur kurz davor war, die 100000-Kilometer-Grenze zu knacken: 99379 Kilometer konnten dort erradelt werden. Den zweiten Platz belegt Schwetzingen mit 84641 Kilometern. Die Plätze drei bis sieben liegen alle dicht beieinander zwischen 56460 und 49023 Kilometern.

Folgende Platzierungen wurden nach der Auswertung für Eberbach ermittelt:

#### Team-Ergebnisse absolut:

- 1. Eberbach-Channel 9263 Kilometer

#### ter (km)

- 2. EWG bike & fun 6579 km.
- 3. brands4sport 4292 km.
- 4. Alltagsradeln mit ADFC 3443 km.
- 5. Kindergarten St. Josef 3226 km.

#### Einzelperson mit den meisten Kilometern männlich:

- 1. Sven Friedrich/Friedrichsdorfer Radler 1552 km.
- 2. Hubert Richter/Eberbach Channel 1260 km.
- 3. Rico Brodbeck/EWG bike & fun 1204 km.
- 4. Axel Rupp/Kindergarten St. Josef 1044 km.
- 5. Peter Stumpf/AGL Eberbach Fahrradfans 1005 km.

#### Einzelperson mit den meisten Kilometern weiblich:

#### metern weiblich:

- 1. Anei Köhring/Alltagsradeln mit ADFC 942 km.
- 2. Ulrike Naumann/Eberbach Channel 701 km.
- 3. Janine Weiß/Stadtverwaltung Eberbach 578 km.
- 4. Urte Rietdorf/Eberbach Channel 440 km.
- 5. Stefanie Fuß/Eberbach Channel 433 km.

#### Größtes Team:

- 1. Eberbach Channel 33 Aktive
- 2. Kindergarten St. Josef (24).
- 3. EWG bike & fun (22).
- 4. Alltagsradeln mit ADFC (17).
- 5. FeG Eberbach (16).

#### Fahrradaktivstes Team mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer:

- 1. Friedrichsdorfer Radler 1025,5 km (durchschnittlich gefahrene km pro Teamradler) mit zwei aktiven Radlern.
- 2. AGL Eberbach Fahrradfans 437,8 km mit vier aktiven Radlern.
- 3. brands4sport 330,2 km mit 13 aktiven Radlern
- 4. EWG bike & fun 299,0 km mit 22 aktiven Radlern
- 5. Eberbach Channel 280,7 km mit 33 aktiven Radlern

Aus dem Kommunalparlament konnten sich lediglich sieben Personen auf den Drahtesel schwingen. Wegen der aktuellen Lage ist der Zeitpunkt für eine Preisverleihung noch nicht absehbar.

Die Stadt Eberbach dankt allen aktiven Radlern für dieses tolle Ergebnis.

## Gottesdienst zum Reformationstag

**Eberbach.** (RNZ) „unisono“ lautet das Motto des Jubiläums „200 Jahre Evangelische Kirche in Baden“ im Jahr 2021. In ihm wird die Vereinigung der evangelisch-lutherischen und der evangelisch-reformierten Kirche in Baden gefeiert. Auftakt dazu in der Evangelischen Kirchengemeinde Eberbach ist der Gottesdienst zum Reformationstag am Samstag, 31. Oktober, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Gastprediger ist Johannes Ehmann, Professor für Neuere Kirchengeschichte in Heidelberg. Die Liturgie liegt in den Händen von Pfarrer Gero Albert. Musikalisch ausgestaltet wird der Gottesdienst von Bezirkskantor Andreas Fauß und einem Gesangsquartett.

## Spielplatz Olfen umgestaltet

Generationenübergreifenden Aktionsraum geschaffen

**Olfen.** (RNZ) Auch in diesem Jahr hat das Land Hessen den Leader-Regionen wieder ein Regionalbudget zur Verfügung gestellt, mit dem kleinere Projekte gefördert werden können. Auf Initiative und durch die Mitwirkung des Ortsbeirates Olfen hatte die Stadt Oberzell einen Antrag auf Fördermittel gestellt und im August den Bewilligungsbescheid erhalten. Der Fördersatz beträgt einheitlich 80 Prozent der förderfähigen Kosten, 20 Prozent werden über das Ortsbeiratsbudget finanziert.

Schon kurz nach dem Vorliegen des Förderbescheides konnte das vom Ortsbeirat erarbeitete Konzept zur Gestaltung des Spielplatzes umgesetzt und ein

generationenübergreifender Aktionsraum geschaffen werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Bauhofes konnten eine Feldschachfläche, ein Sonnensegel und eine Sitzgruppe mit unterschiedlichen Sitzhöhen angeschafft und installiert werden.

Die Feldschachfläche mit Fallschuttmatten kann als multifunktionale Fläche sowohl von Jugendlichen als auch von Erwachsenen bis ins Seniorenalter für „Outdoor-Brettspiele“ genutzt werden. Darüber hinaus eignet sie sich auch als Bewegungsfläche für Kinder ab dem Krabbelalter.

Mit dem Sonnensegel soll im Sommer eine beschattete Fläche im Bereich der



Eine Tischgruppe in zwei verschiedenen Tisch- und Sitzhöhen bietet Gelegenheit zum Verweilen, für Spiele oder Picknick. Foto: privat

Rutsche geschaffen werden, die insbesondere für kleinere Kinder Schutz vor intensiver Sonnenstrahlung bietet und den bisher völlig der Sonne ausgesetzten Platz damit auch für einen längeren Aufenthalt nutzbar macht.

### KINOPROGRAMM

#### Heidelberg

**Luxor-Filmpalast** (Eppelheimer Str. 6, 06221/ 4352744) Greenland (17.45, 20.15), Cortex (21), The Beach House (21), Drachenreiter (17), Der Geheime Garten (17.30), Es ist zu Deinem Besten (19), Eine Frau mit berauschenden Talenten (18.45), Jim Knopf und die Wilde 13 (17), Tenet (20), Blumhouse's Der Hexenclub (17, 19, 21), Yakari - Der Kinofilm (17), Clara und der magische Drache (17), Hexen Hexen (20.30), Hexen, Hexen, OV (20.30). **Gloria/Gloriette** (Hauptstr. 146, 06221/25319) Yakari - Der Kinofilm (14.45), I Am Greta, OmU (15.45), Mein Liebhaber, der Esel & ich (16.30, 18.40), Die Stimme des Regenwaldes (18), Und morgen die ganze Welt (20.50), Oeconomia (21). **Kamera** (Brückenstr. 26, 06221/409802) Pavarotti (14.30), Persischstunden (17.30), Eine Frau mit berauschenden Talenten (20.30). **Karlstorino** (Am Karlstor 1, 06221/ 978918) Horror Noire: A History of Black Horror, OmU (19), Dylida - Bohnenstange, OmU (21).

#### Neckarelz

**Filmwelt** (Bahnhofstr. 1, 06261/670670) Yakari - Der Kinofilm (14, 16), Hexen

Hexen (17.30, 20), Drachenreiter (14.30), Jim Knopf und die Wilde 13 (15), Der geheime Garten (18), Es ist zu deinem Besten (19.40), Greenland (17, 20.20).

### AUSSTELLUNGEN

#### Eberbach

**Ev. Gemeindehaus,** Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“, 9-12 Uhr, Leopoldsplatz. **Naturpark-Zentrum,** Fotoausstellung Metamorphosen-Eye of Science, 14-16.30 Uhr (nach Anmeldung 06271/942275), Thalheimsches Haus, Kellereistr. 36.

#### Hirschhorn

**Langbein-Museum,** Wilde Schönheiten - die faszinierende Welt der Schmetterlinge, 10-12 und 14-16 Uhr, Alleeweg 2.

### ÖFFNUNGSZEITEN

#### Eberbach

**Rathaus,** 9-12 Uhr, Terminvereinbarung (darüber hinaus) Tel. 06271/ 871.

**Stadtwerke,** Termine Tel. 06271/9209-0. **Stadtbibliothek,** 15-17 Uhr, Stadthalle. **Stadtarchiv,** 8.15-12, 14-16 Uhr nach Terminvereinbarung Tel. 06271/ 1055. **Tourist-Information,** 10-12 und 14-17 Uhr, Rathaus.

**Ev. Gemeindebüro,** 9-11 Uhr (kein Publikumsverkehr), Tel. 06271/4787. **Naturpark-Zentrum,** 14-16.30 Uhr, Thalheimsches Haus, Kellereistr.

**Hallenbad,** 7.30-11.30 Uhr, 12.30-15.30 Uhr und 16.30-19.30 Uhr (nur Online-Ticket). **Mobile Jugendarbeit,** 0176/12013874 oder [mja.eberbach@postillion.org](mailto:mja.eberbach@postillion.org)

#### Hirschhorn

**Rathaus,** 8-12 und 13.30-17.30 Uhr (Terminvereinbarung).

**Tourist-Information,** 10-12 und 14-16

### WIR GRATULIEREN

Alles Gute!

Eberbach: Gisela Spitzer (70).

## Termine in der Region

Uhr, Alleeweg 2.

**Langbein-Museum,** 10-12 und 14-16 Uhr, Alleeweg 2.

**Stadtbücherei,** 15-17 Uhr, Kaffeemanufaktur/Rathaus.

### BERATUNGEN

#### Eberbach

**Kinder- und Jugendbüro/Jugendreferat,** 8-12 Uhr, Rathaus, 0 62 71/8 73 40.

**Beratungsstelle Eltern, Kinder, Jugendliche,** 9-10 Uhr, offene Sprechstunde, Luisenstr. 4, 06271/68 87.

**Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis,** Terminvereinbarung 06223/866-536-7654.

**Gerichtstag,** Amtsgericht Heidelberg, Anmeldung 0157/35200501, 9-12 Uhr Rathaus.

**Beratungsstelle für Suchtprobleme,** 10-12, 13-16 Uhr, sowie nach Vereinbarung 0 62 71/ 91 99 34, Friedrich-Ebert-Str. 6.

**Gemeindesozialdienst,** 0 62 71/ 87 342.

**Rheuma-Liga,** Beratung 9 - 18 Uhr, Familie Eichler Tel. 06221-8935527.

**Energiesparberatung,** Verbraucherzentrale, 16.30-19.30 Uhr, Stadtwerke, An-

meldung 01805/ 50 59 99.

**Hospizdienst,** Eberbach-Schönbrunn, 0176/ 990 560 60.

**Blaues Kreuz,** 0 62 21 / 14 98 20 und 0170/5444009, Gemeindehaus Leopoldsplatz.

**Diakonisches Werk und Sozialpsychiatrischer Dienst,** nach Vereinbarung Tel. 0 62 71 / 926 40, Friedrichstr. 14.

### BEHÖRDENRUFNUMMER 115

Mo-Fr 8-18 Uhr, direkte Verbindung zu allen Verwaltungsstellen, Auskunft über Leistungen und Anlaufstellen.

### IM NOTFALL

**Apotheken,** Adler-Apotheke, Neckargemünd, Hauptstr. 58, Tel. 0 62 23/ 22 22; Elster-Apotheke, Aglasterhausen, Mosbacher Str. 13, Tel. 0 62 62/ 920 80.

**Notarzt, Rettungsdienst:** 112.

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst,** einschließlich Augen-, Kinder- und HNO-Bereitschaft, heute 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, Tel. 116 117.

**Krankentransporte,** DRK Eberbach, Güterbahnhofstr. 13, Tel. 0 62 71/ 192 22.

**Notfallbereitschaft,** Polizeinotruf: 110, Feuerwehr: 112, Feuerwehr über Stadtverwaltung: 0 62 71 / 871, Polizeirevier: 0 62 71 / 92 100, Stadtwerke: 0 62 71 / 920 90.

# Wege der Erinnerungskultur an Eberbachs Juden

Trotz der 1980 einsetzenden Aktivitäten bleiben Aufgaben bestehen

Von Raimund Klingbeil

**Eberbach.** Aus Anlass des 80. Jahrestages der Deportation der Juden aus Baden und der Saarpfalz nach Frankreich und dort ins Lager Gurs blicken wir in einer Artikelserie auf die Schicksale Eberbacher Juden. Als Beispiele ausgewählt worden waren Alfred Wolf, Hermann Freudenberger und Sante (Siegfried) David. Abschließend geht es um die Phasen der Erinnerung an die Eberbacher Juden.

Der NS-Gauleiter Robert Wagner hatte im Oktober 1940 alle badischen Juden nach Frankreich deportieren lassen. Anschließend meldete er dem „Führer“ Adolf Hitler, dass Baden „judenfrei“ sei. Das galt auch für Eberbach, doch mit Ausnahme von Henry Wieprecht geborene Deichmann. Sie galt nach den Rassegesetzen von 1935 als „Halbjüdin“ und war in Eberbach verheiratet.

Nach dem Krieg wurde der aus Lindach stammende Gauleiter Wagner

(1895–1946) als Kriegsverbrecher zum Tode verurteilt. SS-Obergruppenführer Wilhelm Keppler (1882–1960) bekam zehn Jahre Haft. Wieder andere angesehene Eberbacher Bürger hatten als Belastete ein teils mehrjähriges Berufsverbot.

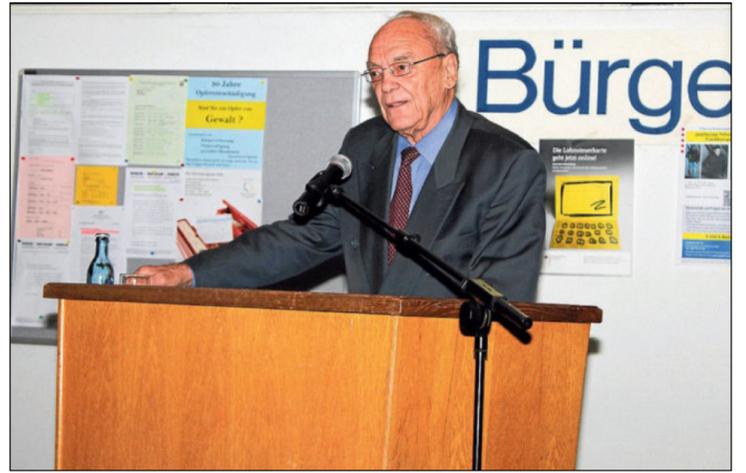
Eberbach war schon vor 1933 eine Hochburg der Nationalsozialisten gewesen, so dass es ganze Familien, die belastet waren, und viele Mitwisser gab. Unter den Zeitgenossen erfolgte keine Erforschung des jüdischen Eberbach.

Gymnasialprofessor Helmut Joho, ein Eberbacher und Historiker aus der jüngeren Generation, hat 1980 damit begonnen, die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Eberbach zusammenzutragen und niederzuschreiben. Das ist vor allen Dingen sein langer Aufsatz „Vergiß nie – auch für mich ist Eberbach stets meine Heimat gewesen“ im Eberbacher Geschichtsblatt von 1989 – umfangreich wie ein kleines Buch.

Joho hat auch Kontakt zu den letzten überlebenden Juden aus Eberbach gehalten, zu Sante David, Alfred Wolf und

Hermann Freudenberger. Sie waren rechtzeitig ausgewandert und hatten im Exil einen neuen Lebensweg gefunden. Als sie auf Besuch wiederkamen, hat Joho sie durch das Städtchen ihrer Kinder- und Jugendzeit geführt. Nur Sante David reiste regelmäßig aus Italien nach Eberbach, um u.a. seinen Klassenkameraden Gymnasialprofessor Dr. Ferdinand Haag (1907–1976) zu besuchen. Joho hat sich ebenso für das öffentliche Gedenken an die jüdischen Mitbürger eingesetzt. So wurde 1979 ein Gedenkstein in der Brückenstraße gesetzt, um an die niedergebrannte Synagoge zu erinnern. Die im Neckar versenkten Gesetzestafeln vom Giebelschmuck der Synagoge wurden 1984 im evangelischen Gemeindehaus am Leopoldsplatz aufgestellt. 1991 wurde zum 100-jährigen Jubiläum ein Gedenkstein auf dem verlassenen jüdischen Friedhof aufgestellt. Joho war aber auch ein weitblickender Herausgeber des Eberbacher Geschichtsblattes und hat mit Ferdinand Horst einen Autor gewonnen, der 1992 einen umfassenden Beitrag über den Nationalsozialisten Robert Wagner aus Eberbach schrieb.

Der amerikanische Regisseur Steven Spielberg hat mit seinem Spielfilm



Als Herausgeber des Eberbacher Geschichtsblattes hatte Helmut Joho begonnen, ab 1980 die Geschichte der Eberbacher Juden zusammenzutragen und zu veröffentlichen – hier bei einem Vortrag in der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Eberbach“ 2013. Foto: Hüll

„Schindlers Liste“ (1993) die drohende Deportation der Krakauer Juden in die Kinos geholt und so die NS-Geschichte popularisiert. In ähnlicher Weise hat Robert Moray die Erinnerung an die Eberbacher Juden hervorgeholt und auf das Trottoir gebracht. Es war eine volkspädagogische Aktion, sich am 1992 begonnenen „Stolperstein-Erinnerungsprojekt“ des Künstlers Gunter Demnig zu beteiligen und sie 2011 in Eberbach zu verlegen. Auch das Mahnmal mit seinen Reliefs auf dem Synagogenplatz (2013) ist eine populärwissenschaftliche Präsentation für die Eberbacher Bürger, beleh-

rend und erziehend zugleich. Herman(n) Freudenberger war der letzte in Eberbach vor dem Krieg geborene Jude und ist 2017 in Houston (Texas) verstorben. Als jüngster und letzter hat er noch nicht einmal mehr einen Nachruf in seiner Heimatstadt erhalten. Details zu seiner Person wie auch zu den beiden anderen Eberbacher Juden Sante David und Alfred Wolf finden sich aber bei Alemannia Judaica oder beim Leo-Baeck-Institut in New York. Nach ihrem Leben im Exil wird nun auch ihr Gedächtnis in digitaler Verbannung gepflegt.



80 Jahre Gurs & Juden in Eberbach

## Grünland für Artenvielfalt

Helfer und Ziegen bringen Weidefläche zum Blühen

**Zwingenberg.** Ein Festmahl für die Ziegen war der Landschaftspflegeetag beim Zwingenberger Hof. Die Maßnahme wurde mit Unterstützung des Landschaftserhaltungsverbandes Neckar-Odenwald-Kreis und mit finanzieller Förderung durch das Ministerium für ländlichen Raum sowie mit Mitteln der Landschaftspfegerichtlinien angegangen.

18 Menschen trafen sich auf Abstand, um sieben Ziegen mit ausreichend Futter zu versorgen. Aber natürlich hat das Ganze einen tieferen Sinn: Die Ziegen werden als „Taxi“ für Pflanzensamen genutzt, andere Kleintiere fördern nun die Ausbreitung der Samen. Extensiv genutztes Grünland spielt mittlerweile in der hiesigen Kulturlandschaft eine große

Rolle für die Biodiversität. Durch diese Nutzungsart fördert man Wiesenkräuter, die nur wenig Düngung und maximal zwei Schnitte im Jahr vertragen. Vor allem sind es verschiedene Insektengruppen wie Laufkäfer, Schmetterlinge und die in der Nahrungskette darüberstehenden Vögel, die von der Pflege profitieren. Mit der Pflege der Weidebrache wird eine weitere Fläche mit artenreichem Grünland geschaffen. Nussbäume, alte Birnbäume, Obstbäume sollen sich durch die Freistellung als Habitatbäume entwickeln. Es sind weitere Einsätze geplant, am 6. und 7. sowie am 20. und 21. November.

Info: naturfreundehaus-zwingenberg@naturfreunde-neckarbischofsheim.de



Aus einer Weidebrache wurde eine Fläche mit artenreichem Grünland. Viele helfende Hände packten beim Landschaftspflegeetag auf dem Zwingenberger Hof mit an. Foto: zg

## Web-Seminar zum Thema Home-Office

**Kreis Bergstraße.** (RNZ) Ein Web-Seminar der Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB) am Dienstag, 3. November, ist Baustein des geförderten Verbundprojekts „HO<sup>2</sup> – Home-Office Odenwald“ / Unterstützung von Unternehmen in der Wirtschaftsregion Bergstraße“. Im Rahmen einer Workshopreihe wird den Unternehmen in der Region aufgezeigt, wie sie Home-Office gewinnbringend nutzen können. Im Fokus stehen die Themen „Employer Branding“ und „Best Practice“. Es referieren Fachleute aus Unternehmen im Odenwald. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und dauert etwa 1,5 Stunden. Anmeldung auf [www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de](http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de) /Anmeldung. Die WFB sendet nach Anmeldung einen Link mit Einwahldaten zu.

ANZEIGE

KW 44 Gültig vom 28.10. bis 31.10.2020

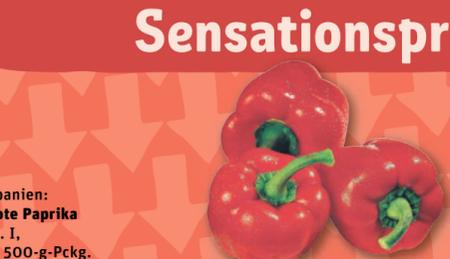
### REWE Dein Markt

**Am 31. Oktober ist Halloween**



**BIO**  
REWE Bio  
Deutschland:  
Bio Hokkaido Kürbis  
je 1 kg

**Aktionspreis**  
**1,46**



**Sensationspreis**

Spanien:  
Rote Paprika  
Kl. I,  
je 500-g-Pckg.  
(1 kg = 1.54)

**Sensationspreis**  
**0,77**



**Großpackung**

Peru/Argentinien/  
Südafrika:  
Heidelbeeren  
Kl. I,  
je 300-g-Schale  
(1 kg = 7.40)

**Aktionspreis**  
**2,22**



**Le Gruyère AOP**  
Schweizer  
Hartkäse,  
mind. 49% Fett  
i.Tr.,  
je 100 g

**27% gespart**  
**1,95**



**Steinhaus**  
Krustenbraten  
oder Krustenbraten  
Thymian und Honig  
je 100 g

**28% gespart**  
**1,56**



**HARIBO**  
Haribo  
Goldbären  
Minis  
je 250-g-Btl.  
(100 g = 0.51)

**29% gespart**  
**1,27**



**Trolli**  
SAURE  
GLÜHWÜRMCHEN  
je 200-g-Btl.  
(100 g = 0.34)

**31% gespart**  
**0,68**



**Kasseler Nacken**  
ohne Knochen,  
am Stück,  
je 1 kg

**Aktionspreis**  
**5,88**



**Hackfleisch gemischt**  
vom Rind und Schwein,  
je 250-g-Pckg.  
(100 g = 0.45)

**41% gespart**  
**1,11**



**LORENZ**  
Party Clubs Cracker  
je 200-g-Btl.  
(100 g = 0.43)  
oder Crunchips  
Paprika  
je 175-g-Btl.  
(100 g = 0.49)

**35% gespart**  
**0,86**



**Capri-Sun**  
versch. Sorten,  
Fruchtsaftgetränk,  
je 10 x 0,2-l-Pckg.  
(1 l = 1.21)

**Aktionspreis**  
**2,41**



**Rosbacher**  
Mineralwasser  
versch. Sorten,  
je 12 x 1-l-Fl.-Kasten  
(1 l = 0.45)  
zzgl. 3.30 Pfand

**23% gespart**  
**5,35**



**Schloss Wachenheim**  
Sekt  
versch. Sorten,  
je 0,75-l-Fl.  
(1 l = 3.88)

**27% gespart**  
**2,91**



**Milka**  
Digital-  
Adventskalender  
je 213-g-Pckg.  
(100 g = 3.68)

**21% gespart**  
**7,84**

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7 bis 22 Uhr für dich geöffnet. Beachte bitte unseren Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER. Diese Angebote sind nicht in Walldürn erhältlich.

rewe.de

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

Ihre aktuelle  
Serviceseite**Gesundheit**  
Wie Sie fit bleiben**Geld**  
Rund um Ihr Vermögen**Kino**  
Neues auf der Leinwand**Multimedia**  
Leben im Datenstrom**Garten**  
Pflanzen und mehr

## Am Set

Hoffnung für  
die Fantasie

Wer erinnert sich nicht an die tollen Momente der Kindheit? In denen man auf saftigen Almwiesen mit Heidi und Peter um die Heidschnucken tollte. Mit Maja und Willi den Kopf in süßstiefende Wiesenblumen steckte, um den süßen Nektar zu schlabbern. Sich mit den Schlümpfen vor dem gar grässlichen Gargamel unter einem Baumstumpf versteckte.

Ein jedes Kind, das mit Fernsehen einen Teil seiner Kindheit verbracht hat, ist mit Trickfilmserien sozialisiert worden. Je nachdem, wie lange das her ist, möchte man diese Erinnerung bewahren – und zwar so, wie sie einst in Herz und Hirn abgespeichert wurde.

Von daher wenden sich die Eltern mit Grausen ab, wenn sie „Heidi“, „Biene Maja“, „Die Schlümpfe“ & Co. jetzt von hippen Produzenten „zeitgemäß“ als Computer-Wesen präsentiert bekommen. Seelenlos und auf „lebensecht“ gemacht in ihrer gelackten CGI-Optik. Heidi und Asterix müssen gefälligst gemalt und so großförmig sein wie einst die Comicvorlagen, aus denen sie zum Trickfilmleben erweckt wurden.

Wo ist das Problem?, werden die Kinder sagen, die die Ur-Trickfilme aus den 1960er bis 1990er Jahren nicht kennen und mit Computer-Optik aus der Playstation aufgewachsen sind. Um ein Haar hätten all die Millionen Kinder das Problem der Eltern nachvollziehen können. Denn ihr Indianerjunge Yakari kommt mit seinem Superpony Kleiner Donner und den besten Freunden Regenbogen und Kleiner Dachs für einen 80-Minuten-Film ins Kino.

Die Serie, die seit 37 Jahren und 202 animierten Kurzepisoden von dem kleinen Sioux erzählt, der mit den Tieren spricht, hat zwar in den letzten TV-Folgen auch eine leichte Aufhübschung und dank Schattenriss und Rechenleistung bessere Spezialeffekte erfahren als noch in den simplen Animationen aus der Anfangszeit. Aber alles in allem sind die Schöpfer ihrer Optik von einst treu geblieben, auch in der Kinoversion. Das ist mutig und vor allem eine künstlerische Entscheidung. Alle kleinen und großen Kinder werden es danken, denn Fantasie braucht kein 3D.

Jörg Gerle



## Superteam: Yakari und sein Pferd Kleiner Donner

**Kinderfilm** Yakari und sein Pferd Kleiner Donner gehören schon seit Generationen zu den Helden in Kinderzimmern. Es gibt Comics, eine Serie, ein Musical – und jetzt auch einen Kinofilm. Der erzählt, wie alles begann: wie der kleine Yakari vom Stam-

me der Sioux zu seiner Fähigkeit kam, mit Tieren zu sprechen, und wie er sich mit Kleiner Donner, einem ungestümen Wildpferd, anfreundet. Yakaris deutsche Stimme ist seit Jahren die der Synchronsprecherin Mia Diekow. Im Film bekommt sie pro-

minente Unterstützung: Diana Amft spricht den spitzbübischen Biber Lindenbaum, Hans Sigl gibt Großer Adler seine Stimme und Patrick Bach Yakaris Freund Kleiner Dachs. (Deutschl./Belgien/Frankreich 2020, 82 Min., FSK 0) Foto: -/Leonie/dpa

## Die ganz großen Fragen

**Politstück** Wie weit darf man gehen im Kampf gegen rechtsextreme Ideologien? Julia von Heinz legt mit „Und morgen die ganze Welt“ einen Film zu einer aktuellen Thematik vor.

Auf ein buntes Oeuvre blickt Julia von Heinz bereits zurück: Die 1976 geborene Filmemacherin drehte Werke wie den Kinderfilm „Hanni & Nanni 2“, die romantische Komödie „Hannas Reise“, die Hape-Kerkeling-Buchadaption „Ich bin dann mal weg“ und einen gelobten Tatort. Nun legt sie ein Politdrama vor, wie man es seit einigen Jahren nicht mehr gesehen hat im deutschen Kino. „Und morgen die ganze Welt“ jedenfalls schreckt vor den ganz großen Fragen rund um die Legitimität von politischem und auch gewalttätigem Widerstand nicht zurück.

Es geht um eine antifaschistische Jugendclique, die es mit Nazis und einer offensichtlich der AfD nachempfundenen Partei aufnimmt. Als überzeugende Hauptfigur zu sehen ist in diesem Werk Mala Emde. Luisa stammt aus sogenanntem „guten Hause“. Ein Anwesen auf dem Land nennen die Eltern ihr Eigen, man pflegt alte Rituale, so etwa die gemeinschaftliche Jagd. Die Tochter studiert zwar artig Jura, nebenbei aber engagiert sie sich als Antifaschistin, stellt sich gar bei einer Polit-WG vor – von der sie schließlich aufgenommen wird. Neben Kommilitonin und bester Freundin Batte sind auch zwei



Überzeugend: Mala Emde (Mitte) als Luisa. Foto: -/Alamode Film/dpa

junge Männer namens Alfa und Lenor dabei. Die beiden schrecken auch vor Taten, die über Tortenwürfe auf rechte Politiker hinausgehen, nicht zurück.

**Allmähliche Radikalisierung**

Im Bannkreis der beiden jungen Männer beginnt sich die anfänglich skeptische Luisa ebenfalls zu radikalisieren. Immer wieder wird sie nun vor Fragen gestellt, bei deren Lösung ihr das Jurastudium allein kein Wegweiser sein kann.

Dass sie sich zusätzlich hingezogen fühlt zu Alfa, der sich immer mehr zum Antifa-Leitwolf

entwickelt, macht die Sache für Luisa nicht einfacher.

Julia von Heinz, die das Drehbuch zusammen mit ihrem Mann John Quester verfasst hat, versteht es, die Dialoge authentisch zur Aufführung bringen zu lassen. Exemplarisch sei die Szene genannt, in der sich Luisa erstmals der Antifagruppe rund um Alfa vorstellt. Auf die Frage „Wovon lebst du?“, lässt Emde ihre Luisa so sympathisch wie glaubwürdig „Im Moment noch von meinen Eltern“ mehr stottern denn sagen: Ein wunderbarer Moment, in dem Luisas bisherige Vita mitschwingt genauso wie ihre Angst, sie kön-

ne von den schon etablierten Linken als verwöhntes, auf ein bisschen politischen Radau geiles Töchterchen aus gutem Hause abgestempelt werden.

Ohnehin sind es vor allem die Momente, in denen Antifa-interne Rituale präsentiert werden, die diesem Film eine teils fast dokumentarisch anmutende Authentizität verleihen. Was einen simplen und doch wichtigen Grund hat: Die Regisseurin selbst hat sich in ihrer Jugend über Jahre hin in wohl ähnlichen Zusammenhängen bewegt, wie sie hier nun gezeigt werden. Heinz kennt sich aus in der linken Szene.

So viel Mühe sie sich aber bei der Figurenzeichnung im linken Milieu gibt, so holzschnittartig bleibt ihr Blick auf die Gegner: Die Rechten sind nicht viel mehr als eine amorphe Masse dunkel gewandeter Brüllhalse. Dennoch: von Heinz legt einen Film vor, über den man reden, diskutieren kann – ja, vielleicht muss. Fällt er doch in eine Zeit, in der Themen wie antifaschistischer Widerstand, rechte Gewalt und ähnliches nicht nur bei uns Thema sind. Matthias von Viereck, dpa

**Und morgen die ganze Welt** Deutschland/Frankreich 2020, 111 Min., FSK 12, von Julia von Heinz, mit Mala Emde, Tonio Schneider, Noah Saavedra

Bedrohung  
aus dem  
Weltall

**Katastrophen-Film** Ein riesiger Komet im Anflug und ein Mann, der im Chaos besonnen bleibt: „Greenland“.

Zur Eröffnung des Zweistünders steht Gerard Butler auf einem unfertigen Hochhaus: „Irgendwas ist immer“, grummelt der von ihm gespielte, schlecht gelaunte Bauingenieur John. Dass er damit gehörig untertreibt, dass noch die unglaublichesten Herausforderungen auf ihn warten in diesem Katastrophen-Film aus Hollywood, ahnt er da freilich noch nicht.

Kaum zu Hause, geht es für John weiter mit dem Stress. Seine Frau und er haben sich getrennt, ab und zu aber darf er den siebenjährigen Sohn Nathan sehen – und bei der geplanten Hausparty ordentlich mit anpacken. Während des Treffens mit Nachbarn mehrten sich die schlechten Nachrichten im Fernsehen: Ein Komet rast auf die Erde zu und ist deutlich gefährlicher als zunächst angenommen.

Bald befinden sich Nathan, Allison und John in ihrem SUV auf dem Weg zu Flugzeugen, mit denen sie und andere zu Bunkern in Grönland gebracht werden sollen. Die lieben Nachbarn dürfen leider nicht mit. Anscheinend hat die amerikanische Regierung nur einige Menschen auserwählt, die die Katastrophe überleben sollen. Im Radio ist die Rede vom Zusammenbruch des Landes, Tampa in Florida ist schon zerstört, in anderen Staaten rund um den Globus sieht es kaum besser aus.

**Schwindende Menschlichkeit**

Wie schnell Menschen im Angesicht eines Desasters ihr Mitgefühl ablegen, wie schnell sie in den Überleben-ist-alles-Modus schalten, das führt „Greenland“ mit so übertriebenen wie teils dann doch beeindruckenden Bildern vor Augen. Gerade in der ersten Stunde mutet das Actionstück denn auch ein wenig wie ein Sozialexperiment an: Wer behält seine Menschlichkeit am längsten?

Während Butler seine starken Momente hat, hat Regisseur Ric Roman Waugh für Morena Baccarin als Gattin Allison kaum mehr vorgesehen als den stets gleichen, mal fragenden, mal verzweifelten Gesichtsausdruck. Dass dem auf die Erde zurasenden Kometen auch noch die Aufgabe zukommt, ihre Ehe zu kicken, ist so uramerikanisch wie rührend. Matthias von Viereck, dpa

**Greenland**, USA/GB 2020, 119 Min.



John (Gerard Butler, 2.v.l.) mit Frau (Morena Baccarin) und Sohn Nathan (Roger Dale Floyd).

## George Clooney führt wieder Regie

**Los Angeles.** Die Oscar-Preisträger George Clooney (59) und Bob Dylan (79) wollen als Produzenten den John-Grisham-Bestseller „Calico Joe“ auf die Leinwand bringen. Clooney werde auch Regie führen, berichteten die Branchenblätter „Hollywood Reporter“ und „Variety“. Der Roman von 2012 mit dem deutschen Titel „Home Run“ dreht sich vor dem Hintergrund von Profi-Baseball um ein Familiendrama mit Betrug, Tragik und Vergebung. „John hat eine wunderschöne Geschichte geschrieben, und die Möglichkeit, sie gemeinsam mit Bob auf die



Leinwand zu bringen, ist einfach fantastisch“, teilen Clooney und sein Produktionspartner Grant Heslov mit. „George und Grant sehen in diesem Buch, was ich darin sehe – eine bewegende Geschichte, die Jung und Alt gleichermaßen gefallen wird“, zitierten die Branchenblätter aus einer Mitteilung des Musikers Bob Dylan. Clooney und Heslov haben zusammen zahlreiche Filme produziert, darunter „Argo“, „Im August in Osage County“ und „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“. dpa

## FILMSTARTS DER WOCHE

**Hexen hexen**

In der schwarzhumorigen Geschichte geht es um einen Waisenjungen, der Ende 1967 zu seiner Großmutter in die Stadt Demopolis, gelegen im südlichen US-Bundesstaat Alabama, zieht. Dann aber geschehen in dieser Umgebung die unglaublichesten Dinge: Mit echten Hexen bekommen es die Grandma und ihr Enkel zu tun, auch wenn sich diese nicht unbedingt auf den ersten Blick als solche zu erkennen geben. Dann aber treffen Enkel und Großmama auf die von Anne Hathaway verkörperte Großmeisterhexe. Regie führte Robert Zemeckis („Zurück in die Zukunft“). (Mexiko/USA 2020, 104 Min., FSK o.A.)



Anne Hathaway als Hexe. Foto: Daniel Smith/Warner Bros./dpa

**Schwesterlein**

Die Schauspieler Nina Hoss und Lars Eidinger gehören zu den besten ihres Fachs. Im neuen Drama „Schwesterlein“ spielen sie nun ein Geschwisterpaar. Die Zwillinge Lisa und Sven sind Theatermenschen. Sie ist Autorin, er Schauspieler. Dann erkrankt Sven an Krebs. Lisa will ihm beistehen, denn Sven will unbedingt wieder auf die Bühne. Der Film erzählt vom Kampf gegen die Krankheit, um Geschwisterliebe und davon, wie es sich anfühlt, als Künstler seine Bestimmung zu verlieren. Nach der Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale kommt der Film nun ins Kino. (Schweiz 2020, 99 Min., FSK 12)

Joker-Figur  
Jared Leto erneut  
in Rolle von 2016

**Los Angeles.** Zurück im Comic-Universum: Oscarpreisträger und Sänger Jared Leto soll laut Medienberichten wieder die Rolle des Jokers spielen. In einer Neuaufflage des Superhelden-Films „Justice League“ soll er wieder in die Rolle zurückkehren, die er bereits im Jahr 2016 im Film „Suicide Squad“ spielte. Das berichteten mehrere US-Medien übereinstimmend. Das Film-Projekt ist eine Erweiterung des 2017 erschienenen Films „Justice League“ und soll ein „Directors Cut“ werden. dpa

# Gut abgesichert in Rente gehen

ILLUSTRATION SCHERER /  
QUELLE: ©NDANKO/  
SHUTTERSTOCK.COM

Machen Sie sich krisenfest!

**Die große Serie**  
vom 26. September bis 7. November  
Heute: **Den Ruhestand absichern**

**Alle Folgen im Überblick**

- 1 Wie stark ich Abwehrkräfte?
- 2 Die Finanzplanung
- 3 Zufrieden mit Hund
- 4 Lust am Radeln
- 5 Macht Geld glücklich?
- 6 Miteinander auskommen
- 7 Gesunde Ernährung
- 8 Soll's eine Immobilie sein?
- 9 Das Geschäft mit Ratgebern
- 10 Was bringen Fitness-Apps?
- 11 Patientenverfügung und Testament
- 12 Ein Besuch im Glücksseminar
- 13 Den Ruhestand absichern**
- 14 Tipps für Hobbysportler
- 15 Positive Psychologie
- 16 Musikalische Hausapotheke

**Bestandsaufnahme.** Wie viel Geld benötige ich zur gesetzlichen Rente im Alter? Wer ein schuldenfreies Eigenheim oder eine hohe gesetzliche Rente hat, muss weniger zurücklegen. Zur Bestandsaufnahme gehört, die Verträge nach Anlageklassen zu sortieren (Geldwerte, Aktien, Immobilien, Rohstoffe) und zu prüfen, wie teuer diese sind.

**Bedarf klären.** Verbraucher müssen für sich folgende Fragen beantworten: Wie viel brauche ich aktuell für meinen Lebensunterhalt, welchen Betrag kann ich langfristig anlegen?

**Kredite tilgen/vermeiden.** Schulden zurückzahlen und gleichzeitig Vermögen aufzubauen, ist nicht sinnvoll. „Besser ist es, das Tempo der Entschuldung zu erhöhen“, sagt Nauhauser.

**Optimieren.** Hier lautet der Rat: Teure Produkte wie Fondspolizen gegebenenfalls durch kostengünstige Produkte ersetzen (ETF-Sparplan). Und: Das Risiko auf verschiedene Vermögensklassen streuen. Möglich ist eine Zwei-Töpfe-Strategie: Ein Geldtopf mit sicheren Anlagen und ein Ertragstopf mit höherer Rendite, aber auch höheren Wertschwankungen.

**Regelmäßig überprüfen.** Das ist der fünfte Punkt, weil die persönliche Strategie den jeweiligen Lebensumständen angepasst werden sollte.

Was heißt das konkret? Wer im Zinstief Aktien zur Altersvorsorge nutzen will, fährt mit ETF am besten, meint Nauhauser. Diese börsengehandelten Fonds bilden einen Aktienindex ab, zum Beispiel den Dax. Die Fonds entwickeln sich etwa so wie der Index. ETF für die Altersvorsorge sollten breit gestreut sein, nach Branchen und Ländern. Laut Nauhauser eignen sich unter anderem der MSCI World Index, der MSCI All Country World Index und der FTSE All World für einen Sparplan. Die Stiftung Warentest hat im Oktober 2020 einen Vergleich von ETF-Sparplänen veröffentlicht.

Eine weitere Alternative für eine Zusatzrente bietet die Deutsche Rentenversicherung. Über 50-Jährige können zusätzliche freiwillige Beiträge einzahlen. Im Gegensatz zu den Angeboten privater Versicherer, so Nauhauser, bietet die Deutsche Rentenversicherung eine attraktivere Rendite.

FINANZEN

Viele Menschen sind sich bewusst, dass sie privat fürs Alter vorsorgen müssen. „Doch nur wenige machen es gut“, sagt Niels Nauhauser, Finanzexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Die Erfahrungen aus den Beratungen der Verbraucherzentrale fasst er so zusammen: „Die Finanzprodukte nutzen der Finanzindustrie weit mehr als den Verbrauchern.“

Ein Beispiel: Ein Vater hat bei einem namhaften Finanzdienstleister vor 18 Jahren für seine Tochter eine fondsgebundene Lebensversicherung abgeschlossen, die im Jahr 2076 abläuft und deren Beitragszahlung Ende 2021 endet. Bis zum Jahresende 2019 hatte er 21 700 Euro eingezahlt. Sein Anteilsguthaben beträgt laut Standmitteilung 30 064 Euro. Das entspricht einer jährlichen Rendite von 3,47 Prozent.

Auf den ersten Blick sieht das gar nicht schlecht aus. Doch hätte der Vater den gleichen Betrag zu 75 Prozent in einen kostengünstigen und an der Börse gehandelten Indexfonds (ETF) investiert und zu 25 Prozent in eine Bundesanleihe (jeweils mit jährlich 0,5 Prozent Kosten auf das angesparte Kapital), dann stünde das Guthaben aktuell bei 43 577 Euro, also 13 513 Euro mehr als bei der fondsgebundenen Lebensversicherung. Die Rendite nach Kosten läge bei 7,21 Prozent. „Würde man den Vertrag unter diesen Rahmenbedingungen fortsetzen, und die Entwicklung der Vergangenheit würde analog weiterlaufen, entgehen der Sparerin bis 2076 rund 50 000 Euro aufgrund Kostenkaskaden des Anbieters“, kritisiert Nauhauser.

Solche Beispiele zeigen nach seinen Worten das Dilemma in der privaten Altersvorsorge. Es werde verkauft, was Provision bringt. „Bei Fonds- und Indexpolizen aber wird ein überwältigender Anteil der Kapitalmarkterträge durch Kos-



**Finanzexperte Niels Nauhauser.**  
Foto: Wolfram Scheible/Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

ten aufgefressen. Das meiste Geld landet in den Taschen der Produkthanbieter und Vermittler, während die Kapitalmarktrisiken voll beim Anleger hängen bleiben.“ Es sei daher höchste Zeit, dass der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für ein staatliches Standardprodukt schaffe, so Nauhauser.

Klar ist jedoch: Die gesetzliche Rente wird in den meisten Fällen kaum ausreichen, um den Lebensstandard im Alter zu halten. Derzeit beträgt die Standardrente im Westen 1539 Euro brutto, im Osten sind es 1495 Euro brutto. Diese Summe erhält nur, wer 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat. Das ist bei vielen Beschäftigten nicht der Fall. Zudem sinkt das Rentenniveau, also das Verhältnis der Standardrente zum Durchschnittslohn des gleichen Jahres, von derzeit 46 Prozent auf 43 Prozent im Jahr 2030. Damit wächst die Notwendigkeit, privat oder mit einer Betriebsrente vorzusorgen. Letztere ist laut Experten ab einer Förderung ab 20 bis 30 Prozent durch den Arbeitgeber attraktiv.

Wer wenig verdient, müsse sich im Zinstief frühzeitig Gedanken machen und schauen, wie sich laufende Kosten reduzieren lassen, sagt Helena Klinger vom Institut für Finanzdienstleistungen (IFF) in Hamburg. Den frei werdenden Betrag müsse man dann sinnvoll investieren. So lasse sich über die Jahre ein Finanzpolster aufbauen.

Patentrezepte für die Altersvorsorge gibt es jedoch nicht. Zu verschieden seien Ausgangsposition, Bedürfnisse und Risikoneigung der Verbraucher, sagt Nauhauser. Aber es gebe einige Grundregeln und fünf Schritte zu einer persönlichen Strategie.

**Geldanlage** Der Druck wächst, fürs Alter Vermögen aufzubauen. Ein Leitfaden zur persönlichen Vorsorgestrategie – mit wertvollen Tipps von Finanzexperten. Von Alexander Bögelein



Zu einem unbeschwerten Ruhestand gehört auch ein finanzielles Polster. Experten raten daher: Bei der Geldanlage auf geringe Kosten achten und die Risiken breit streuen.  
Foto: © Jacob Lund/shutterstock.com

## Was die gesetzliche Rente hergibt und wie hohe Kosten die Vorsorge erschweren

**Rentenanspruch** nach Beitragsjahren in Euro

Verdienst (brutto)	Beitragsjahre/ monatliche Rente		
	30	35	40
Verkäufer/in* 21 600 jährlich 1800 monatlich	546	637 <sup>1</sup>	729 <sup>1</sup>
Facharbeiter/in** 38 400 jährlich 3200 monatlich	971	1133	1295
Gutverdiener/in*** 82 800 jährlich 6900 monatlich	2094	2443	2793

Annahme, dass in jedem Jahr des Berufslebens die folgenden Entgeltpunkte erzielt wurden: \*0,5327 / \*\*0,9470 / \*\*\*2,0419. Von den Renten gehen ggf. Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung ab. Bei vorgezogenen Altersrenten gibt es ggf. Abschläge. <sup>1</sup>Unter der Annahme, dass alle Zeiten Grundrentenbewertungszeiten sind, gibt es ab 2021 zusätzlich eine Grundrente.  
GRAFIKEN SCHERER / QUELLE: DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG



# 1539

**Euro** (brutto) beträgt die Standardrente im Westen. Im Osten beträgt die Standardrente 1495 Euro.

STAND: 01.07.2020; QUELLE: DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG

**Vermögenszuwachs im Vergleich** in Euro bei einer Geldanlage von 1000 Euro

Bei einer Geldanlage von 10 000 Euro muss man das Ergebnis einfach mit zehn multiplizieren.

	Breit gestreute Anlage am Aktienmarkt, geringe Kosten (z.B. Aktienindexfonds, ETF/Jahr)	Breit gestreute Anlage am Aktienmarkt, übliche Kosten (z.B. Aktienfonds oder Versicherungen)
<b>Angenommene Rendite für den Aktienmarkt</b>	<b>4,00 Prozent/Jahr</b>	<b>4,00 Prozent/Jahr</b>
<b>Kosten des Finanzprodukts</b>	<b>0,40 Prozent/Jahr</b>	<b>2,00 Prozent/Jahr</b>
Vermögenszuwachs nach 10 Jahren	424	219
Vermögenszuwachs nach 20 Jahren	1029	485
Vermögenszuwachs nach 40 Jahren	3115	1208
Vermögenszuwachs nach 50 Jahren	4861	1692

QUELLE: VERBRAUCHERZENTRALE BADEN-WÜRTTEMBERG

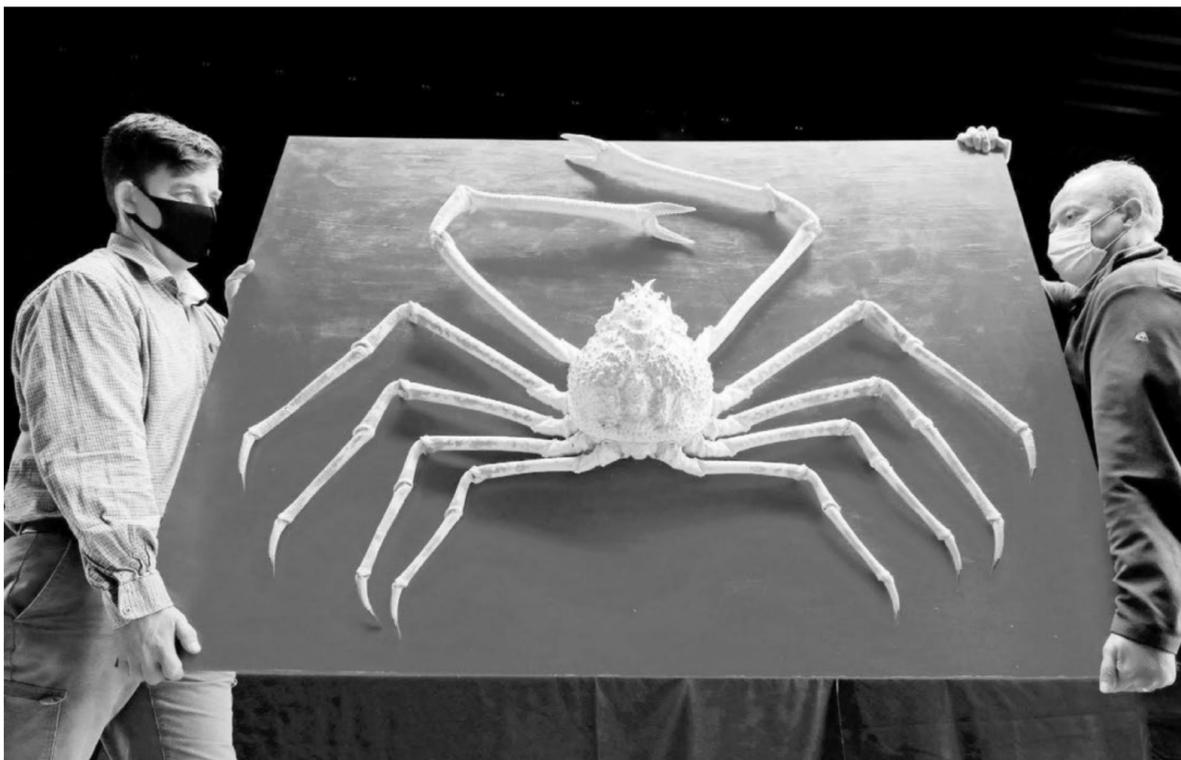
## Weniger Flüge – weniger Wetterdaten

**Corona** Wegen der Reduzierung ihres Flugverkehrs können die Airlines weniger Informationen liefern.

**Genf.** Die Wetterberichte sind nach Angaben der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als Folge des coronabedingt geringeren Flugverkehrs weltweit ungenauer geworden. Der Grund: Bis zu 90 Prozent der normalerweise von Jets gelieferten Wetter-Daten stünden derzeit schlicht nicht zur Verfügung, sagte WMO-Generalsekretär Petteri Taalas in Genf. Die Anbieter von Wetterberichten hätten zwar versucht, diesen Effekt auszugleichen, aber es gebe trotzdem einen messbaren negativen Einfluss auf die Vorhersagen.

Rund 40 Fluggesellschaften mit ihren tausenden Passagier- und Frachtflugzeugen lieferten ansonsten weltweite Daten zur Temperatur, Windrichtung und -stärke: allesamt Daten, die auch für die Erstellung von Wetterprognosen genutzt werden.

Eine neue Vereinbarung mit dem internationalen Luftfahrt-Branchenverband Iata soll nun die Kooperation weiter stärken. Von präzisen Wettervorhersagen profitierten auch die Airlines selbst, um die Sicherheit zu maximieren und auch um kosteneffektiv zu fliegen, sagte Iata-Chef Alexandre de Juniac. *afp*



## Riesenkralbe kommt unter den Hammer

**Ungewöhnliche Versteigerung** im britischen Billingham: Auf der „Evolution Auctions“ ist unter anderem eine – hier auf einer Holztafel befestigte – seltene japanische Riesenkralbe im Angebot. Der geschätzte Wert der (natürlich nicht mehr leben-

den, aber zwecks Haltbarkeit präparierten) Kralbe liegt etwa zwischen 8000 und 12 000 Pfund Sterling (8800 bis 13 200 Euro). Die Japanische Riesenkralbe, auch Spinnenkralbe genannt, ist die größte bekannte Krebsart. Ihr Gewicht erreicht zwar

„nur“ 20 Kilogramm, doch ihre Größe ist beachtlich. Von einer Beinspitze zur anderen erreicht sie eine Spannweite von bis zu vier Metern. Die Riesenkralben leben im Pazifik vor der Küste Japans in der Suruga Bucht. *Foto: Gareth Fuller/dpa*

## Kampfhahn tötet Polizist

**Razzia** An Krallen angebrachter Metallsporn verletzt Beamten schwer.

**Manila.** Bei einer Razzia gegen wegen der Corona-Pandemie verbotene Hahnenkämpfe auf den Philippinen ist ein Polizist von einem der Tiere getötet worden. Der Beamte habe bei der Beweisaufnahme in der Provinz Nord-Samar einen Kampfhahn hochgehoben, teilten die Behörden mit. Das Tier habe sich gewehrt und mit dem an seiner Krallen angebrachten Metallsporn die Oberschenkelarterie des Beamten aufgeschlitzt, woraufhin dieser verblutet sei.

Hahnenkämpfe sind auf den Philippinen sehr populär. Vor allem in der Provinz gibt es vielerorts regelrechte Arenen, in denen die Tiere aufeinander losgelassen und Wetten auf den Ausgang der tödlichen Kämpfe abgeschlossen werden. Wegen der Corona-Pandemie sind die blutigen Spektakel ebenso wie auch Sport- und Kulturveranstaltungen derzeit verboten. *afp*

# Noch mehr Müll im Mittelmeer

**Studie** Hunderttausende Tonnen Plastik landen jährlich im Mittelmeer. Es ist bekannt, was er anrichtet. Die Tendenz ist trotzdem deutlich steigend. *Von Christina Peters*

Für die Plastikverschmutzung des Mittelmeers ist laut einer Studie vor allem die falsche Müllentsorgung in wenigen Staaten verantwortlich. Derzeit fließen nach einer neuen Berechnung der Weltnaturschutzunion (IUCN) jährlich geschätzt 230 000 Tonnen Plastik ins Mittelmeer, allein aus den 33 Staaten an seinen Küsten und entlang wichtiger Zuflüsse wie Nil, Po und Rhone. Das entspricht umgerechnet pro Tag dem Inhalt von mehr als 500 Frachtcontainern, wie die IUCN mitteilt.

**Spitzenreiter ist Montenegro** Plastikmüll macht dabei laut Studie 94 Prozent dieser Menge aus. Der größte Anteil kommt laut der Studie aus Ägypten (schätzungsweise rund 74 000 Tonnen pro Jahr), Italien (34 000 Tonnen) und der Türkei (24 000 Tonnen).

Bezogen auf die Einwohnerzahl ist der Spitzenreiter allerdings Montenegro (etwa acht Kilogramm Plastikmüll pro Jahr und Kopf), gefolgt von Albanien, Bosnien und Herzegowina und Nordmazedonien. Mikroplastik – feins-

te Teilchen etwa von Reifenabrieb, aus Textilfasern oder Kosmetik – macht die anderen sechs Prozent aus.

Mittlerweile könnten sich mehr als eine Million Tonnen Plastik im Mittelmeer angesammelt haben, schätzen die Autoren. Etwas mehr als ein Drittel des Plastikmülls, der im Meer landet, stamme direkt aus Städten aus Küstennähe. Die restlichen 65 Prozent werden etwa von Flüssen ins Meer getragen.

Die Studienautoren untersuchten den sogenannten Plastikfußabdruck von insgesamt 33 Ländern, darunter 20 Küstenstaaten, aber auch Staaten etwa entlang des Nils. 80 Prozent des Plastiks



**Keserwan im Libanon.** Der Müll wird hier durch starke Winde angeschwemmt. *Foto: Marwan Naaman/DPA*

lässt sich ihrer Schätzung zufolge auf Müll aus nur zehn Staaten zurückführen. Neben Ägypten, Italien und der Türkei seien das Albanien, Tunesien, Uganda, Nordmazedonien, Kenia und Bulgarien.

Plastikverschmutzung könne schwere Langzeitschäden für Ökosysteme an Land und im Wasser auslösen, betonte die Direktorin des IUCN-Programms für Meere und Polarregionen, Minna

Epps. „Wie dieser Bericht klar macht, reichen die derzeitigen und geplanten Maßnahmen nicht aus, um den Plastikzustrom zu reduzieren und diesen Einflüssen vorzubeugen.“

Die Experten warnten, dass sich die Müllmenge bis 2040 verdoppeln werde, falls keine entschiedenen Maßnahmen getroffen würden. Verbessere man etwa die Abfallwirtschaft in den 100 Städten, die am stärksten zur Müllmenge beitragen, könne man die Abfallmenge um ein Viertel senken. Auch Verbote etwa von Einwegartikeln aus Plastik könnten demnach deutliche Effekte erzielen.

Die 230 000 Tonnen im Jahr sind indes laut Weltnaturschutzunion nur ein mittlerer Schätzwert – zwischen 150 000 und 610 000 Tonnen seien möglich. Dabei wurde speziell der Abfall berücksichtigt, der aus den Staaten das Mittelmeer erreicht. Weiterer Plastikmüll wie etwa zurückgelassene Fischernetze bleiben außen vor. Der WWF hatte in einer Studie 2019 rund 570 000 Tonnen Plastikmüll pro Jahr im Mittelmeer geschätzt. *dpa*

### Leute im Blick

**Prinz Harry** Der 36-Jährige hat nach eigener Aussage erst durch das Zusammensein mit seiner Ehefrau Meghan (39), die afro-amerikanische Wurzeln hat, mehr über unbewusste rassistische Vorurteile gelernt. „Von meinem Verständnis her, mit der Kindheit und Ausbildung, die ich hatte – ich hatte keine Ahnung, was unbewusste rassistische Vorurteile sind.“

**Til Schweiger** Der 56-Jährige will sich künftig wieder voll und ganz auf seine Filme konzentrieren und gibt deshalb sein Restaurant in Hamburg ab. Nach „intensiven, aber wunderbaren Jahren des Aufbaus“ seines „Barefood Delis“ werde er das Restaurant nun in die bewährten Hände seines bisherigen Geschäftsführers geben, sagte der Schauspieler und Regisseur.

**Sophia Loren** Die italienische Schauspiel-Ikone hat über die ärmlichen Verhältnisse in ihrer Kindheit gesprochen. „Damals waren alle arm. Das war die Zeit des Krieges“, sagte die 86-Jährige. „Meine schönste Kindheitserinnerung ist, wenn ich ein Stück Brot zu essen bekam.“ Loren wuchs in Pozzuoli im Großraum Neapel auf.

**Taylor Swift** Der US-Pop-Superstar (30) hat in diesem Jahr erneut über eine Million Alben in den Vereinigten Staaten verkauft. „Folklore“ ist das erste Album, das 2020 diese Marke brechen konnte, wie das Branchenblatt „Billboard“ berichtet.



FOTO: CHRIS PIZZELLO/INVISION/AP/DPA

### Mittwochslotto

44. Ausziehung	2 7 12 23 36 43
6 aus 49	Superzahl 4
Spiel 77	7 3 5 2 5 4 3
Super 6	2 6 1 5 1 6
	ohne Gewähr

## Wetter Stark bewölkt und windig, dazu fällt wechselnder Regen

### Für den Südwesten



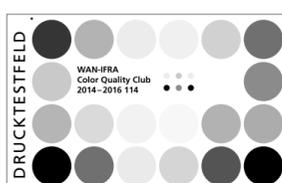
### Die Vorschau für die nächsten drei Tage



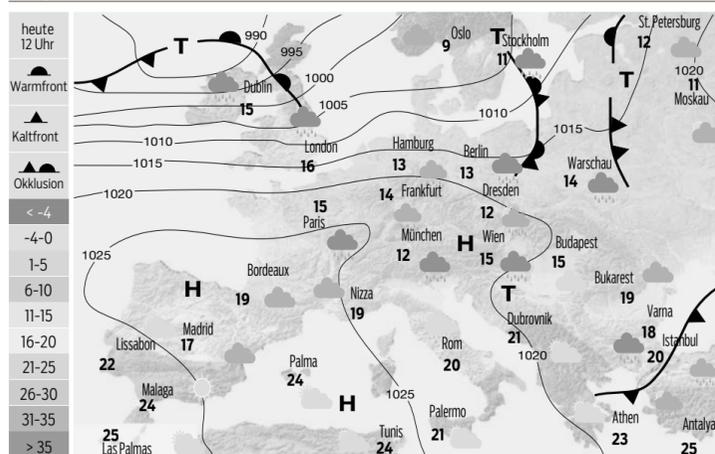
### Vorhersage

Ausläufer eines Sturmtiefs bringen wechselhaftes Wetter. Es bleibt stark bewölkt bis bedeckt. Erst fällt verbreitet, im Laufe des Vormittages seltener, am Nachmittag und Abend wieder häufiger Regen. Höchstwerte zwischen 8 und 15 Grad. Mäßiger Südwestwind mit starken bis steifen Böen. Nachts Regen.

Deutschland	Welt
Garmisch	12
Hannover	13
Kassel	12
Kiel	12
Köln	13
Leipzig	13
Rostock	12
Saarbrücken	12
Delhi	30
Hongkong	27
Kairo	31
Kapstadt	21
New York	18
Peking	17
Sydney	19
Tokio	22



### Europawetter



### Sonne und Mond



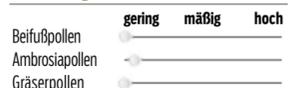
### Biowetter

Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

### Ausflugswetter

Kempten	11
Oberstdorf	10
Sonnenbühl	10
Konstanz	13
Lindau	13
Freudenstadt	9
Freiburg	14
Zugs Spitze	-4
Bayreuth	10
Bellinzona	16
Bozen	16
Verona	16

### Pollenflug





Hohe Sonnenaktivität für schöne Nordlichter, Windstille, niedriger Wasserstand: Vier Jahre hat es gedauert, bis alles gepasst hat, damit dieses Foto im Süden Grönlands entstehen konnte.

Fotos: Stefan Forster

# Rau, aber schön

Grönland, Island, Färöer: Die Inseln des Nordens haben ihre eigene Faszination. Stefan Forster ist ihrem Charme erlegen – und lässt seine Bilder sprechen. *Von Klaus Zintz*

**W**er im Sommer in den hohen Norden reist, will die Mitternachts-sonne erleben. In der Tat sind 24 Stunden Tag eine absolut faszinierende Erfahrung. Besonders auch für Fotografen, weil der nahtlose Übergang von Sonnenauf- und -untergang eine lange Zeit mit besonders schönem Licht für ausdrucksstarke Fotos garantiert. Aber nicht weniger beeindruckend ist es, den grünlich leuchtenden Nordlichtern zuzusehen, wie sie in Schleiern und Vorhängen über den Nachthimmel geistern. Zudem können die Inseln des Nordens noch mit vielen anderen Eigenheiten Menschen locken, die sich für Natur begeistern - mit schwarzen Stränden und Eisbergen in allen Formen und manchmal unwirklich blau schillernden Farben.

Eingefangen hat diesen rauen Charme der schweizerische Naturfotograf Stefan Forster (33), der schon mit 18 Jahren allein durch die isländische Einsamkeit gewandert ist. Und das mit seiner ersten Kamera ganz nach seinem Lebensmotto:

„Ohne dokumentierende Bilder, die Erlebnisse veranschaulichen, wären Geschichten nur Geschichten, aber von Fotos begleitet, kann man seine Geschichten zum Leben erwecken.“ Das hat er im Bildband „Inseln des Nordens“ meisterlich getan - wobei er sein Ziel nie aus den Augen verliert: „Mein Beruf ist es, das Licht zu suchen.“ Egal ob Island, Grönland, die Färöer oder die norwegische Inselwelt: Forster fängt das einmalige Licht des Nordens, die raue Landschaft, die arktische Tierwelt, die vielfältigen Eiswelten in beeindruckender Weise mit seinen Fotos ein.



**Stefan Forster:**  
Inseln des Nordens – Island – Grönland – Norwegen – Färöer.  
TeNeues Verlag,  
264 Seiten,  
39,80 Euro.



Eine seltene Lichtstimmung im Südosten Islands.



Von Bergen umrundet: der Vorfjorden auf den norwegischen Lofoten.



Sonnenaufgang am Scoresbysund im Osten Grönlands.



# Tierisch kalt

Wie leben Tiere in Eis, Schnee und Kälte?  
Und was machen Tiere bei uns im Winter?  
Teste dein Wissen bei unserem Quiz!

von Eva Fauth

**1** Welche Farbe hat die Haut eines Eisbären?

- a Schwarz
- b Weiß
- c Hellblau
- d Rosa

**2** Wo leben Pinguine?

- a Am Nordpol
- b Am Südpol
- c Am Nord- und Südpol
- d Im Sommer am Südpol, im Winter am Nordpol



**3** Wie lange können Kaiserpinguine während der Brutzeit ohne Nahrung auskommen?

- a 2 Tage
- b 2 Wochen
- c 20 Tage
- d 2 Monate

**4** Warum brechen Eisbären auf dem Eis nicht ein?

- a Weil sie so leicht sind.
- b Weil das Gewicht über die riesigen Pfoten verteilt wird.
- c Weil sie nur über mindestens zwei Meter dickes Eis gehen.
- d Weil es dort, wo Eisbären leben, kein Wasser unterm Eis gibt.

**5** Wie nennt man Vögel, die im Winter in den Süden ziehen?

- a Schnatterschnäbel
- b Reisevögel
- c Zugvögel
- d Winterflüchter

**6** Wenn Kraniche (Foto) und Gänse in den Süden fliegen, sieht das am Himmel oft so aus. Wie heißt das?

- a V-Formation
- b Vogel-V
- c Flugpfeil
- d Pfeilspitze



**8** Wie lange können Eisbären ohne Pause schwimmen?

- a 5 Kilometer
- b 80 Kilometer
- c 700 Kilometer
- d Sie können gar nicht schwimmen.

**7** Welche Hunderasse wird als Schlittenhund eingesetzt?

- a Labrador
- b Bernhardiner
- c Husky
- d Schäferhund



**9** Was machen Tiere vor dem Winterschlaf?

- a Sie fressen sich Winterspeck an.
- b Sie bringen ihre Kinder zu Bett.
- c Sie toben sich nochmal richtig aus.
- d Sie verabschieden sich von ihren Freunden.

**11** Welches Tier siehst du auf diesem Bild?

- a Robbe
- b Walross
- c Seehund
- d Seelöwe



**10** Welches Tier wechselt im Winter seine Fellfarbe?

- a Eisbär
- b Schneeleopard
- c Wolf
- d Polarfuchs



**12** Was haben Igel, Fledermaus und Murmeltier gemeinsam?

- a Sie halten Winterschlaf.
- b Sie halten Winterruhe.
- c Gar nichts
- d Sie bekommen ein Winterfell.



Lösungen: 1a) Schwarz – schwarze Haut nimmt die Sonnenwärme am besten auf. 2b) Am Südpol, 3d) 2 Monate, 4b) Weil das Gewicht über die riesigen Pfoten verteilt wird, 5c) Zugvögel, 6a) V-Formation – die Vögel, die an der Spitze fliegen, wechseln sich ab, so können die anderen ihre Kräfte schonen, 7c) Husky, 8c) 700 Kilometer, 9d) Sie fressen sich Winterspeck an, 10d) Polarfuchs – das Fell färbt sich von braun zu weiß, 11b) Walross, 12a) Sie halten Winterschlaf.

Die Kinderseite entsteht in Zusammenarbeit mit der Kruschel-Redaktion der VRM: [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)



DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2020

ARD	ZDF	SWR	RTL	PRO 7	SAT 1	VOX
12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ZDF-MiMa 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe 16.00 HD 2 Tagesschau 16.10 HD 2 Verrückt nach Meer 17.00 HD 2 Tagesschau 17.15 HD 2 Brisant Magazin 18.00 HD 2 Gefragt – Gejagt 18.50 HD 2 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 19.45 HD 2 Wissen vor acht 19.50 HD 2 Wetter / Börse 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 ★ HD 2 20.15 HD 2 20.15 HD 2 <b>Nachtschatten – Der Usedom-Krimi</b> Kriminalfilm, D 2020. Mit Katrin Sass, Rikke Lyloff, Till Firt 21.45 HD 2 <b>Kontraste</b> Magazin. Moderation: Eva-Maria Lemke 22.15 HD 2 <b>Tagesthemen</b> 22.50 HD 2 <b>extra 3</b> Magazin 23.35 HD 2 <b>Drei. Zwo. Eins. Michl Müller</b> Show. Zu Gast: Lisa Catena 0.20 HD 2 <b>Nachtmagazin</b> 0.40 ★ <b>Nachtschatten – Der Usedom-Krimi</b> Kriminalfilm, D 2020	10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ZDF-Mittagsmag. 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 HD 2 heute – in Europa 16.10 HD 2 Die Rosenheim-Cops 17.00 HD 2 heute 17.10 HD 2 hallo deutschland 17.45 HD 2 heute 18.00 HD 2 SOKO Stuttgart 19.00 HD 2 heute/Wetter 19.25 HD 2 Notruf Hafenkante 20.15 HD 2 20.15 HD 2 20.15 HD 2 <b>Matze, Kebab und Sauerkraut</b> TV-Komödie, D 2020. Mit Franz Dinda, Christine Eixenberger, Omar El-Saiedi. Regie: Christoph Schnee. Noah und Akim sind beste Freunde. Sie haben sich geschworen, dass nichts zwischen sie kommt, vor allem keine Frau. 21.45 HD 2 heute-journal 22.15 HD 2 maybrit illner 23.15 HD 2 20.15 HD 2 <b>Markus Lanz</b> 0.30 HD 2 heute journal update 0.45 HD 2 16:9 Filmgorillas	11.15 Planet Wissen 12.15 Quizduell-Olymp 13.00 Meister des Alltags 13.30 Wer weiß denn sowas? 14.15 Eisenbahn-Romantik 14.45 Eisenbahn-Romantik 15.15 Die Tierärzte – Retter mit Herz 16.05 HD 2 Kaffee oder Tee 17.00 HD 2 16:9 SWR Aktuell BW 17.05 HD 2 Kaffee oder Tee 18.00 HD 2 16:9 Aktuell B-W 18.15 HD 2 Die Rezeptsucherin 18.45 HD 2 16:9 Landesschau BW 19.30 HD 2 16:9 SWR Aktuell BW 20.00 HD 2 16:9 Tagesschau 20.15 HD 2 16:9 Zur Sache Baden-Württemberg! Magazin 21.00 HD 2 16:9 Nachtstreife 21.45 HD 2 16:9 SWR Aktuell BW 22.00 HD 2 16:9 odysso 22.45 HD 2 16:9 Gequält, erniedrigt, drangsalier 23.15 HD 2 16:9 Der Maulwurf – Ein Detektiv im Altersheim Dokumentarfilm, NL 2020 0.35 HD 2 16:9 Nachtstreife 1.20 HD 2 16:9 Gasthof auf Probe Dokumentation	9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Blaulicht-Report 11.00 Der Blaulicht-Report 12.00 Punkt 12 14.00 110 – Echte Fälle der Polizei 15.00 Tatort Deutschland – aus den Akten der Justiz 16.00 HD 2 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 17.30 HD 2 Unter uns Soap 18.00 HD 2 Explosiv – Das Magazin 18.30 HD 2 Exklusiv Magazin 18.45 HD 2 RTL aktuell 19.05 HD 2 Alles was zählt 19.40 HD 2 GZSZ Soap 20.15 HD 2 <b>Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei</b> Actionserie. Most wanted. Semir und Paul sind auf inoffizieller Mission in Budapest, um ihrer Ex-Kollegin Jenny zu helfen. 21.15 HD 2 <b>Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei</b> Actionserie. Harte Schule / Der Ex Mit Erdogan Atalay 23.15 HD 2 <b>Pocher – gefährlich ehrlich!</b> 0.00 HD 2 <b>Nachtjournal</b> 0.30 HD 2 <b>CSI: Miami</b> Krimiserie	11.05 Last Man Standing 12.00 Broke Girls 12.30 Mom 13.20 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Die neutrale Zone / Ein Traum von Bollywood / Der Mann der Stunde 17.00 HD 2 Corona-Update. Live. 17.05 HD 2 taff Magazin. Trumpland (4) 18.00 Newstime 18.10 HD 2 Die Simpsons Links liegen gelassen / Dänisches Krankenhaus 19.05 HD 2 Corona-Update. Live. 19.10 HD 2 Galileo Magazin. Präsidentenmacher Charles Koch 20.15 HD 2 <b>The Voice of Germany</b> Show. Blind Audition (7/9). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale 22.45 HD 2 red. Hot Pot. Moderation: Rebecca Mir. Die Sendung zeigt die Welt der Reichen und Schönen. 23.45 HD 2 <b>The Masked Singer</b> Moderation: Matthias Odenhövel 2.20 HD 2 red. Spezial Magazin	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Im Namen der Gerechtigkeit 11.00 Im Namen der Gerechtigkeit 12.00 Anwälte im Einsatz 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 HD 2 <b>Klinik am Südring</b> 17.00 HD 2 <b>Lenßen übernimmt</b> 17.30 HD 2 <b>K11 – Die neuen Fälle</b> Doku-Soap. Kranke Zuneigung 18.00 HD 2 <b>Buchstaben Battle</b> Show. Moderation: Ruth Moschner 19.00 HD 2 <b>5 Gold Rings</b> Show 19.55 <b>Sat.1 Nachrichten</b> 20.15 ★ HD 2 <b>Harry Potter und die Kammer des Schreckens</b> Fantasyfilm, USA/D/GB 2002. Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: Chris Columbus. Harry Potter und seine Freunde müssen in ihrem zweiten Hogwarts-Jahr die Schule von einer dunklen Macht befreien. 23.30 HD 2 <b>Criminal Minds</b> Cormac 0.30 HD 2 <b>Criminal Minds</b> Morpheus / Die Wahrheit der Nacht / Familientradition / Cormac / Morpheus	5.40 CSI: NY 7.10 CSI: Den Tätern auf der Spur 8.05 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.05 CSI: Miami 9.55 CSI: Miami 10.50 vox nachrichten 10.55 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 11.55 Shopping Queen 13.00 zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Die schönste Braut 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 ★ Ghostbusters. Fantasykomödie, USA/AUS 2016. Mit Melissa McCarthy, Kristen Wiig, Chris Hemsworth. Regie: Paul Feig 22.30 ★ Wanted. Actionfilm, USA/D 2008 0.35 vox nachrichten 0.55 Medical Detectives 1.40 Medical Detectives



### Kriminalfilm

#### Nachtschatten – Der Usedom-Krimi

Eine Gruppe 16-Jähriger, darunter Lossows Großneppe Ben (Emil Belton), macht in einem Ferienbungalow Party, wirft Drogen ein. Am Ende gibt es ein missbrauchtes Mädchen und eine Leiche. Tatverdächtig ist Ben. Niemand der Feierwütigen kann sich erinnern, was in der Nacht geschah. Aber es gibt Zeugen: Senioren aus dem Nachbar-Bungalow. Von denen liegt bald einer schwer verletzt in den Dünen. D 2020 **20.15 Das Erste**



### TV-Komödie

#### Matze, Kebab und Sauerkraut

Seit ihrer Kindheit sind Noah und Akim beste Freunde. Sie haben sich geschworen, dass nichts zwischen sie kommt – vor allem keine Frau. Doch dann läuft Noah vor Charlottes (Christine Eixenberger) Auto. Es ist erst ein Schlag auf den Kopf und dann Liebe auf den ersten Blick. Allerdings ist Charlotte schon vergeben. Als Akim die junge Frau auf deren Verlobungsfeier sieht, ist es auch um ihn geschehen. D 2020 **20.15 ZDF**

ARTE	BAYERN	3 SAT	SERVUS TV	KABEL 1	KIKA
9.45 Jimmy Carter Der Rock & Roll Präsident. Dokumentarfilm, USA 2020 11.20 Tierische Freiheiten der Meere 12.15 Re: 12.50 Arte Journal 13.05 Stadt Land Kunst 13.45 ★ Love is all you need. Romantikkomödie, DK/S/I/F/D 2012 15.55 Bolivien – Fünf Gipfelstürmerinnen 16.50 X:enius 17.20 Medizin in fernen Ländern 17.50 Wenn Wildtiere den Wald verlassen 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 The Serengeti Rules – Die Macht des Gleichgewichts. Dokumentarfilm, GB/USA 2018. Regie: Sean B. Carroll, Nicolas Brown 21.35 Moloch 22.25 Moloch 23.25 Moloch 0.20 ★ Terror in der Oper. Horrorfilm, 1987	9.35 Elefant, Tiger & Co. 10.25 Unbekanntes Arabien 11.10 Mit dem Zug ... 11.55 In aller Freundschaft 12.40 Tierärztin Dr. Mertens 13.30 Paarduell 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Abenteuer Wildnis 15.30 Schnittgut 16.00 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 Rundschau 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer 21.00 Bayerischer Kabarettpreis 2020 22.15 Rundschau Mag. 22.30 Moni's Grill 23.00 Woidboy on the Road 23.30 Startrampe 0.00 PULS Festival 2019 1.00 Dahoam is Dahoam 1.30 Wir in Bayern	11.00 My home is my castle – Bewohnte Burgen in Nord- und Südtirol 11.45 Stefan Haas – Ein Koch für alle Jahreszeiten 12.15 Servicezeit 12.45 Unkraut 13.15 unterwegs. Reportagereihe 17.20 Route 66 – Straße des amerikanischen Traums 18.15 Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft. Reportagereihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Die Sprache der Wale 21.00 scobel. Gespräch. Rätselhaftes Bewusstsein 22.00 ZIB 2 22.25 auslandsjournal – die doku 23.10 Mama ist im Himmel – Amerikas verlorene Mütter 23.40 Weltspiegel-Reportage 0.10 Zapp 0.40 10vor10 1.10 Reporter	8.45 Terra Mater 9.45 Die ungewöhnlichsten Tier-Freundschaften 10.45 Supermaschinen 11.40 Spektakuläre Bauwerke 12.40 Moderne Wunder 13.35 Wasserwelten 14.35 Europas neue Wildnis 15.30 Spektakuläre Bauwerke 16.25 Tierbabys – Die ersten Schritte 17.25 Servus Wetter 17.30 Quizmaster 18.00 Moderne Wunder 19.00 Servus Nachrichten 19.10 Quizjagd 20.10 Servus Wetter 20.15 ★ The Virgin Suicides – Verlorene Jugend. Drama, USA 1999. Mit James Woods 22.00 ★ Lunchbox. Romanze. CDN/IND/F/D/USA 2013 23.50 Talk im Hangar-7 0.55 ★ The Virgin Suicides – Verlorene Jugend. Drama, USA 1999	5.05 Navy CIS: L.A. 5.50 Without a Trace 6.40 The Mentalist 7.40 Navy CIS: L.A. 8.30 Navy CIS 9.30 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.20 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.10 Without a Trace 12.10 Castle 13.05 The Mentalist 14.00 Hawaii Five-O 14.55 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 20.15 Die Klinik – Ärzte, Helfer, Diagnosen 22.25 KI Magazin 23.25 Truckers Babes – 400 PS in Frauenhand 1.20 Kabel Eins Late News 1.25 Die Klinik – Ärzte, Helfer, Diagnosen	11.05 logo! 11.15 Tashi 11.40 Kein Keks für Kobolde 12.05 Power Players 12.30 Mascha und der Bär 12.35 The Garfield Show 13.00 Marcus Level 13.25 Max & Maestro 13.50 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 Lassie 17.00 Wir Kinder aus dem Mönchweg 17.40 Power Players 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Blitz & Bob – Die Erfinderkinder. Der verlorene Robo-Helm / Bürgermeister Bevels Riesenrad 18.35 Petronella Apfelmus. Die Zauberprüfung 18.50 Sandmann 19.00 Yakari. Zeichentrickserie 19.25 Die Sportmacher 19.50 logo! 20.00 KIKA Live 20.10 Du bist STYLE!

## Roman Fabio Andina: Tage mit Felice (Folge 17)

Das Wetter schlägt um, es wird auch Zeit.

Vor ein paar Tagen, in der Bar Gallo Cedrone, haben Pep, Floro und die Wirtin Candida den Mehlschwalben beim Fliegen zugehört und darüber gesprochen, wie viel Schnee wohl dieses Jahr fallen wird beziehungsweise wie wenig. Na, hoffen wir mal, dass es mehr wird als letztes Jahr, sonst können sie am Nara bald den Laden dichtmachen, es wird ja jedes Jahr schlimmer, immer weniger Skifahrer, weil es so warm ist, als wären wir weit unten in Italien, sagten sie.

Wie weit ist es gekommen, dass all die Schwalben hier kaum mehr wegfliegen, sagte Floro, worauf Pep sofort klarstellte, Mehlschwalben, das da sind Mehlschwalben.

Ich hab sie einfach immer

Schwalben genannt, meinte Floro zerstreut, während er sich eine Zigarette drehte.

Das ist ein temporäres Phänomen, Kaminfeger, hat sich die Wirtin Candida eingemischt.

Was für 'n Ding, Candida?, fragte Floro.

Temporär, Kaminfeger. Vor zehn Jahren sind sie Mitte Oktober weggezogen, jetzt praktisch im Dezember.

Temporär, murmelte Floro, als würde er laut nachdenken, und leckte das Zigarettenpapier an.

Genau, temporär. In zehn Jahren ziehen sie dann vielleicht wieder Mitte Oktober weg, erklärte die Wirtin.

Oder sie ziehen überhaupt nicht mehr fort, sagte Pep und schaute in die Ferne. Die anderen



beiden sahen ihn wortlos an und folgten die Köpfe drehend seinem Blick. Gemeinsam bewundern sie die Mehlschwalben, wie sie in schwindelerregendem Tempo um den Kirchturm herum-schossen, dicht über die Friedhofsmauer hinweg-segelten und auf die Wiesen unterhalb der Kirche her-abstürzten, um dann wieder zum Kirchturm hochzuschellen.

Dieses Jahr wird der Abflug der Schwalben mir ob eines Gedankens das Herz beschweren, begann Pep zu deklamieren. Floro und Candida starrten ihn an, während er fortfuhr, dann werden Stare laut lärmend einkehren auf den Bäumen...

Aber hast du nicht gesagt, es muss richtig Mehlschwalben

heißen?, hat Floro ihn unterbrochen.

Saba, sagte Pep. Das ist Umberto Saba.

Ich ziehe den Kragen meines Pullovers so hoch wie möglich und laufe dann schnell weiter, um Felice einzuholen, der mit dem leichtfüßigen Gang eines Rehs schon ein gutes Stück voraus ist. Die Hände auf dem Rücken verschränkt, gleich angezogen wie gestern, wieder barfuß. Wir begrüßen Vittorinas Muli und passieren dann Schritt für Schritt die Hütte von Floro, die Alte Lärche, die uns stumm beobachtet, den Stall von Sosto mit dem brennenden Licht über der Tür, den Steg über den Altaniga und den über den Gurundin.

Durch den schwarzen Kiefernwald steige ich blindlings hinauf, versuche, mich automatisch auf-

wärtszuarbeiten, wie er es schon ein Leben lang tut. Bei dem Glockengeläut um halb sieben bleiben wir stehen. Ich erahne einen zufriedenen Ausdruck auf seinem Gesicht.

Hinter dem Simano wird es ein wenig heller. Mit einer Handbewegung lädt er mich ein, der Erste zu sein, dann dreht er sich um und wirft einen Blick hinunter ins Tal, wo dieselben Straßenlampen wie gestern leuchten, jede an ihrem Platz. Ich ziehe mich aus, und bevor ich eintauche, sehe ich die Sterne in dem Becken leuchten. Am ganzen Körper wie Espenlaub zitternd, gebe ich mir einen Ruck und halte die Luft an. Wieder aus dem Wasser heraus, umfängt mich eine große Wärme.

Nun ist er dran. Er taucht ganz unter, dann stellt er sich hin und

seift sich ein, taucht wieder unter und verweilt lange, unbeweglich.

Ich bin schon fast trocken und ziehe mich wieder an. Er steht auf dem Stein, splitternackt, und blickt aufwärts gen Osten, auf den zweitausendfünfhundertachtzig Meter hohen Gipfel des Simano, der die aufgehende Sonne verdeckt. Mit zunehmender Morgendämmerung wird der Bach immer leiser.

Bist du schon mal auf dem Simano gewesen?, frage ich, als ich mir die Schuhe zubinde. Vielleicht hat er mich nicht gehört, ich gehe zu ihm hin. Nass steht er da, reglos wie ein Baumstamm, die Augen immer noch auf den Berggipfel gerichtet.

Fortsetzung folgt  
© Edition Blau im Rotpunktverlag



# Traditionell aktuell

PRIVATANZEIGEN & LESERSERVICE  
Neuer Markt 8, 69412 Eberbach  
Telefon: 06271 / 9255-7400  
Telefax: 06271 / 9255-97400  
E-Mail: anzeigen@eberbacher-zeitung.de

MEDIENBERATUNG GESCHÄFTSKUNDEN  
Kay Schulze  
Telefon: 06261 / 9322-7142  
Telefax: 06261 / 9322-97140  
E-Mail: kay.schulze@rnz.de

## IMPRESSUM EBERBACHER ZEITUNG

Herausgeber: Neckartal Printmedien GmbH & Co. KG, Neugasse 2, 69117 Heidelberg, Geschäftsführer: Thomas Heilmann

Redaktion: Für den Mantel verantwortlich: SÜDWEST-PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm. Chefredaktion: Ulrich Becker (verantwortl. Redakteur), Chef v. Dienst: Vanessa Mang, Robert Dönges.

Lokales: Felix Hüll, Neuer Markt 13, 69412 Eberbach, Telefon 06271/9255-6700, Fax 06271/9255-9700, E-Mail: redaktion@eberbacher-zeitung.de. Anzeigen & Vertrieb: Neuer Markt 8, 69412 Eberbach, Telefon 06271/9255-7400, Fax 06271/9255-97400, E-Mail: anzeigen@eberbacher-zeitung.de

Druck: Heidelberger Mediengestaltung-HVA GmbH, Hans-Bunte-Straße 18, 69123 Heidelberg

Verlag: Neckartal Printmedien, Neugasse 2, 69117 Heidelberg, Telefon 06221/519-0, Fax 06221/519-217. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig. Erscheinungsweise: werktäglich, mit wöchentlicher Beilage rtv. Bezugspreis: 36,50 Euro einschließlich Trägerlohn im Monat, bei Postbezug 43,50 Euro monatlich, Einzelverkaufspreis 2,00 Euro (alle jeweils einschl. 5 % MwSt). Abbestellungen nur zum Quartalsende, 6 Wochen vorher in Textform beim Verlag. Bei Bezugsunterbrechung wird Bezugspreis ab dem 5. Erscheinungstag erstattet. Bei Störung durch höhere Gewalt, Streik, Aussperrung besteht kein Ersatzanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Für Leserbriefe übernimmt die Redaktion nur die pressegesetzliche Verantwortung.

# Chemnitz steht kopf

**Entscheidung** Die 246 000-Einwohner-Stadt wird Europäische Kulturhauptstadt 2025. Dabei galt das frühere „sächsische Manchester“ lange Zeit selbst im Osten als Uderdog.

Chemnitz wird Europäische Kulturhauptstadt 2025. Dabei galt die Stadt lange als eine Art Aschenputtel unter den Großstädten des Landes. Auch die Bürger selbst wertschätzten „ihr“ Chemnitz eher selten. „Aber wenn die Chemnitzer jetzt unterwegs sind, dann können sie mit einem Lächeln sagen, wo sie herkommen: Wir kommen aus Chemnitz, aus der Kulturhauptstadt Europas 2025“, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) kurz nach Bekanntgabe der Jury-Empfehlung. Damit haben die Mitbewerber Hannover, Hildesheim, Magdeburg und Nürnberg das Nachsehen.

Mehr als drei Jahre arbeitete ein kleines Team an der Bewerbung und daran, die Stadt zu begeistern. Vor allem am Anfang

„Leipzig, Dresden, aber doch nicht Chemnitz! Das war hier lange die Meinung.“

Jenny Zichner  
Bewerbungsteam

nicht ohne Kritik. Doch nach und nach sei es gelungen, Vereine und Initiativen und damit hunderte Menschen ins Boot zu holen. „Am Ende haben wir es geschafft, einen Großteil der Stadtgesellschaft mitzunehmen“, sagte Jenny Zichner vom Bewerbungsteam 2025 am Mittwoch.

Das ausgerechnet Chemnitz Kulturhauptstadt werden wollte, das hätten viele Einwohner zunächst belächelt. „Leipzig, Dresden, aber doch nicht Chemnitz! Das war hier lange die Meinung.“ Passend dazu lautete das Motto der Bewerbung „C the Unseen“ – „C die Ungesehene“. Das Konzept: die Verbindung von kulturellen Spitzenleistungen und Autodidakten. Ende des 19. Jahrhunderts gehörte Chemnitz zu den reichsten



Passanten gehen in der Chemnitzer Innenstadt vorbei an der Skulptur des Radschlägers, die der Düsseldorf-Künstler Franz Böber gemeinsam mit dem Kinderhilfswerk gestaltet hat. Foto: Hendrik Schmidt

## Vergangenheit und Zukunft des Projekts „Kulturhauptstadt“

**Deutsche Kommunen** wurden bisher drei Mal mit dem Titel versehen. Das waren 1988 West-Berlin, die thüringische Klassikerstadt Weimar im Jahre 1999 sowie Essen und das Ruhrgebiet im Jahre 2010. Der Titel wird

seit 1985 von der Europäischen Union vergeben.

**Dieses Jahr** sind die kroatische Hafenstadt Rijeka und Galway in Irland Kulturhauptstädte. Durch die Corona-Pandemie konnte je-

weils nur ein Teil des geplanten Programms stattfinden.

**Für 2021** steht noch ein Fragezeichen hinter den Kulturhauptstädten. Die EU-Kommission hat vorge-

schlagen, dass Programm in Novi Sad (Serbien) von 2021 auf 2022 zu verschieben. Timisoara (Rumänien) und Elefsina (Griechenland) sollen sogar erst 2023 mit ihren Projekten zum Zug kommen.

Städten Deutschlands, galt wegen seiner starken Wirtschaft sogar als „sächsisches Manchester“. Doch im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt schwer zerstört. Selbst wenn man in den Jahren nach der Wende hierher kam, konnte man in der Innenstadt noch riesige Freiflächen sehen – ein Erbe der Zerstörung im Krieg.

Die wechselvolle Geschichte lässt sich auch am Namen ablesen. Im Mai 1953 hatte man Chemnitz – ohne die Bürger zu fragen – in Karl-Marx-Stadt umbenannt. Dabei hatte der Philosoph und Mitbegründer des Kommunismus nie einen Fuß in die Stadt gesetzt. Nach dem Fall der Mauer entschieden sich drei Viertel der Bürger bei einer Abstimmung für den ursprünglichen Namen.

Der einstige Namensgeber gehört heute dennoch zum Inventar der Stadt: Der „Nischel“, wie die Chemnitzer das 40 Tonnen schwere und gut sieben Meter hohe Karl-Marx-Denkmal nennen, ist zentraler Treffpunkt und beliebtes Fotomotiv. Und ging im Sommer 2018 um die Welt, das sich ins kollektive Bewusstsein eingegraben hat: mit brüllenden Neonazis und Hitlergruß.

Nach einer tödlichen Messerattacke auf einen jungen Mann, für die Flüchtlinge verantwortlich gemacht wurden und für die später ein junger Syrer eine lange Haftstrafe erhielt, kam es tagelang zu Ausschreitungen Rechtsextremer. Das Thema unumwunden in die Bewerbung einzubringen, war eine ausdrückliche Empfehlung der Jury, kostete aber auch gehörigen Mut. Unter der Überschrift „Chemnitz ist weder grau noch braun“ entstanden zahlreiche Ideen, darunter eine quietschbunte Treppe am Technischen Rathaus. Viele kleine Projekte, aktives Mittun und nicht nur große Künstlernamen – mit seinem Macher-Ansatz lag Chemnitz offenbar goldrichtig, auch wenn nach dem großen Jubel die große Party Corona-bedingt ausfallen muss.

Claudia Drescher/Jörg Schurig

## Polit-Thriller geht ins Oscar-Rennen

**Kino** Julia von Heinz' „Und morgen die ganze Welt“ setzt sich gegen neun andere Bewerber aus Deutschland durch.

**München.** Der Spielfilm „Und morgen die ganze Welt“ der Regisseurin Julia von Heinz geht für Deutschland ins Oscar-Rennen. Der Streifen wurde unter zehn Bewerbern als Kandidat für die Kategorie „International Feature Film“ ausgewählt. Dies teilte German Films, die Auslandsvertretung des deutschen Films, am Mittwoch in München mit.

Im Mittelpunkt von „Und morgen die ganze Welt“ steht eine antifaschistische Jugendclique, die gegen Nazis und eine ziemlich rechte Partei kämpft. Deutscher Kinostart des Films, der auch im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele von Venedig lief, ist an diesem Donnerstag. Vor der Nominierung hatten sich mehrere andere prominente deutsche Regisseure Hoffnung auf Hollywood gemacht, unter anderem die Oscar-Gewinnerin von 2003, Caroline Link („Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“), Oskar Roehler („Enfant Terrible“) und Christian Petzold („Undine“).

Ob der deutsche Beitrag tatsächlich offiziell für den Oscar nominiert wird, steht noch nicht fest: Die Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS) wählt aus allen internationalen Bewerbungen fünf Filme aus – eine Hürde, an der Nora Fingscheidt mit „Systemsprenker“ im vergangenen Jahr gescheitert war. Wer dieses Jahr nominiert wird, wird am 5. Februar 2021 bekanntgegeben. Die Oscars werden dann am 25. April 2021 verliehen.

Letzter deutscher Gewinner in der internationalen Kategorie war 2007 Florian Henckel von Donnersmarcks DDR-Thriller „Das Leben der Anderen“.

dpa

## Attacke mit Olivenöl

**Museumsinsel** Die Täter sind weiter unbekannt, die Substanz kennt man jetzt.

**Berlin.** Die Angriffe auf der Berliner Museumsinsel am Tag der Deutschen Einheit sind mit einem natürlichen Pflanzenöl erfolgt. Das geht aus einer Analyse für Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) hervor, die dem „Spiegel“ laut Bericht vom Mittwoch vorlag. Es handle sich wahrscheinlich um Olivenöl.

Unbekannte hatten am 3. Oktober zahlreiche Kunstwerke und Artefakte auf der Museumsinsel sowie Böden, Wände und Vitrinen beschmutzt. Einige Objekte ließen sich bereits reinigen, doch 50 Werke müssen restauriert werden. Betroffen von dem Angriff, der nicht auf Video dokumentiert wurde, waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum sowie die Alte Nationalgalerie.

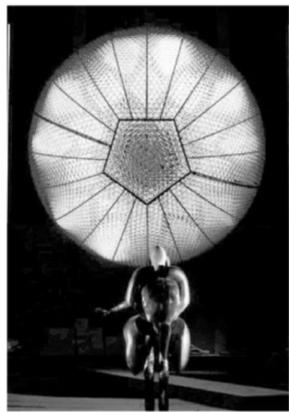
afp

## Begegnung der dritten Art

**Staatsoper** „Das Lied von der Erde“ verknüpft in Stuttgart Mahlers Liederzyklus mit Jelineks Science Fiction.

**Stuttgart.** Das Innere eines Kraftwerks. Vier Überlebende nutzen es als eine Art Bunker nach der großen Katastrophe. Hin und wieder singen sie – vom Ende der Welt. Die Staatsoper verknüpft Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ (1908) mit Elfriede Jelineks Science-Fiction-Text „Die Bienenkönige“ (1976), zwei nicht unbedingt fürs Musiktheater geschaffene Werke, und macht eine 90-minütige Oper daraus. Am Dienstag war Premiere.

Das Team um Intendant Viktor Schoner lässt sich auch durch die Pandemie nicht davon abbringen, Musiktheater durch ungewöhnliche Kombinationen neu zu erkunden. Jetzt fädelt die Stuttgarter Dramaturgie eine weitere Begeg-



Außerirdischer Besuch: Katja Bürkle in „Das Lied von der Erde“.

nung ein – Jelineks Prosa trifft im Opernhaus auf Mahlers Vokalsinfonik. Regisseur David Hermann verkantet die Geschichten so: Bei Jelinek besucht eine Außerirdische die zerstörte Erde, bei Mahler nehmen die Überlebenden Abschied von einer vergangenen Welt.

Ex-Ensemblemitglied Katja Bürkle spielt dieses Wesen vom anderen Stern Approxima Delta als touge, leicht hochnäsige Expertin. Als Gutachterin, die das gescheiterte Experiment Erde untersucht („Stümper“) und kopfschüttelnd bilanziert: „Die Deppen. Sind sich wohl als Herren des Gesamtuniversums vorgekommen.“ In Jelineks utopischer Skizze sind die Erdenbewohner

an der eigenen Erfindung, an unzerstörbarem Plastik, erstickt. Klar, dass solche Passagen heute wie frühe prophetische Diagnosen klingen. Viel Plastik enthalten auch die Kostüme (Claudia Irro, Bettina Werner). Bürkles Expertin bescheinigt den Überlebenden fürs Durchhalten immerhin eine „reife soziale Leistung“.

Die Bunker-Atmosphäre des Bühnenbilds (Jo Schramm), das für die gecancelte Produktion „Frau ohne Schatten“ gedacht war, verpflanzt Mahlers Abschiedsgesänge in eine ungewisse Zukunft und gibt ihnen so eine zusätzliche Dimension. Exzellent die vier Vokalsolisten: Simone Schneider, Evelyn Herlitzius, Thomas Blondelle und Martin

Gantner. Sie verleihen der vertonten chinesischen Lyrik („Dunkel ist das Leben, ist der Tod“) einen schwebenden Gestus, frei von lastender Weltschmerz-Schwere. Und mit Cornelius Meister am Pult entwickelt selbst Arnold Schönbergs Kammerfassung der Mahlerschen Partitur eine feinnervige, betörende, teils wunderbar aufrauschende Opulenz.

Bis am Ende sich aus dem Weltall ein riesiges glitzerndes Fantasy-Facettenauge herab in den Bunker senkt und dort etwas Licht und Hoffnung verbreitet. Jelinek und Mahler: In Stuttgart zaubert die Regie daraus eine Begegnung der dritten Art – ein melancholisches Märchen.

Otto Paul Burkhardt

## AUSGELESEN

### Update aus „QualityLand“

„Sollten Sie in ihrem Leben einmal das Gefühl haben, das plötzlich alles einen Sinn ergibt, dann sind Sie sehr wahrscheinlich auf eine Verschwörungstheorie hereingefallen.“ **Marc-Uwe Kling** hat wieder mal zugeschlagen: Der Kabarettist, Musiker und Autor der Känguru-Tetralogie legt nun mit „QualityLand 2.0: Kikis Geheimnis“ (Ullstein, 432 Seiten, 19 Euro) den zweiten Band seiner Science-Fiction-Reihe vor. Der setzt die satirische Dystopie um den Maschinen-therapeuten Peter Arbeitsloser und dessen Freundin Kiki Unbekannt fort, die in einer Welt spielt, in der die

Menschen in Levels von null bis hundert eingeteilt sind. Je höher das Level, um so mehr Vorteile bietet das Leben. Dieses wird gesteuert durch die Algorithmen marktbeherrschender Plattformen, die Produkte ohne Bestellung liefern, bevor der Kunde überhaupt weiß, dass er sie benötigt. Eine Welt, die sich durchaus auch als Extrapolation unserer Gegenwart lesen lässt und eine ganze Menge Seitenhiebe auf aktuelle Zustände enthält. Siehe oben.



Welt, die sich durchaus auch als Extrapolation unserer Gegenwart lesen lässt und eine ganze Menge Seitenhiebe auf aktuelle Zustände enthält. Siehe oben.

## Literatur

### Hesse-Preis geht an Iris Hanika

**Karlsruhe.** Die Berliner Schriftstellerin Iris Hanika (58) erhält den mit 15 000 Euro dotierten Hermann Hesse Literaturpreis. Sie werde für ihren Roman „Echos Kammern“ geehrt, teilte die Stadt Karlsruhe mit. Die Preisübergabe durch den Stiftungsvorsitzenden Hansgeorg Schmidt-Bergmann, findet diesen Donnerstag um 18 Uhr im Karlsruher Rathaus statt. Die Autorin erhalte die Auszeichnung für die „verbindende Kraft einer in feinsten Nuancen dringenden Sprache“.

epd



### Mit dem Auto in die Ausstellung

**Kunst trotz Lockdown:** Das Javett-Kunstzentrum im südafrikanischen Pretoria hat seine Tiefgarage in eine befahrbare Ausstellung verwandelt. Zu sehen sind Holz-Skulpturen von heimischen Künstlern.

Foto: Thanialouw/dpa

## Corona-Krise

### Künstlern brechen die Tantiemen weg

**Neully-sur-Seine.** Weltweit brechen Künstlern in der Corona-Krise nicht nur die Einnahmen aus Auftritten, sondern auch aus Tantiemen weg. Für 2020 sei von einem Einbruch um 20 bis 35 Prozent auszugehen, erklärte der internationale Dachverband der Verwertungsgesellschaften CISAC. „Millionen von Urhebern verlieren gerade ihre Lebensgrundlage“, klagt Ex-Abba-Star und CISAC-Präsident Björn Ulvaeus. Die Unsicherheit sei heute größer als vor der Krise.

dpa

**FLIESEN-PROFI**  
**In FLIESEN sind wir RIESEN**  
 Bei uns ist **jeden SONNTAG** von 13.00 - 17.00 Uhr **SCHAUTAG**  
 Kein Verkauf, Keine Beratung.  
**Feinsteinzeug**  
 Format 75x75  
 1. Sorte **14.90** qm  
 www.fliesen-profi-sinsheim.de  
**SINSHEIM - Danziger Str. 18 - Tel. 07261-8483**

**Antik & Trödel Lagerverkauf**  
 Für Haus und Garten, Antike Gartenmöbel, Moderne Kunst (Heiko Pippig), Historische Baustoffe und vieles mehr; jeden Freitag und Samstag, 10 - 18 Uhr. Wo? Am Flugplatz 8, 74821 Moshach-Lohrbach  
 Ausreichende Ernährung, die allen Menschen ein gesundes Leben erlaubt, ist möglich.  
**Bitte helfen Sie helfen!**  
 www.brot-fuer-die-welt.de

**VERKÄUFE**  
**Wohnungsauflösung** in Eppelheim, bis 7.11.2020. Neuwertige Möbel. Alles muss raus. ☎ (01 57) 87 90 24 40  
**KAUFGESUCHE**  
**1A Kaufe Pelze**  
 Teppiche, alte Puppen, Silberbesteck und mehr. Sofortige Barzahlung. ☎ (01 52) 52 41 97 48  
**Anzeigen helfen verkaufen**

Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?

Mein Erbe tut Gutes.  
 Das Prinzip Apfelbaum

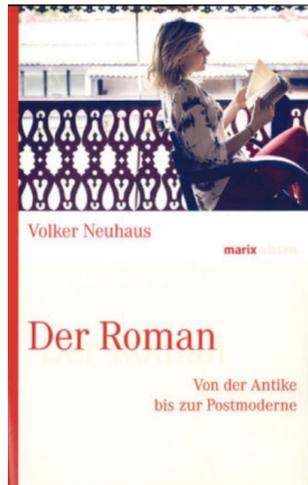
www.mein-erbe-tut-gutes.de · (030) 29 77 24 36  
 Eine Initiative gemeinnütziger Organisationen in Deutschland.



> RNZ-Service

**RHEIN-NECKAR-ZEITUNG**  
 Schneller schlauer.

# Für Wissenshungrige



- Hardcover
- 13 x 20,5 cm
- 303 Seiten

**€ 6,-**



- Hardcover
- 13 x 20,5 cm
- 224 Seiten



- Hardcover
- 13 x 20,5 cm
- 224 Seiten



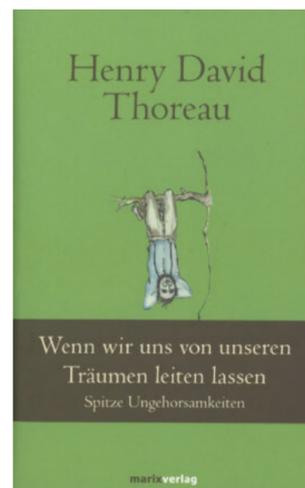
- Hardcover
- 13 x 20,5 cm
- 192 Seiten



- Hardcover
- 13 x 20,5 cm
- 224 Seiten



- Hardcover • 12,7 x 20,5 cm • 224 Seiten



- Hardcover • 12,7 x 20,5 cm • 159 Seiten



- Hardcover • 13 x 20,5 cm • 224 Seiten

Erhältlich in allen unseren Geschäftsstellen, solange der Vorrat reicht.